



Spreitenbach



Rechenschaftsbericht 2016



Sehr geehrte Damen und Herren

Wir freuen uns, Ihnen den Rechenschaftsbericht 2016 der Einwohnergemeinde und der Gemeindewerke Spreitenbach überreichen zu können. Dieser Bericht kann auch auf www.spreitenbach.ch als PDF-Datei herunter geladen werden.

Für ergänzende Auskünfte stehen Gemeinderat und Gemeindeverwaltung gerne zur Verfügung.

Freundliche Grüsse

GEMEINDERAT SPREITENBACH

Der Gemeindepräsident

Der Gemeindeschreiber

Valentin Schmid

Jürg Müller

Gemeindeverwaltung

Poststrasse 13
8957 Spreitenbach
Tel. 056 418 85 11
Fax 056 402 02 82
info@spreitenbach.ch
www.spreitenbach.ch

Gemeindewerke

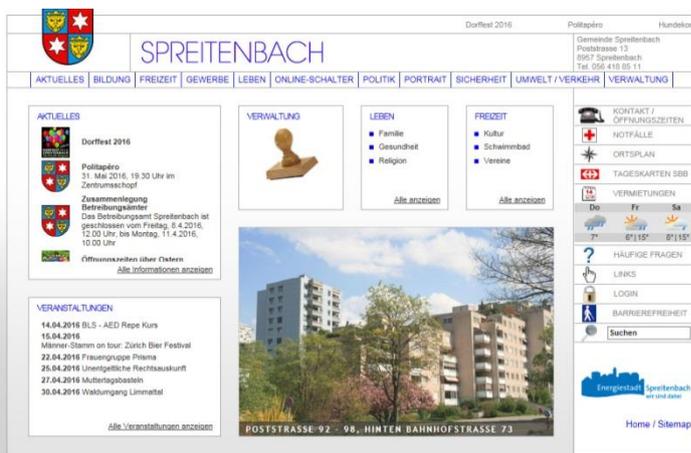
Zentrumsstrasse 11
8957 Spreitenbach
Tel. 056 418 86 10
Fax 056 402 10 87
info@spreitenbach.ch
www.spreitenbach.ch

Öffnungszeiten Gemeindeverwaltung und Gemeindewerke

Montag 08.30 - 11.30 Uhr
13.30 - 18.30 Uhr

Dienstag - 08.30 - 11.30 Uhr
Donnerstag 13.30 - 16.00 Uhr

Freitag 08.30 - 15.00 Uhr





Inhaltsverzeichnis

1. BEHÖRDEN / ALLGEMEINE VERWALTUNG 5 - 23

- Gemeindeversammlung.....	6
- Gemeinderat.....	7
- Verwaltung.....	10
• Gemeindeganzlei	12
• Zivilstandswesen	13
• Bestattungsamt	13
• Einwohnerkontrolle.....	14
• Steueramt.....	17
• Finanzverwaltung	19
• Betreibungsamt	20
• Friedensrichteramt	22
• unentgeltliche Rechtsauskunft	22
• Wahlbüro.....	23

2. ÖFFENTLICHE SICHERHEIT 25 - 29

- <i>regionalpolizei wettingen-limmattal</i>	25
- Feuerwehr Spreitenbach-Killwangen.....	27
- Zivilschutz.....	29

3. ERZIEHUNG / BILDUNG / KULTUR 32 - 43

- Schulpflege / Schulleitung	32
- Aufgabenhilfe.....	34
- Musikschule.....	35
- Kulturkommission	37
- Integrationskommission	39
- Gemeindebibliothek.....	39
- Kunst in der Gemeindehausgalerie	41
- Partnergemeinde / Ausschuss BRA	43



Inhaltsverzeichnis

4. SOZIALWESEN

45 - 59

- Soziale Dienste.....	45
- Arbeitsamt	51
- Zweigstelle der Sozialversicherungsanstalt.....	51
- Krankenkassenprämienverbilligung.....	52
- Bevorschussung von Kinderalimenten	53
- Beratungszentrum Bezirk Baden	53
- Schulsozialarbeit	54
- Jugendarbeit.....	56
- Jugendkommission.....	59
- Mütter- / Väterberatung Bezirk Baden	59

5. ABFALL- / ABWASSERENTSORGUNG NATUR/ UMWELT

61 - 65

- Abfall- / Abwasserbeseitigung	61
- Abwasserverband Killwangen / Spreitenbach / Würenlos	62
- Tiefbau.....	63
- Natur- / Umweltkommission.....	65
- Brandschutz / Kaminfeger / Feuerungskontrolle.....	65

6. RAUMPLANUNG / VERKEHR / UMWELT

67 - 74

- Planung	67
- Baden Regio.....	71
- Hochbau	72
- Verkehrskommission	74

7. GEMEINDEWERKE

76 - 87

- Wasserversorgung	76
- Elektrizitätsversorgung	82
- KommunikationsNetz.....	87



1. Behörden / Allgemeine Verwaltung

Inhaltsverzeichnis

-	Gemeindeversammlung.....	6
-	Gemeinderat.....	7
-	Verwaltung.....	10
•	Gemeindekanzlei.....	12
•	Zivilstandswesen.....	13
•	Bestattungsamt.....	13
•	Einwohnerkontrolle.....	14
•	Steueramt.....	17
•	Finanzverwaltung.....	19
•	Betreibungsamt.....	20
•	Friedensrichteramt.....	22
•	unentgeltliche Rechtsauskunft.....	22
-	Wahlbüro.....	23



1. GEMEINDEVERSAMMLUNG

1.1 Statistisches	2014	2015	2016
Anzahl Versammlungen	2	2	2
Beteiligung Sommer-GV	(2.84 %) 123	(2.51 %) 110	(2.66 %) 120
Winter-GV	(4.85 %) 211	(7.73 %) 341	(3.52 %) 160
behandelte Traktanden	71	* 30	* 20

* Seit 1.1.2015 ist neu der Gemeinderat und nicht mehr die Gemeindeversammlung für die Zusicherung des Gemeindebürgerrechts an Ausländer zuständig.

1.2 Wichtigste Sachgeschäfte

- Genehmigung Gemeindeversammlungsprotokolle vom 1. Dezember 2015 und 21. Juni 2016
- Kenntnisnahme des Rechenschaftsberichtes 2015
- Genehmigung der Jahresrechnungen 2015 von Einwohnergemeinde und Gemeindebetrieben
- Technische Sanierung Hallenbad, Projektierungskredit über CHF 494'000
- Neubau Gemeindehaus, Kreditantrag für Studienauftrag über CHF 210'000
- Erstellung „Generelle Wasserversorgungsplanung“ Kreditantrag über CHF 200'000
- Werkleitungerschliessung Althau, Kreditantrag über CHF 295'000
- Kreditabrechnungen:
 - Projeet Urbain
 - Abwasserreinigungsanlage, Sanierung
 - Prüfung Zusammenschluss Spreitenbach und Killwangen
 - Steinackerstrasse, Verlegung bzw. Neubau
- Entschädigung Gemeinderat, Amtsperiode 2018 - 2021
- Zivilschutzorganisation, Aufnahme Gemeinde Bergdietikon in bestehenden Gemeindeverband
- Bevölkerungsschutz, Aufnahme Gemeinde Bergdietikon in bestehenden Gemeindeverband
- Landverkauf Parzelle Nr. 870 über CHF 649'350
- Budget 2017 mit Steuerfuss, Genehmigung sowie Kenntnisnahme Stellenplan

1.3 Protokolle GV	2014	2015	2016
Seitenumfang	111	87	52

1.4 Referenden / Initiativen / Beschwerden

Referenden	Initiativen	Beschwerden
keine	keine	keine



2. GEMEINDERAT

2.1 Zusammensetzung 2015

Gemeindepräsident	Schmid Valentin, FDP (seit 2012)
Vizepräsident	Nipp Stefan, CVP (seit 2009)
Mitglieder	Zeindler Monika, parteilos (seit 2006) Schmid Doris, FDP (seit 2010) Mötteli Markus, CVP (seit 2014)

2.2 Organisatorisches

Die Sitzungen des Gemeinderates finden in der Regel wöchentlich statt, jeweils montags ab 17.00 Uhr.

2.3 Statistisches

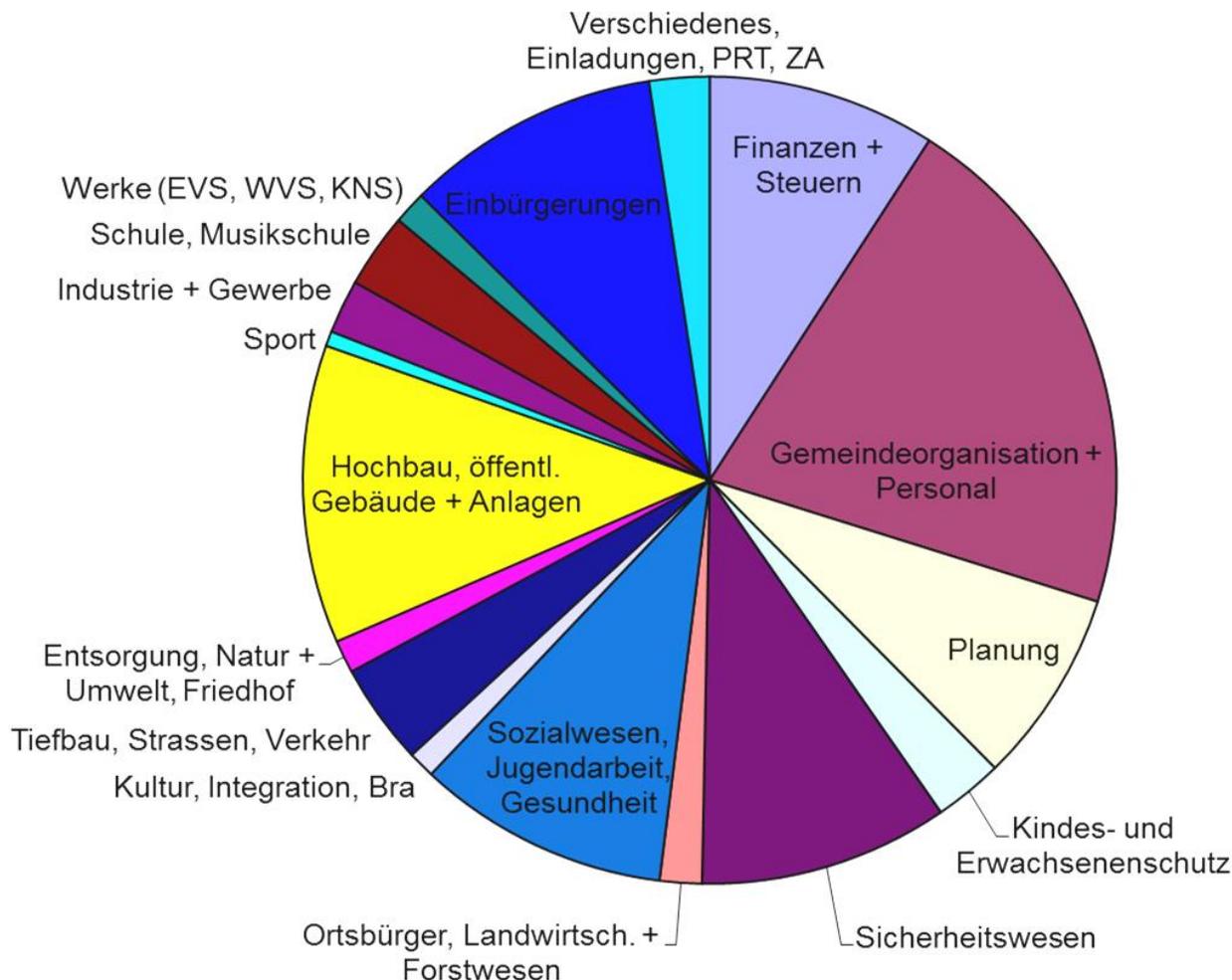
Sitzungen	2014	2015	2016
Anzahl	50	53	51
behandelte Geschäfte	1'067	* 882	* 837
Anzahl A4-Seiten aller behandelten Geschäfte	2'221	1'973	1'903

behandelte Geschäfte nach Sachgebieten	2015	2016	in %
Finanzen / Steuern	60	76	9.08
Gemeindeorganisation / Personal	186	174	20.79
Planung	29	65	7.77
Kindes- / Erwachsenenschutz	27	23	2.75
Sicherheitswesen (<i>regionalpolizei wettingen-limmattal / Militär / Feuerwehr / Zivilschutz</i>)	66	83	9.92
Ortsbürger / Landwirtschaft / Forstwesen	37	14	1.67
Sozialwesen / Jugendarbeit / Gesundheit	82	84	10.04
Kultur / Integration / BRA	20	9	1.08
Tiefbau / Strassen / Verkehr	34	34	4.06
Entsorgung / Natur / Umwelt / Friedhof	11	11	1.31
Hochbau / öffentliche Gebäude / Anlagen	98	100	11.95
Sport	2	5	0.60
Industrie / Gewerbe	37	18	2.15
Schule / Musikschule	20	25	2.99
Werke (EVS / WVS / KNS)	22	11	1.31
Bürgerrechtswesen	125	85	10.15
Verschiedenes / Einladungen / PRT / ZA	26	20	2.38

* Der Rückgang an Sachgeschäften ist auf eine Überarbeitung des Delegationsreglementes zurückzuführen. Damit hat der Gemeinderat den Verwaltungsabteilungen zusätzliche Kompetenzen eingeräumt.



Graphische Darstellung der vom Gemeinderat behandelten Sachgeschäftsarten 2016



2.4 Landkäufe / -verkäufe / Dienstbarkeiten / Übernahme von Strassen

Landkäufe

- keine massgeblichen Veränderungen

Landverkäufe

- Parzellen-Nrn. 1220, 1536, 2817, 2922; Teilverkäufe und Flächenmutationen im Rahmen von Neuparzellierungen im Umfang von 1'312 m²; Totalpreis CHF 499'500
- Parzellen-Nr. 870; Verkauf von 1'157 m²; Totalpreis CHF 649'350

Dienstbarkeiten / Baurechte / Übernahmen von Strassen in das Gemeindeeigentum

- keine massgeblichen Veränderungen



2.5 Informationen / öffentliche Veranstaltungen

Die Bevölkerung wird wöchentlich durch die in der Zeitung Limmatwelle publizierten Gemeinderatsnachrichten über die behandelten massgeblichen Sachgeschäfte informiert, welche von öffentlichem Interesse sind und nicht dem Datenschutz unterliegen. In einzelnen Fällen sind ausserordentliche Medienmitteilungen publiziert worden. Sämtliche publizierte Informationen sind zudem auf der Internetseite www.spreitenbach.ch einsehbar. Diesbezüglich wird auch auf Position 3.1 (Internet) verwiesen. Folgende Daten von öffentlichen Anlässen sind ausserdem zu erwähnen:

1. Januar 2016	Neujahrs-Apéro
26. Januar 2016	Apéro für Industrie- / Gewerbebetriebe
31. Mai 2016	Politapéro
1. August 2016	Bundesfeier
27. August 2016	Neuzuzügerbegrüssung im Rahmen des Dorffestes
7. September 2016	Seniorenausflug
21. Oktober 2016	Kulturpreisverleihung



3. VERWALTUNG

3.1 Abteilungen

Leitung

Stellvertretung

Bauverwaltung	Oliver Hager	Berweger Daniel
Betreibungsamt	Reto Daniel	Michael Sutter
Finanzverwaltung	Peter Brunner	Silvia Bodenmann
Einwohnerkontrolle	Jürg Müller	Irene Müller
Gemeindekanzlei	Jürg Müller	Tanja Peric
Soziale Dienste	Rosmarie Kuoni	Adrian Gisler
Steueramt	Christiane Ritzi	Christian Knecht

3.2 Personalbestand

Funktion/Abteilung	Budget-Stellen 2016	Budget-Stellen 2017	Hinweise
Gemeindepräsident	1,00	1,00	
Gemeindekanzlei, Einwohnerkontrolle, Alimenteninkasso	7,05	7,05	
Finanzverwaltung	5,00	5,00	
EDV-Support Verwaltung/Schule/ Telefonanlage, inkl. Stellvertretung	1,20	1,20	
Steueramt	5,75	5,75	
Bauverwaltung	6,47	6,47	
Betreibungsamt	5,00	5,00	
Hauswartung Gemeindehaus	1,30	1,30	
Feuerwehr	0,78	0,78	
Hauswartung Kindergarten	1,19	1,19	
Hauswartung Schulhaus Hasel	1,50	1,50	
Hauswartung Schulhaus Seefeld	1,80	1,80	
Schulverwaltung	2,30	2,30	
Hauswartung Zentrumsschopf	0,14	0,14	
Hauswartung Quartierzentrum Langäcker	0,38	0,50	+ 0,12, Kompetenz Gemeinderat
Bibliothek	1,30	1,30	
Hallenbad	2,00	2,00	Teilweise extern besetzt
Schulgesundheitsdienst	0,17	0,17	
Jugend- und Schulsozialarbeit	3,10	3,20	+ 0,1 bei Schulsozialarbeit, Kompetenz Gemeinderat
Tagesstrukturen	7,30	7,30	
Sozialdienst, Sozialversicherungen, Kindes- und Erwachsenenschutz	10,20	10,20	
Bauamt	8,00	8,00	
Abwart Schulanlage Zentrum	4,90	4,90	
Wasserversorgung	2,00	2,00	
Elektrizitätsversorgung	5,88	6,18	+ 0,3, Kompetenz Gemeinderat
Gemeindewerke, Leitung	2,00	2,00	
Total	87,71	88,23	



Im vorstehenden Stellenplan ist jenes Personal, welches von Gemeindeverbänden oder anderen Gemeinden angestellt wird, nicht berücksichtigt. Namentlich sind dies die Bereiche Forstrevier Heitersberg, Kläranlage Killwangen / Spreitenbach / Würenlos, Regionales Zivilstandsamt und Zivilschutzstelle Wettingen-Limmattal.

Weiter nicht aufgeführt sind die verschiedenen Ausbildungsstellen (Lehre als Kauffrau / Kaufmann (6) / kaufmännisches Praktikum (2) / Fachmann Betriebsunterhalt (2) / Lehre als Fachfrau / Fachmann Betreuung (4) / Praktikantin Kinderbetreuung (1).

Dienstjubiläen des Personals mit Pensum ab 50 %

40 Dienstjahre	Hofstetter	Peter	Musikschule
40 Dienstjahre	Kuster	Josef	Musikschule
30 Dienstjahre	Müller	Jürg	Gemeindekanzlei
30 Dienstjahre	Weber	Marcel	Forstrevier
25 Dienstjahre	Bodenmann	Silvia	Finanzverwaltung
25 Dienstjahre	Katakalos	Renate	Einwohnerkontrolle
25 Dienstjahre	Hitz	Verena	Stv. Abwart
25 Dienstjahre	Oreiro	Maria	Nebenamtl. Abwartin Kindergarten
20 Dienstjahre	Muntwyler	Peter	Forstrevier
15 Dienstjahre	Daniel	Reto	Betreibungsamt
15 Dienstjahre	Klossner	Carmen	Nebenamtl. Abwartin Kindergarten
15 Dienstjahre	Streit	Martin	Abwart
15 Dienstjahre	Von Allmen	Jacqueline	Soziale Dienste
10 Dienstjahre	Fernandez	Milagros	Nebenamtl. Abwartin Kindergarten
10 Dienstjahre	Giolo	Renato	Bauamt
10 Dienstjahre	Knecht	Christian	Steueramt
10 Dienstjahre	Misteli	Brigitte	Schulsekretariat
10 Dienstjahre	Matter	Eva	Schulsekretariat
10 Dienstjahre	Schmid	Corinne	Finanzverwaltung
10 Dienstjahre	Stesel	Anita	Steueramt
5 Dienstjahre	Bini	Natascha	Soziale Dienste
5 Dienstjahre	Della Torre	Alessia	Jugendarbeit
5 Dienstjahre	Hakverdi	Aline	Einwohnerkontrolle
5 Dienstjahre	Lucchi	Claudio	Jugendarbeit
5 Dienstjahre	Müller	Philipp	Bauamt

Pensionierungen

Hirzel Rudolf

Bauamtsarbeiter

Cattaruzza Regula

Reinigungshilfe Schulhaus Seefeld



3.3 GEMEINDEKANZLEI

Sämtliche für den Gemeinderat ausgeführten Positionen (Seiten 6 - 8) betreffen auch die Gemeindekanzlei, da diese Sachgeschäfte bei der Gemeindekanzlei einer Normenkontrolle unterliegen und dort verarbeitet werden. In einzelnen Bereichen hat der Gemeinderat der Gemeindekanzlei im Jahre 2016 zudem erweiterte Aufgaben und Kompetenzen übertragen.

Berichte / Zeugnisse / Beglaubigungen	2014	2015	2016
Berichte für erleichterte Einbürgerungen	25	21	16
Beglaubigungen v. Unterschriften u. Dokumenten	400	570	** 289
Unterhaltsverträge Minderjähriger / Ausarbeitung / Prüfung	23	*4	* 5

* Änderung Rechtsinterpretation durch Bezirksgericht. ** Neu teilweise auch auf Einwohnerkontrolle erledigt

Ordentliche Einbürgerungsverfahren von Ausländern	2014	2015	2016
Im Berichtsjahr neu eingereichte Gesuche	53	63	58
Rückstellungen	4	0	0
Gesuchs-Rückzüge	1	3	0
Abweisungen durch Gemeinderat	22	12	7
Zusicherungen Gemeindebürgerrecht durch Gemeinderat	47	47	63
hängige Verfahren per Jahresende	69	58	72

SBB-Tageskarten	2014	2015	2016
Anzahl Reservationen	1'442	1'453	1'459
Gesamtauslastung in %	98.8 %	99.5 %	99.7 %
Waldhütte			
Anzahl Reservationen	94	102	87
Zentrumsschopf			
Anzahl Reservationen	122	102	126
Mehrzweckhalle Boostock			
Anzahl Reservationen	40	64	51
Turnhallen Seefeld			
Anzahl Reservationen	38	39	28
Turnhallen Haufländli			
Anzahl Reservationen	23	27	28
Turnhalle Hasel			
Anzahl Reservationen	2	1	1
Fussball- / Rasenspielfelder			
Anzahl Reservationen	5	9	1

RECHENSCHAFTSBERICHT 2016



www.spreitenbach.ch	2014	2015	2016
Anzahl verschiedener Besucher der Website	87'518	94'409	103'137
Anzahl heruntergeladener Dokumente	132'353	135'347	* 30'255

* Neues Auswertungssystem

Entscheide Gastgewerbewesen	2014	2015	2016
Betriebsbewilligungen / Schliessungsverfügungen etc.		* 6	* 28

* Aufgaben- und Kompetenzzuweisung durch Gemeinderat ab August 2015

3.4 ZIVILSTANDSWESEN

Seit dem Jahre 2004 ist für zivilstandsrechtliche Belange das Regionale Zivilstandsamt Wettingen zuständig. Die nachstehenden Daten hat das Regionale Zivilstandsamt zur Verfügung gestellt.

Hausgeburten im ganzen Kreis	2014	2015	2016
nicht nach Gemeinden aufgeteilt	2	0	3

Anerkennungen	2014	2015	2016
Kind / Mutter mit Wohnort Spreitenbach	8	15	21

Eheschliessungen	2014	2015	2016
Personen mit Wohnort Spreitenbach	58	30	43

eingetragene Partnerschaften	2014	2015	2016
Personen mit Wohnort Spreitenbach	2	0	0

Namenserklärungen nach Scheidung	2014	2015	2016
Personen mit Wohnort Spreitenbach	8	12	6

Todesfälle	2014	2015	2016
mit Sterbeort Spreitenbach	32	61	62

3.5 BESTATTUNGSAMT

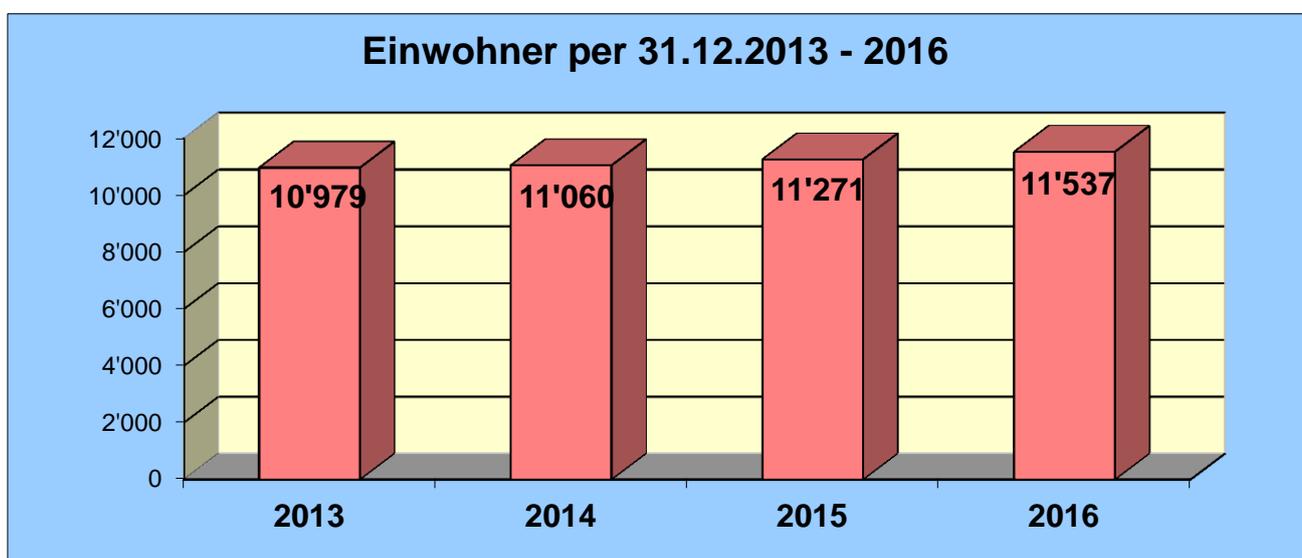
Bestattungen	2014	2015	2016
Total gemeldete Todesfälle von Personen mit Wohnsitz Spreitenbach	71	72	61
Bestattungen in Spreitenbach total	47	41	37
davon Erdbestattungen	7	11	14
davon Urnenbeisetzungen	40	30	23



3.6 EINWOHNERKONTROLLE

Bevölkerungsbewegung

Stand per	31.12.2014	31. 12.2015	31.12.2016
Total Einwohner	11'060	11'271	11'537
Schweizer	5'385	5'434	5'683
Ausländer	5'675	5'837	5'854
männlich	5'591	5'702	5'804
weiblich	5'469	5'569	5'733



Zusammensetzung der Bevölkerung

Aufenthaltsstatus	2013	2014	2015	2016
Schweizer	5'098	5'159	5'211	5'464
Ortsbürger	229	226	223	219
Aufenthalter / Nebenniederlassung	96	85	96	131
Niederlassung C	4'512	4'473	4'555	4'534
Jahresaufenthalter B	1'088	1'137	1'222	1'271
Kurzaufenthalter L	40	49	45	56
vorläufig Aufgenommene	12	16	15	14

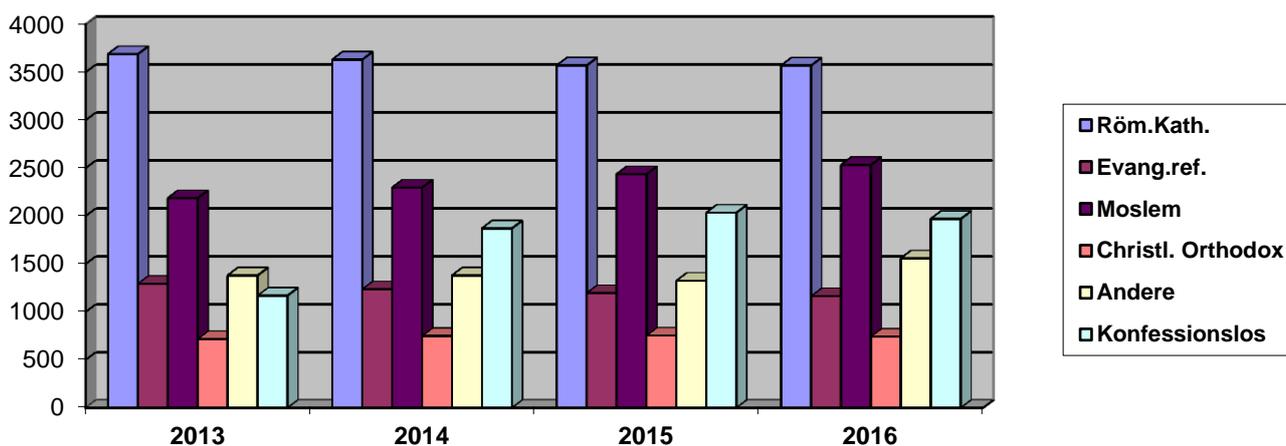


Anteil ausländischer Bevölkerung

Ausländeranteil in %	2013	2014	2015	2016
	51.48	51.31	51.79	50.74

Nationalitäten	2013	2014	2015	2016
Italien	937	936	934	954
Republik Serbien	818	711	687	673
Kosovo	710	812	863	859
Mazedonien	557	559	578	575
Türkei	467	462	481	455
Deutschland	408	398	397	379
Portugal	394	417	466	505
Kroatien	266	244	248	231
Bosnien / Herzegowina	233	230	229	196
andere Nationen (ohne CH)	862	906	954	1'027

Konfessionen	2013	2014	2015	2016
römisch-katholisch	3'632	3'526	3'526	3'570
evangelisch-reformiert	1'293	1'237	1'197	1'164
christkatholisch	9	10	17	26
christlich orthodox	717	749	753	742
Moslem	2'187	2'297	2'437	2'533
andere Konfessionen	1'371	1'370	1'307	1'532
konfessionslos	1'770	1'871	2'034	1'970



RECHENSCHAFTSBERICHT 2016



Arbeitsstatistik	2013	2014	2015	2016
Umzüge innerhalb Gemeinde	457	411	470	662
Zuzüge inklusive WO	866	802	801	1'002
Wegzüge inklusive WO	844	872	805	801
ausgestellte ID-Anträge	353	306	264	348
Wohnsitzbescheinigungen	942	1'016	1'015	869
verarbeitete Ausländerausweise	2'632	3'443	3'596	2'869

Leerwohnungszählung	2013	2014	2015	2016
per 1. Juni 2016	13	23	25	17

Stimmregister	2013	2014	2015	2016
Stimmberechtigte	4'355	4'348	4'414	4'549

Nachtparkierer (bis 31.07.2016)	2013	2014	2015	2016
Anzahl Bewilligungen	572	706	664	404
erfasste Personen- und Lieferwagen	536	256	245	380
erfasste Lastwagen	3	6	4	4

Parkkarten (ab 01.08.2016)	2013	2014	2015	2016
Ausgestellte Parkkarten A (Einwohner)				391
Ausgestellte Parkkarten B (Gemeindepersonal/Lehrer)				115
Ausgestellte Parkkarten C (Tageskarten für jedermann)				205
Ausgestellte Parkkarten D (Lastwagen)				4

Hundekontrolle	2013	2014	2015	2016
Anzahl registrierter Hunde	438	481	491	471

Fundbüro	2013	2014	2015	2016
abgegebene Fundgegenstände	179	167	161	140
vermittelte Fundgegenstände	121	119	102	83



3.7 STEUERN / STEUERAMT

Steuern

Im Berichtsjahr 2016 fanden 12 Delegationssitzungen und 6 Gesamtsteuerkommissionsitzungen statt. Im Rahmen dieser Sitzungen wurden nachfolgende Steuerveranlagungen vorgenommen:

Statistik Steuerveranlagungen 2015 per 31. Dezember 2016

	Anzahl Steuerpflichtige	definitive Veranlagungen	definitive Veranlagungen in %
selbständig Erwerbende	317	87	27.4 %
Landwirte	13	0	0.0 %
unselbständig Erwerbende	5'553	4'347	78.3 %
sekundär Steuerpflichtige	244	72	29.5 %
unterjährige	95	92	96.8 %
Total Steuerpflichtige	6'222	4'598	73.9 %

Statistik Steuerveranlagungen 2014 per 31. Dezember 2016

	Anzahl Steuerpflichtige	definitive Veranlagungen	definitive Veranlagungen in %
selbständig Erwerbende	288	275	95.5 %
Landwirte	14	13	92.9 %
unselbständig Erwerbende	5'512	5'454	98.9 %
sekundär Steuerpflichtige	246	219	89.0 %
unterjährige	99	99	100.0 %
Total Steuerpflichtige	6'159	6'060	98.4 %

Die Mindest-Zielvorgaben des Kantonalen Steueramtes betreffend der Anzahl definitiver Veranlagungen per 31. Dezember 2016 von 64.8 % für das Steuerjahr 2015 und 92.5 % für das Steuerjahr 2014 wurden übertroffen.

übrige Steuerveranlagungen	2014	2015	2016
Grundstückgewinnsteuern	70	67	83
Kapitalzahlungen	291	249	319
Privilegierte LQ Gewinne	Nicht erfasst	9	1
Bussenanträge	220	215	224
Nach- und Strafsteuerverfahren	7	8	10



Einsprachen

In der Zeitspanne vom 1. Januar 2016 - 31. Dezember 2016 wurden 50 Einsprachen (Vorjahr 39) eingereicht. Bis zum Stichtag 31. Dezember 2016 konnten 47 Einsprachen (Vorjahr 41) erledigt werden.

Steuerperiode	2012	2013	2014	2015
erledigt durch Rückzug		1	2	
erledigt durch Abweisung	1	2	6	1
erledigt durch Reformation			1	
erledigt durch Nichteintreten			4	
erledigt durch Gutheissung		2	2	5
erledigt durch teilweise Gutheissung			17	3
Total erledigte Einsprachen	1	5	32	9

Gerichtssentscheide

Im Jahr 2016 erhielt das Gemeindesteueramts keine Gerichtsurteile.



3.8 FINANZEN / FINANZVERWALTUNG

Der Bericht zur Rechnung 2016 wurde separat abgeliefert.
Für den Geschäftsbericht sind noch folgende detaillierte Zahlen zu verzeichnen:

1. Steuern		2015	2016
1.1 Gemeindesteuern			
Natürliche Personen	CHF	16'767'534.60	CHF 16'839'875.20
Quellensteuer	CHF	1'029'681.80	CHF 959'270.10
Juristische Personen	CHF	7'949'607.75	CHF 5'792'663.15
	CHF	<u>25'746'824.15</u>	<u>CHF 23'591'808.45</u>
1.2 Andere Steuern		2015	2016
Nach- und Strafsteuern	CHF	53'098.50	CHF 93'961.20
Grundstückgewinnsteuern	CHF	772'453.50	CHF 200'164.50
Erbschafts- und Schenkungssteuern	CHF	-21'032.40	CHF 59'383.00
Hundesteuern	CHF	31'144.20	CHF 33'905.05
	CHF	<u>835'663.80</u>	<u>CHF 387'413.75</u>
1.4 Mahn- und Betreuungswesen		2015	2016
Verfallsanzeigen	Anzahl	3'426	läuft neu über Kanton
Mahnungen	Anzahl	3'537	Anzahl 3'715
Betreibungsbegehren	Anzahl	1'221	Anzahl 1'420
Arrest	Anzahl	5	Anzahl 4
2. Gebühren und Abgaben		2015	2016
2.1 Abfallbeseitigung			
Wohnungen bis 3 ½ Zimmer pro Jahr *	CHF	180.00	CHF 180.00
Wohnungen ab 4 Zimmern pro Jahr *	CHF	257.00	CHF 257.00
Gewerbe / Industrie (pro m3) *	CHF	82.00	CHF 82.00
Ertrag Konto 7301.4240.11	CHF	1'599'792.02	CHF 1'488'006.76
2.2 Abwasserbeseitigung		2015	2016
Ansatz pro m3 Wasser *	CHF	1.30	CHF 1.30
Ertrag Konto 7201.4240.07	CHF	1'245'833.05	CHF 1'243'290.40



3.9 BETREIBUNGSAMT

Betreibungsamt Spreitenbach	2014	2015	2016
Total eingeleitete Betreibungen	4'892	5'188	5'093
a) ordentliche Betreibungen	4'454	4'535	4'423
b) Steuerbetreibungen	437	650	664
c) Verwertung von Faustpfand	0	0	0
d) Verwertung von Grundpfand	1	3	5
e) Sicherheitsleistung	0	0	1
Rechtsvorschläge	352	425	421
Total Fortsetzungsbegehren	3'468	3'492	3'462
Konkursandrohungen zugestellt	102	193	192

Total Pfändungen	2'803	2'681	2'834
a) erfolglose Pfändungen	205	236	350
b) Einkommenspfändungen	2'534	2'422	2'427
c) Pfändung mit genügender Deckung	36	18	30
d) Pfändung mit ungenügender Deckung	21	5	17
e) Pfändung mit ungen. Deckung und Lohn	7	0	10
Revision der Einkommenspfändung	120	96	103
Ergänzungspfändungen	19	2	6
Nachpfändungen	1	2	0
Requisitionspfändungen	14	20	19
Total Verwertungsbegehren	27	8	9
Aufschubbewilligungen	19	1	2
Total Verwertungen	2'401	2'339	2'157
a) Betreuung auf Pfändung	2'401	2'339	2'157
b) Betreuung auf Faustpfandverwertung	0	0	0
c) Betreuung auf Grundpfandverwertung	0	0	0
Verlustscheine Art. 149	1'735	1'798	1'592
Verlustscheine Art. 115	200	221	361
Arreste	8	3	9
Retentionen	0	0	1
Requisitionen eingehende	103	122	125
Requisitionen ausgehende	206	453	506
Eigentumsvorbehalte	3	8	10
Auskünfte	3'685	3'755	3'636

RECHENSCHAFTSBERICHT 2016



Betreibungsamt Killwangen	2014	2015	2016
Total eingeleitete Betreibungen	492	474	565
a) ordentliche Betreibungen	437	405	486
b) Steuerbetreibungen	52	68	79
c) Verwertung von Faustpfand	0	0	0
d) Verwertung von Grundpfand	3	1	0
Rechtsvorschläge	41	41	44
Total eingegangene Fortsetzungsbegehren	315	271	390
Konkursandrohungen zugestellt	16	21	21

Total Pfändungen	241	201	271
a) erfolglose Pfändungen	10	2	15
b) Einkommenspfändungen	197	173	235
c) Pfändung mit genügender Deckung	13	13	19
d) Pfändung mit ungenügender Deckung	9	0	0
e) Pfändung mit ungen. Deckung und Lohn	12	13	2
Revision der Einkommenspfändung	4	3	5
Ergänzungspfändungen	0	0	0
Nachpfändungen	0	0	1
Requisitionspfändungen	0	1	1
Total eingegangene Verwertungsbegehren	16	15	17
Aufschubbewilligungen	13	8	14
Total Verwertungen	175	143	171
a) Betreuung auf Pfändung	175	143	171
b) Betreuung auf Faustpfandverwertung	0	0	0
c) Betreuung auf Grundpfandverwertung	0	0	0
Verlustscheine Art. 149	124	110	123
Verlustscheine Art. 115	7	2	15
Arreste	0	0	0
Retentionen	0	0	0
Requisitionen eingehende	21	19	3
Requisitionen ausgehende	16	15	11
Eigentumsvorbehalte	0	1	1
Auskünfte	401	436	385



3.10 FRIEDENSRICHTERAMT WETTINGEN 2 / BERGDJETIKON

Der Friedensrichterkreis IV ist für die Gemeinden Bergdietikon, Killwangen, Neuenhof, Spreitenbach, Wettingen und Würenlos zuständig. Für Spreitenbach zeigt sich die Statistik wie folgt:

erledigte und unerledigte Fälle	2014	2015	2016
in Spreitenbach	40	43	32

3.11 UNENTGELTLICHE RECHTSAUSKUNFT

Der Anwaltsverband hat in der Gemeinde Spreitenbach im Jahre 2016 22 Mal unentgeltlich Rechtsauskunft erteilt.

Fragenthemen	2014	2015	2016
ZGB (Ehe- / Erbrecht / Sachenrecht)	48	48	49
OR (Vertragsrecht / Gesellschaftsrecht)	14	9	10
Versicherungsrecht	15	17	17
Mietrecht	5	12	12
Arbeitsrecht	10	11	11
Bau- / Nachbarsrecht	1	3	3
übrige Bereiche (SchKG / Strafrecht)	31	27	24
Total	124	127	126

Ratsuchende nach Wohnort	2014	2015	2016
Spreitenbach	107	113	113
Übrige (Bergdietikon, Fislisbach, Killwangen / Neuenhof / Würenlos)	17	14	13
Total	124	127	126



4. WAHLBÜRO

1. Vorlagen des Bundes	Stimmbeteiligung
1. Volksinitiative für Ehe und Familie - gegen die Heiratsstrafe (28.02.2016)	50.1 %
2. Volksinitiative zur Durchsetzung der Ausschaffung krimineller Ausländer (28.02.2016)	51.0 %
3. Volksinitiative „Keine Spekulation mit Nahrungsmitteln“ (28.02.2016)	49.6 %
4. Änderung vom 26. September 2014 des Bundesgesetzes über den Strassentransitverkehr im Alpengebiet (STGV) (Sanierung Gotthardstrassentunnel) (28.02.2016)	50.7 %
5. Volksinitiative „Pro Service Public“ (05.06.2016)	32.4 %
6. Volksinitiative „Für ein bedingungsloses Grundeinkommen“ (05.06.2016)	32.6 %
7. Volksinitiative „Für eine faire Verkehrsfinanzierung“ (05.06.2016)	32.4 %
8. Änderung vom 12. Dezember 2014 des Bundesgesetzes über die medizinisch Unterstützte Fortpflanzung (Fortpflanzungsmedizin) (05.06.2016)	32.2 %
9. Änderung vom 25. September 2015 des Asylgesetzes (05.06.2016)	32.4 %
10. Volksinitiative „Für eine Nachhaltige und ressourceneffiziente Wirtschaft“ (25.9.16)	27.2 %
11. Volksinitiative „AHVplus: für eine starke AHV“ (25.09.2016)	27.5 %
12. Bundesgesetz vom 25.09.2015 über den Nachrichtendienst (25.09.2016)	27.3 %
13. Volksinitiative „Für den geordneten Ausstieg aus der Atomenergie“ (27.11.2016)	28.2 %

2. Vorlagen des Kantons

1. Volksinitiative "Weg mit dem Tanzverbot" (28.02.2016)	47.1 %
2. Ersatzwahl von zwei Friedensrichtern Kreis IV	51.2 %
3. Neuregelung der familienergänzenden Kinderbetreuung mit 2 Gegenvorschlägen (5.6.16)	30.5 %
4. Einführungsgesetz zum Schweiz. Zivilgesetzbuch und Partnerschaftsgesetz (5.6.2016)	30.6 %
5. Wahl von 12 Bezirksrichterinnen und Bezirksrichter, Amtsperiode 2017/2020 (25.9.16)	18.8 %
6. Wahl der Gerichtspräsidentin / des Gerichtspräsidenten (25.09.2016)	20.5 %
7. Wahl von 30 Mitgliedern des Grossen Rates (23.10.2016)	18.9 %
8. Wahl von 5 Mitgliedern des Regierungsrates, Amtsperiode 2017/2020 (23.10.2016)	18.4 %
9. Änderung vom 13. September 2016 des Schulgesetzes (Abschaffung des Berufswahljahrs) (27.11.2016)	27.4 %
10. Änderung vom 13. September 2016 des Steuergesetzes (27.11.2016)	27.5 %
11. Änderung vom 13. September 2016 des Gesetzes über Ergänzungsleistungen zur AHV und IV im Kanton Aargau (27.11.2016)	27.2 %
11. Änderung vom 13. März 2016 des Wassernutzungsgesetzes (27.11.2016)	27.3 %
12. 2. Wahlgang für 1 Sitz des Regierungsrats, Amtsperiode 2017/2020 (27.11.2016)	28.6 %

3. Vorlagen der Gemeinde

keine

Anlässlich der Urnengänge wurden total 35'334 Stimm- / Wahlzettel (Vorjahr 15'907) verarbeitet. Der Anteil der brieflichen Stimmabgabe lag jeweils bei rund 98 %. Die Anzahl der stimmberechtigten Personen betrug zwischen 4'414 und 4'556.



2. ÖFFENTLICHE SICHERHEIT

Inhaltsverzeichnis

-	<i>regionalpolizei wettingen-limmattal</i>	25
-	Feuerwehr Spreitenbach-Killwangen	27
-	Zivilschutz	29

RECHENSCHAFTSBERICHT 2016



1. REGIONALPOLIZEI WETTINGEN-LIMMATTAL

Die *regionalpolizei wettingen-limmattal* sorgt in den Gemeinden Bergdietikon, Killwangen, Neuenhof, Spreitenbach, Wettingen und Würenlos für den Schutz der öffentlichen Ruhe, Ordnung und Sicherheit und macht Streifendienst sowie Verkehrskontrollen.

Die nachstehenden Daten stammen von der *regionalpolizei wettingen-limmattal*:

Polizeiliche Anhaltungen und Festnahmen	2015	2016	2015	2016
	Spreitenbach	Spreitenbach	Repol total	Repol total
Festnahmen mit oder ohne Ausschreibung (Inhaftierung)	47	20	102	86
Anhaltungen / Polizeigewahrsam / Vorfürungen Behörde / Arzt	60	39	188	151

Häusliche Gewalt	2015	2016	2015	2016
	Spreitenbach	Spreitenbach	Repol total	Repol total
	40	29	136	162

Anzeigen nach Strafgesetzbuch	2015	2016	2015	2016
	Spreitenbach	Spreitenbach	Repol total	Repol total
	143	143	513	565

Anzeigen nach Nebengesetz / OBV	2015	2016	2015	2016
	Spreitenbach	Spreitenbach	Repol total	Repol total
Betäubungsmittelgesetz	58	55	121	207
Ausländergesetz	2	3	24	8
Polizeireglement	2	1	8	3
Waffengesetz	3	2	8	6
Umweltschutzgesetz	3	1	10	4
übrige Gesetze / Verordnungen	101	64	444	312
Strassenverkehrsgesetz übrige Anzeigen STA	143	89	458	297
Strassenverkehrsgesetz GK Anzeigen STA	13	15	85	104
Fahren in nicht fahrfähigem Zustand (FiaZ / FuD)	36	23	60	58
Ordnungsbussenverfahren n. SVG	5'411	4'849	26'653	24'184
Ordnungsbussenverfahren nach Polizeireglement	11	14	43	78
Tierschutzgesetz / Hundegesetz	2	5	19	14
Total	5'785	5'169	27'933	25'275

RECHENSCHAFTSBERICHT 2016



Dienstleistungen	2015	2016	2015	2016
	Spreitenbach	Spreitenbach	Repol total	Repol total
Einzug Kontrollschilder	108	91	304	259
Zustellungsaufträge von Zahlungsbefehlen	61	90	272	232
Zuführungen Betriebsamt	215	155	615	544
Rechtshilfegesuche / Amtshilfe	361	488	1'235	1781
Geschwindigkeitskontrollen	70	74	453	505
Verkehrsunterricht in Schulen	226.2 h	268.4 h	696 h	1090 h
uniformierte Präsenz	6'667.8 h	8'744.7 h	31'159 h	38'357 h

Berichte der Repol	2015	2016	2015	2016
	Spreitenbach	Spreitenbach	Repol total	Repol total
Einbürgerungen Abklärungen	73	128	141	190
Ereignisse (Suizid, Brand)	3	17	10	34
Einvernahmen	18	8	230	303
übrige Berichte	240	170	1'006	1'142
Total	334	323	1'387	1'669

Geschwindigkeitskontrollen Spreitenbach 2016	Anzahl Kontrollen	gemessene Fahrzeuge	Übertretung	Höchstgeschwindigkeit
Bahnhofstrasse (50)	1	356	6	81
Bahnhofstrasse / ZSA (50)	22	5'980	246	72
Brüelstrasse (30)	10	871	102	63
Industriestrasse (50)	1	86	13	89
Limmatstrasse (50)	29	24'242	1575	79
Poststrasse (50)	4	173	0	53
Kirchstrasse (30)	4	159	5	39
Wigartestrasse / Seefeld (30)	6	303	21	47
Total 2016	77	32'170	1'968	
Vergleich zu Total 2015	70	26'086	2'004	



2. FEUERWEHR SPREITENBACH-KILLWANGEN (FWSK)

Feuerwehrkommission (7 Mitglieder)

Präsident	Imboden Sven	Spreitenbach
Vizepräsident	Wiederkehr Daniel	Spreitenbach
Protokollführer	Fischer Andreas	Spreitenbach
Gemeinderat	Nipp Stefan	Spreitenbach
	Hubmann Walter	Killwangen
Mitglieder	Rothenhühler Patrick	Killwangen
	Wegmann Marcel	Spreitenbach

Korpsbestand am 1. Januar	2013	2014	2015	2016
Offiziere	10	12	12	12
Unteroffiziere	24	21	21	23
Soldaten	62	61	60	60
Total	96	94	93	95
davon von Killwangen eingeteilt	8	7	6	6

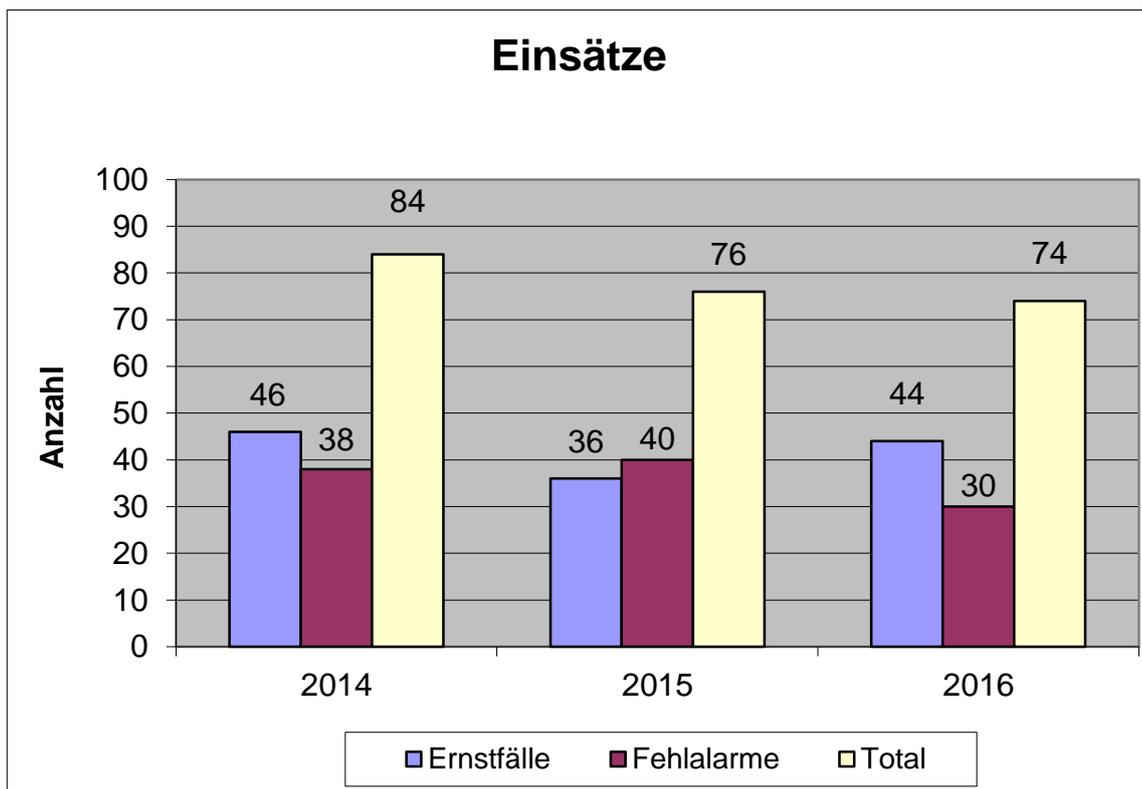
Beförderungen	2013	2014	2015	2016
zum Hauptmann	0	0	0	0
zum Oberleutnant	0	1	0	0
zum Leutnant	2	0	0	1
zum Fourier	0	0	0	0
zum Wachtmeister	0	0	0	2
zum Korporal	3	1	3	3
zum Gefreiten	0	0	0	1

Übungen	2013	2014	2015	2016
Anzahl Übungen	124	126	124	121

Dienstleistungen	2013	2014	2015	2016
Feuerwache / Saalwache	2	2	4	6
Verkehrsdienst	2	2	2	2



Einsätze / Einsatzart	2013	2014	2015	2016
Ernstfälle	37	46	36	44
Fehlalarme	53	37	39	29
Alarmübung	1	1	1	1
Total	91	84	76	74
davon Einsätze in Killwangen	3	4	8	8



8.8 % (Vorjahr 10.5 %) aller Alarmmeldungen im Jahre 2016 waren im Gemeindegebiet von Killwangen zu verzeichnen. Die FWSK steht als Stützpunkt für Höhenrettungen in den Gemeinden Neuenhof und Würenlos im Alarmdispositiv. Der Anteil der Einsätze in den Nachbargemeinden Neuenhof (0) und Würenlos (1) beträgt 1.1 %. Somit fallen 87.8 % auf Spreitenbach (65).

Mit total 74 Alarmmeldungen ist die Anzahl der Einsätze im Vergleich zum Vorjahr in etwa identisch. Im Vergleich zu den letzten 10 Jahren tendenziell eher sinkend. Gegenüber dem Vorjahr haben jedoch die Ernstfälle wieder zugenommen, dafür die Fehlalarme wieder abgenommen.

Aufgebot durch den Rettungsdienst 144 / Polizei / Stützpunkteinsatz

Durch den Rettungsdienst 144 erfolgte 1 Aufgebot für eine Personenrettung mit der ADL. Zur Unterstützung der Kapo stand die ADL ebenfalls bei 1 Aufgebot in Einsatz. Bei 5 Einsätzen musste der Rettungsdienst 144, sowie 1 Mal die Rega aufgeboten werden.

Die FWSK leistete an verschiedenen Daten Pikettdienst für die FW Neuenhof. Es führte jedoch zu keinem Aufgebot.



3. ZIVILSCHUTZ (Killwangen / Neuenhof / Spreitenbach / Wettingen / Würenlos)

Zivilschutzkommission

Die Zivilschutzkommission traf sich zu 2 Sitzungen und befasste sich nebst dem Voranschlag 2017 mit den strategischen Geschäften des Zivilschutzes, wie Aufnahme der Gemeinde Bergdietikon, Projekt Zivilschutz „Baregg“.

Aufnahme Gemeinde Bergdietikon

Auf Anfrage der Gemeinde Bergdietikon haben die Behörden der aktuellen Vertragsgemeinden Wettingen, Neuenhof, Killwangen, Spreitenbach und Würenlos weiterführende Abklärungen für eine Aufnahme der Gemeinde Bergdietikon in die Zivilschutzorganisation Wettingen-Limmattal der ZS-Kommission übergeben. Im Schlussbericht der Arbeitsgruppe wurde die Aufnahme der Gemeinde Bergdietikon ohne Vorbehalte empfohlen. Gleichzeitig mit dem Schlussbericht wurden mit dem Voranschlag 2017 die angepassten Gemeindeverträge über die Zusammenarbeit im Bereich des Zivilschutzes und die Zusammenarbeit im Bereich des Regionalen Bevölkerungsschutzes zur Vorlage an den Einwohnerrat bzw. die Gemeindeversammlungen überreicht. Sowohl der Einwohnerrat Wettingen wie auch die Gemeindeversammlungen der weiteren Gemeinden haben die Aufnahme von Bergdietikon mit grosser Mehrheit und ohne Gegenstimmen gutgeheissen.

Projekt Zivilschutz „Baregg“

Das Projekt befasst sich mit dem Zusammenschluss mehrerer Zivilschutzorganisationen im Sinne des Projekts ZS Aargau 2013. Danach werden aufgrund eines Beschlusses des Regierungsrats ab dem 1. Januar 2020 im Kanton Aargau nur noch 11 Zivilschutzorganisationen geführt. Gemäss den Planvorgaben sollen im Bezirk Baden u.a. die ZSO Wettingen-Limmattal, die ZSO Baden Region, die ZSO Wasserschloss und die ZSO Reusstal-Rohrdorferberg zur ZSO „Baregg“ zusammenschliessen. Die eingesetzte Arbeitsgruppe hat nicht zuletzt aufgrund einsatztaktischer Überlegungen schnell bemerkt, dass sich die Zusammenschlüsse auf die Flussläufe der Limmat und der Reuss konzentrieren sollten. Das führte dazu, dass sich die ZSO Reusstal-Rohrdorferberg und im Speziellen die Gemeinden Nieder- und Oberrohrdorf definitiv dem Projekt Zivilschutz „Wagenrain“ anschliessen wird.

Periodische Schutzraumkontrollen (PSK)

In diesem Jahr befasste man sich während zwei einwöchigen Wiederholungskursen mit der Durchführung und Verarbeitung einer grösseren Anzahl Schutzraumkontrollen in allen Vertragsgemeinden. Ziel ist es, in absehbarer Zeit wieder eine Zuweisungsplanung durchzuführen, damit die Einwohner wissen, welchem Schutzraum sie zugeteilt sind.

Dienststart	Anlässe		Teilnehmer		Dienstage	
	2015	2016	2015	2016	2015	2016
WK zur Vervollständigung Einsatzbereitschaft	9	12	887	751	1748	1703
Dienst zu Gunsten der Gemeinschaft (Betreuung / Pflege)	1	2	32	34	153	158
Dienst zu Gunsten der Gemeinschaft (Unterstützung / Logistik)	2	2	122	179	421	714
Wiederherstellung nach Schadenfällen / Instandstellungsarbeiten	1	0	19	0	90	0
Total	13	16	1060	964	2412	2575

RECHENSCHAFTSBERICHT 2016



Entlassungen

Per 31.12.2016 wurden insgesamt 35 (33) Angehörige des Zivilschutzes (AdZS) aus der Schutzdienstpflicht entlassen.

Entlassungen nach Sachbereich	2015	2016
Leitung ZSO	2	2
Führungsunterstützung	1	2
Betreuung	9	5
Kulturgüterschutz	0	0
Unterstützung	2	6
Logistik AMT	0	2
Logistik Schutzräume	1	2
Logistik Versorgung	5	1
Personalreserve	14	15
Total	33	35

Aktivbestand per 31.12.	Anzahl		Sollbestand	
	2015	2016	2015	2016
aktive AdZS	545	554	469	469
Ausbildungspool	53	52		
Total	598	606		

Personalreserve per 31.12.	Anzahl		Bemerkung
	2015	2016	
AdZS mit Ausbildung	29	24	Einsatz nur nach Aktivierung möglich
AdZS ohne Ausbildung	84	70	dürfen nicht eingesetzt werden
Total	113	94	

administrative Verwaltung Zivilschutz	Anzahl		Bemerkung
	2015	2016	
Dienstuntaugliche	355	337	
Auslandaufenthalter	20	21	
ausgeschlossene	4	5	
vorzeitig entlassene	9	9	Partner
vorzeitig entlassene	2	1	Behörde
Total	390	373	



3. ERZIEHUNG / BILDUNG / KULTUR

Inhaltsverzeichnis

- Schulpflege / Schulleitung	32
- Aufgabenhilfe	34
- Musikschule	35
- Kulturkommission	37
- Integrationskommission	39
- Gemeindebibliothek	39
- Kunst in der Gemeindehausgalerie	41
- Partnergemeinde / Ausschuss BRA	43



1. SCHULPFLEGE UND SCHULLEITUNG

Die Schulpflege und die Schulleitung Spreitenbach veröffentlichen einen eigenen Rechenschaftsbericht über das vergangene Kalenderjahr, weshalb auf den Abdruck desselben im Rechenschaftsbericht des Gemeinderates verzichtet wird.

Der Jahresbericht 2016 der Schule erscheint ungefähr im Monat Mai und kann bei der Schulverwaltung bezogen werden.

Die wichtigsten statistischen Zahlen

Schülerzahlen	2014	2015	2016
Kindergarten	272	297	305
Primarschule	736	766	825
Oberstufe	441	451	530

Klassen	2014	2015	2016
Kindergarten / inkl. Sprachheilkindergarten	15	17	17
Primarschule	39	39	41
Oberstufe	25	25	27

auswärtige Schüler / -innen	2014	2015	2016
Killwangen	65	72	65
Bergdietikon	40	44	64
Diverse	2	1	1

Sonderschulen / Heimplatzierungen	2014	2015	2016
Sonderschulen	15	14	16
Schulheime	1	3	4
regionale Spezialklasse		1	1

Lehrpersonen	2014	2015	2016
Klassenlehrpersonen / Kindergärtnerinnen	105	107	109
Fachlehrpersonen / LP Teilpensen	124	124	125

Schulabgängerstatistik Abschlussprüfung Bez	2014	2015	2016
Kandidatinnen / Kandidaten	57	41	36
Eintritt in Maturitätsschulen	26	14	16
Eintritt Fachmittelschulen	9	3	2
Eintritt Berufsmittelschulen	7	5	5
Berufslehren	21	18	12
andere Lösungen:	1	1	0
Westschweiz / Ausland / 10. Schuljahr	0	0	1

RECHENSCHAFTSBERICHT 2016



Schulabgängerstatistik Real / Sek	2015 Real	2016 Real	2015 Sek	2016 Sek
Mittelschule	0	0	0	0
berufliche Grundbildung	26	20	45	40
Brückenangebote (KSB / andere)	3	5	5	19
Verbleib in der Volksschule (Repetition / Stufenwechsel / IBK / BWJ / WJ)	1	3	0	2
andere Anschlusslösung	2	4	2	0
ohne Anschlusslösung	6	1	2	1
Total	38	33	59	62

Reisen	2015			2016		
	Primar	Sek / Real	Bez	Primar	Sek / Real	Bez
Lager	6	11	8	2	15	9
Schulreisen	29	2	-	29	2	0
Exkursionen	41	28	6	43	50	25

ordentliche Sitzungen	2014	2015	2016
Schulpflege (mit Schulleitung)	9	6	11
Schulleitung (mehrh. ohne Schulpflege)	34	37	37
Austausch mit Killwangen und Bergdietikon	2	0	0

Geschäfte aus Schulpflege-Sitzungen

Schüler / -innen: Einschulungen, Promotionen, Laufbahnentscheide, Einweisungen in Sonderschulen / Schulheime, private Beschulung, Urlaube, Dispensationen, Absenzen, Disziplinarwesen, zeitlich begrenzte Schulausschlüsse (Time-Outs).

Lehrpersonen: Kündigungen / Urlaube / Weiterbildung / Jubiläen / Pensionierungen

Schulleitung: Führung / Zusammenarbeit

Organisation: Administratives / Schulverwaltung / Schulsozialarbeit / Ferienplan / Kompetenztage / Unterrichtszeiten / Kulturbatzen / HSK-Kurse / Retraite SPF / Retraite SL

Betriebliches: Infrastruktur / Schulraumplanung / Bezug Umbau PS Hasel

Schulentwicklung: Qualitätsmanagement / Vision 20 / Schulprogramm, ESE Externe Schulevaluation

Finanzen: Budget / Rechnung

Öffentlichkeitsarbeit: diverse Medienberichte / Jahresbericht / Gemeindeversammlung / Politapéro / Neuzuzügeranlass / Dorrfest



Schulraumplanung, Schule und Kindergärten

Im Sommer 2016 wurde der Erweiterungsbau am Schulstandort Hasel bezogen (Eröffnung ganzer Schulkomplex ab August 2016).

Die Schule bleibt vom Wachstum der Gemeinde nicht verschont. Dies hat Auswirkungen auf die Organisationsstruktur. Mittel- bis längerfristig strebt die Schulpflege im Bereich der Ortsmitte einen weiteren Primar Schulstandort an.

Die Schulpflege hat Andrea Boller als neue Schulleiterin mit einem Pensum von 50 % gewählt.

Schwimmunterricht

Die Gemeinde hat mit einer externen Schwimmschule ab dem Schuljahr 2016/17 einen Leistungsvertrag unterzeichnet. Seit August 2016 erteilen nur noch Schwimmlehrpersonen der in Vertrag stehenden Schwimmschule den Schwimmunterricht.

ESE Externe Schulevaluation

Die Schule Spreitenbach wurde von der Externen Schulevaluation (ESE) des Kantons Aargau 2016 wiederum auf ihre Funktionsfähigkeit und Wirksamkeit überprüft. In den wesentlichen Bereichen hat die Schule erneut gut abgeschnitten. Folgende drei Eigenschaften sind gemäss der Externen Schulevaluation eine spezielle Stärke der Schule Spreitenbach: erfolgreiche Schulentwicklung, Problemlösekompetenz und eine funktionierende Organisation. Eine überwiegende Mehrheit der Schülerinnen und Schüler, Eltern und des Schulpersonals in Spreitenbach sind sehr zufrieden mit ihrer Schule. Rund 1077 Eltern haben sich an der schriftlichen Befragung beteiligt und der Schule dabei eine überaus positive Rückmeldung gegeben.

Weiterbildung der Lehrpersonen

Der Regierungsrat hat die Verordnung über die Weiterbildung der Lehrpersonen angepasst und setzt damit den Grundsatz „kein Unterrichtsaufall infolge Weiterbildung“ per August 2017 um.

2. AUFGABENHILFE (VEREIN)

Einmal mehr darf die Aufgabenhilfe auf ein schönes aber arbeitsintensives Schuljahr zurückblicken. Leider war es im zweiten Semester nicht immer möglich, die freigewordenen Plätze wieder zu belegen, da nicht genügend Aufgabenhelferinnen verfügbar waren.

Schülerbestand	2015	2016
Schulhaus Seefeld	37	36
Schulhaus Hasel / Warteliste	23	27 / 5
Schulhaus Boostock und Rebenägertli / Warteliste	36	33 / 5
Total	96	107
Anzahl Gruppen	18	17
Anzahl Aufgabenhelferinnen / Springerin	23 / 1	22 / 2
Lektionen à 1 ½ h, Schuljahr 2015/16		2'151



3. MUSIKSCHULE

Musikschulkommission (MSK)

2016 gab es in der Musikschulkommission keine personellen Änderungen. Die Musikkommission kam zu zwei (Vorjahr 3) ordentlichen Sitzungen zusammen. An den Sitzungen der MSK wurden Budget, Anträge aus Lehrer- und Elternschaft, Stundenpläne der MSS und weitere regelmässige Geschäfte diskutiert. Wie in den Jahren davor konnten die Musikschularife unverändert belassen werden.

Sekretariat MSS

Die Musikschulsekretärin, Frau Claudia Beerkircher, kündigte ihre Anstellung per 31.03.2016. Neu angestellt als Musikschulsekretärin (15%) ab 01.04.2016 ist Frau Renate Irrniger aus Killwangen.

Lehrkörper

2016 unterrichteten 19 Lehrkräfte (Vorjahr 18) in total 171 (183) Wochenlektionen rund 301 (322) Instrumentalschüler/innen und 16 (16) Ensembles. Stand: Dez. 2016

Ausgeschiedene Lehrkräfte: Joachim Müller-Crepon (Cello)

Pensionierte Lehrkräfte: -

Eingetretene Lehrkräfte: Marie Elmer (Violine), Regula Schüpbach (Cello)

Beurlaubte Lehrkräfte: -

Stellvertretungen: Manuel Meinen (E-Gitarre)
Ludovica Bizzarri (Schlagzeug)
Boyan Kolarov (Klavier)

Dienstjubiläen: 40 Jahre: Peter Hofstetter, Gius Kuster, Wilma Neumann

Schülerzahlen

Bei den Schülerzahlen ist eine steigende Tendenz zu erkennen.

Besonders stark vertreten sind die Instrumente Klavier, akustische und E-Gitarre, Schlagzeug.

Schuljahr	2014 / 2015		2015 / 2016		2016 / 2017
Semester	1.	2.	1.	2.	1.
Spreitenbach	130	137	150	157	135
Killwangen	77	73	77	73	70
Bergdietikon	67	61	70	65	78
Andere	12	26	25	20	18
Total	286	297	322	315	301

1. Semester des Schuljahres: August bis Februar, 2. Semester des Schuljahres: Februar bis August.



Instrumente	Lehr- personen 2015	Lehr- personen 2016	Schüler 2015	Schüler 2016
Klavier	3	3	98	91
Klassische Gitarre	2	2	47	50
Schlagzeug	1	1	24	22
Keyboard	2	2	19	12
Gesang	1	1	10	9
E-Gitarre	2	2	29	27
Blockflöte	1	1	15	12
Trompete / Posaune	1	1	16	13
Querflöte	1	1	8	10
Violine	1	2	14	19
Saxophon	1	1	10	9
Akkordeon / Schwyzerörgeli	1	1	2	2
Klarinette	1	1	4	5
Cello	1	1	2	4
Ukulele	1	1	2	1
Total	20	21	300	286

Kooperation mit der Jugendmusik Spreitenbach

Die Musikschule Spreitenbach arbeitete bei verschiedenen Konzerten und der Instrumentendemonstration eng mit der Jugendmusik Spreitenbach zusammen.

Konzerte und Veranstaltungen

In allen drei Gemeinden finden regelmässig Schülerkonzerte statt, an denen alle Schüler/-innen der Musikschule vorspielen können. Folgende Veranstaltungen fanden 2016 statt:

- Im Rahmen des Jubiläums „40 Jahre Musikschule Spreitenbach“:

Konzerte der Lehrkräfte der Musikschule Spreitenbach:

- 28.02.2016: Heimat – Musikalische Reflexionen, St. Anton Trio (Gius Kuster)
- 10.03.2016: Saxiano – Seelenverwandte im Kleinformat, Saxiano (Maura Grassi)
- 03.04.2016: Kammermusik für Querflöte und Gitarre (Panos Megarchiotis)
- 01.05.2016: Pastorale et Arlequinade, Trio Cocteau (Friederike Rahloff)
- 26.06.2016: 40 Minuten klassische Gitarrenmusik (Peter Hofstetter)
- 15.03.2016: Frühlingskonzert Aula Glattler, Spreitenbach
- 19.03.2016: Stummfilmklassiker mit Live-Klaviermusik (Klasse Stephan Wiedmer)
- 11.05.2016: Musigfäscht & Instrumentevorstellung, Bergdietikon und Schulhaus Seefeld
- 04.06.2016: Jubiläumsfesttag mit 4 Konzerten und Festakt, Aula Glattler Spreitenbach
- 20.08.2016: Auftritt der MSS an der Schulhauseinweihung in Killwangen
- 16.11.2016: Schülerkonzert Aula Glattler Spreitenbach

Instrumentenvorstellung

Dieses Jahr fand das traditionelle „Musigfäscht“ am 11.05.2016 im Schulhaus Seefeld in Spreitenbach statt mit moderierten Konzerten und anschliessenden Instrumentenausstellung zum Ausprobieren. In der anschliessenden Instrumentenausstellung in den Schulräumlichkeiten konnten Kinder und Eltern Instrumente ausprobieren und sich vor Ort über den Unterricht, Instrumentenanschaffung und vieles mehr informieren.



4. KULTURKOMMISSION

Veranstaltungen

Die Kulturkommission organisierte folgende Veranstaltungen:

Meine Reise zum Dalai Lama – auf dem Landweg nach Indien, Tonbildschau von Mario Goldstein, Freitag, 19. Februar 2016

Mario Goldstein macht sich mit 1000 Friedensbotschaften auf dem Weg zum Dalai Lama. Sein Ziel ist es, mit einem ausrangierten Wasserwerfer der Bereitschaftspolizei bis in den Norden Indiens zu gelangen und dort das geistige Oberhaupt der Tibeter zu treffen. Gemeinsam mit seinem Bruder René beginnt eine außergewöhnliche Reise, die über die sagenumwobenen Meteoraklöster, hinein in die einzigartige Landschaft Kappadokiens führt. Die Wüste Irans scheint endlos und Pakistan hinterlässt seine Spuren. Die Armee eskortiert die Brüder entlang der afghanischen Grenze und die offenen Worte eines pakistanischen Zollbeamten berühren. Ein pensionierter deutscher Professor erklärt, warum er immer wieder nach Pakistan zurückkehrt. In McLeod Ganj besucht Mario den reinkarnierten Seniorlehrer des Dalai Lamas und erfährt, wie wichtig es ist, den tibetischen Kindern im Exil einen guten Start in die Zukunft zu ermöglichen. Ein junger Mönch erzählt von seiner gefährlichen Flucht aus Tibet. Immer wieder finden die Brüder geistige Unterstützer und eine Vision wird Wirklichkeit: Sie werden überraschend in die Residenz des 14. Dalai Lama gebeten.

Trio Trioche mit „Troppe Arie“, Freitag, 29. April 2016

Eine alte Tante, mit einer ruhmreichen Vergangenheit als Musikerin, tritt auf den Bühnen der ganzen Welt auf, zusammen mit dem jungen Enkel. Also ist das ein Duo? Nein, denn da gibt es auch Norma, die junge Pflegerin der alten Tante, die mit ihrer Leidenschaft für die Oper die beiden zwingt, ihr eigenes Repertoire aufzugeben. Die berühmtesten Opernarien interpretieren sie auf bizzare und komische Weise, begleitet von Klavier, Flöte und tausend Objekten, die sich Norma einfallen lässt. Zwischen Klassik und Virtuosität, verspielten Rhythmen und Gags, vermag das Trio Trioche sein Publikum mit clowneskem Können zu überwältigen. Das ungleiche Trio wird von drei Veteranen des „concerto comico“ gespielt: Franca Pampaloni (Klavier), Nicanor Cancellieri (Querflöte) und Silvia Laniado (Sopran).

PERS!L mit „Gerüchteküche“, eine Geburtstagballade, Freitag, 3. Juni 2016

Klara Frauchiger lädt zu ihrem 80. Geburtstag ein. Die Vorbereitungen laufen auf Hochtouren. Das Servicepersonal rennt aufgereggt herum. Die Speisen warten unter den Buffetglocken gespannt darauf, entdeckt und gegessen zu werden. Es wird mächtig aufgetischt. Gerichte kursieren, Gerüche strömen in die Nasen, mundgerechte Häppchen locken, Gaumenschmeicheleien florieren - sorgfältig komponierte Speisen erzählen unglaubliche Geschichten. Sensationen mit Würze. Allmählich kommen die Gäste auf den Geschmack, alles Geschluckte, Gehörte und Gerochene zu glauben. Ja, Klara hatte ein reiches Leben. Hatte? Aber sie lebt ja noch. Und noch ist ihr Testament nicht geschrieben ... Die Gäste schenken ihr alles Mögliche und Unmögliche. Jeder möchte ihr am Nächsten stehen. Der Wettbewerb "The Best Guest" steigert sich zu einer Schlacht am Buffet. Eine farbige, klangvolle Tischbombe explodiert.

PERS!L spielt und singt die "Gerüchteküche" und verwebt darin Werke der Klassik, Jazz und Musical, teils in Originalversion, teils mit adaptiertem Text. PERS!L versteht es, Gesang und Theater ineinanderzuflechten, dass ein Stück entsteht - eine Geschichte für jedermann, die berührt und zum Schmunzeln anregt.



33. Kulturpreisverleihung, Freitag, 21. Oktober 2016

Der Kulturpreis geht an den STV Spreitenbach

Seit 1984 findet in Spreitenbach die jährliche Verleihung vom Kulturpreis statt. In diesem Jahr geht der Check über 10'000 Franken an den Turnverein STV Spreitenbach.

Rund 80 Personen folgten der Einladung zur diesjährigen Kulturpreisverleihung im Zentrumsschopf. «Jedes Jahr wird von der organisierenden Kulturkommission ein neuer Anwärter für den Kulturpreis eruiert. Nach 102 Jahren ist es an der Zeit, dass der Turnverein STV Spreitenbach diese Ehre erhält», so Gemeinderätin und Ressortvorsteherin Doris Schmid bei ihrer Begrüssung. Der STV Spreitenbach wurde 1914 gegründet; damals wurde im Schulhaus Ost, auf dem Turnplatz oder bei schlechtem Wetter beim Präsidenten in der Scheune oder im Saal des alten Restaurants Sternen geturnt. Der STV bietet aktuell mit Unihockey, Leichtathletik, Faustball und Fun Turnen ein breites Sport- und Freizeitangebot und zählt rund 300 Mitglieder. «Neben verschiedenen Erfolgen in allen Sport- und Alterskategorien setzt sich der Verein auch stark für den Nachwuchs ein, betreibt eine grosse Arbeit in der Integration und beteiligt sich aktiv am Dorfgeschehen», so Schmid weiter. Pascal Schori, Präsident vom STV Spreitenbach, zeigte sich begeistert: «Diese Auszeichnung ist für unseren polyvalenten Sportverein eine grosse Ehre. Sport gehört zu unserer Kultur und kennt keine Altersgrenzen, wobei bei uns 18 Leiterinnen und Leiter mit viel Engagement tätig sind». Unter der Leitung von Daniela Müller präsentierte sich die Jugi dem Publikum mit Geräte- und Bodenturnen mit einer gelungenen Erstaufführung. Zum Ende des offiziellen Teils der Feier durfte Pascal Schori aus den Händen von Doris Schmid den Check über 10'000 Franken in Empfang nehmen, welcher einmal mehr grosszügigerweise vom Shoppi Tivoli Management AG gespendet wurde.

Spreitenbacher Weihnachtsmarkt, Samstag, 19. November 2016

Der Spreitenbacher Weihnachtsmarkt ist traditionell und klein. Er schlängelt sich um den Sternenplatz und durch die Chilegass. Seine Schönheit besteht eben gerade darin, einen Gegenpart zum lauten Einkaufstreiben zu setzen und so die Adventsstimmung zu entzünden. Er ist familienfreundlich. Auf diesem Weihnachtsmarkt kann man noch echte Tiere streicheln. Wenn man zwischen 14 und 16.30 Uhr durch die Chilegasse schlendert, trifft man auch sicher den Samichlaus mit seinen Gefährten. Aus dem Sack zieht er neben Mandarinen und Nüssen stets liebevoll handwerklich gefertigtes Gebäck. Möchte man etwas im Warmen verweilen, bietet die Kaffeestube im katholischen Pfarreiheim als «gute Stube» des Marktes Sitzgelegenheit, Kuchen und heisse Getränke. An den Marktständen konnte man auch in diesem Jahr viel Selbstgefertigtes von herausragender Qualität entdecken. Persönliche Geschenke für ein individuelles Fest. Keiner musste hungrig das Markttreiben geniessen, denn auch den Magen konnte man mit allerlei Leckereien für Gross und Klein füllen.



5. INTEGRATIONSKOMMISSION

Integrationsaufgaben

Im 2016 konnte die Standortbestimmung durch den Kanton aus verschiedenen Gründen noch nicht durchgeführt werden.

BegleiterInnen

5 BegleiterInnen (kroatische, türkische, mazedonische, bulgarische, serbische, bosnische, spanische, italienische und portugiesische Sprachgebiete).

Diese BegleiterInnen unterstützen und begleiten die ausländische Bevölkerung als Bindeglied und Übersetzer bei vielen Einsätzen (vor allem in portugiesischer Sprache). Die Schule, die Gemeindeverwaltung und auch externe Stellen und Personen sind überaus froh für diese Unterstützung.

Sitzungsrhythmus

Da noch keine Ergebnisse aus der Standortbestimmung vorliegen, fanden keine Sitzungen statt.

Deutsch-Kurse: Volkshochschule Spreitenbach oder andere Orte

Im April und Oktober 2016 sind wiederum Deutschkurse der Volkshochschule Spreitenbach gestartet. Die Gemeinde übernahm das Defizit der nicht ganz kostendeckenden Kursauslagen.

6. GEMEINDEBIBLIOTHEK

Allgemeines

2016 war wieder ein innovatives und spannendes Jahr und die Bibliothek ist nach wie vor bei Gross und Klein ein beliebter Treffpunkt.

Personelles

Die Bibliothek konnte im 2016 auf ein eingespieltes Team, bestehend aus Nicole Bernauer, Claudia Trefz, Claudia Steiner und Phillip Pauli setzen. Das ermöglichte ein speditives und kundenorientiertes Arbeiten.

Veranstaltungen / Aktivitäten

Die Kleinsten konnten drei Buchstart-Veranstaltungen mit Cornelia Ramming geniessen. 205 Kinder und 68 Erwachsene lauschten in 16 Geschichtenstunden den engagierten Bibliothekarinnen Claudia Steiner und Claudia Trefz. Ebenfalls im März fand die Diplomübergabe des Leselöwenclubs 2015/2016 statt. Dabei konnten 39 Kinder für insgesamt 53'960 gelesene Seiten ein Diplom in Empfang nehmen. Zur Stärkung gab es Hot-Dogs.

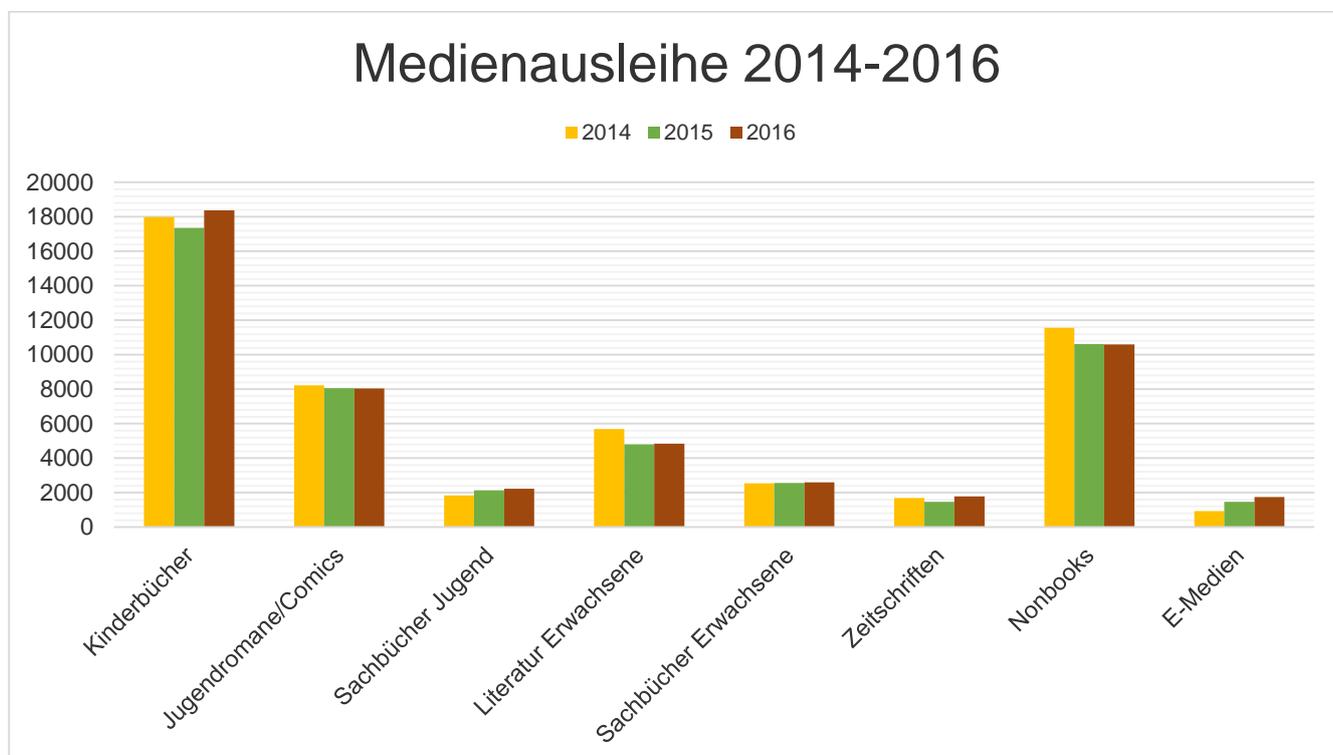
Mit 11 Schülern der 3. Realschulklassen ging es in die Buchhandlung, nach einem Blick hinter die Kulissen durften die Schüler ein Buch aussuchen, das es zu lesen galt und für das ein Buchplakat entworfen werden musste. Die Bücher wurden mit den Plakaten in der Bibliothek ausgestellt. Und auch hier wurde der erfolgreiche Abschluss in der Bibliothek gefeiert. Im Mai präsentierten die Bibliothekarinnen vielen interessierten Besuchern 15 Buchneuheiten.



2016 besuchte Nicole Bernauer den Leitungskurs Bibliotheksleitung SAB. Die Wohler Bestatterinnen Doris Hochstrasser-Koch und Karin Koch Sager waren im November zu Gast in der Bibliothek, stellten ihr Buch vor und erzählten Spannendes aus ihrem Leben. Ebenfalls im November startete eine neue Runde des Leselöwenclubs. 30 Kinder nahmen am Startanlass teil, bei dem sie an verschiedenen Posten Rätsel lösen, Büchertürme bauen und Geschichten schreiben durften. 44 Kinder haben sich für die „Leselöwen“ angemeldet. Dies zeigt deutlich, dass das Interesse am Lesen gross ist und den Kindern Freude macht. Der Jahresabschluss wurde mit einem gutbesuchten Advents-Café gefeiert.

Statistische Daten

	2015	2016
Mitgliederbestand	401	324
Medienbestand	15'440	15'582
- davon Bücher	11'741	11'888
- davon Nonbooks (Spiele, CDs, DVDs, Hörbücher, Zeitschriften)	3'699	3'702
Medieneinkauf und Katalogisierung	2'337	2'078
Aussortierung von Medien	2'135	2'194
Ausleihen	47'065	48'413
- davon Online-Ausleihen	1'477	1'747
Schulführungen	27	47





7. KUNST IN DER GEMEINDEHAUSGALERIE

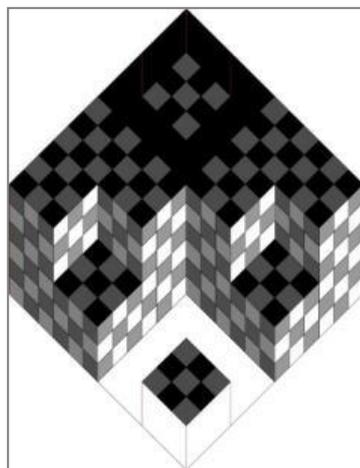
Ausstellung: 30. Sep. - 11. Nov. 2016

Salvatore Mainardi, CH



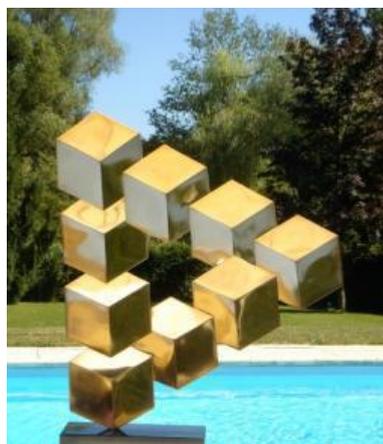
Der Kunstmaler und Grafiker Salvatore Mainardi wurde am 17. Mai 1954 in Angri, nahe Salerno und Napoli, in der fruchtbaren und kulturträchtigen Campania felix, am Fusse des Vesuvs, geboren. In Salerno besuchte er das Kunst-Gymnasium und übersiedelte 1971 nach Basel. Hier erweiterte er seine künstlerische Ausbildung um den Bereich der Landschaftsgärtnerei, die er während sechs Jahren auch praktisch ausübte.

Seit 1977 arbeitet Salvatore Mainardi in der Nähe von Baden AG als Grafiker bei einem internationalen Gross-Konzern. Dies erlaubt ihm, sich seiner Kunst frei und unabhängig von Verkaufszahlen zu widmen. Darüber hinaus nutzt er die vielfältigen Synergien, die sich zwischen der Grafik und seiner Kunst ergeben.



Werner Dorsch, D

Seine Bilder sind perfekt konstruierte Räume, die den Betrachter, wenn er sich hineinbegibt, ins Wanken bringen. Das Auge meint, nach innen zu wandern, um sich plötzlich im Vordergrund wiederzufinden. Werner Dorsch bezieht sich auf die Op-Art und Konkrete Kunst. Das heisst: Das Konkrete ist die Linie oder die Fläche. Das Bild muss ausschliesslich aus plastischen Elementen konstruiert werden, also aus Flächen und Farben. Er spielt mit unserer optischen Wahrnehmung für die nicht nur das Auge, sondern das Zusammenspiel von optischem Reiz und dessen Verarbeitung durch das Gehirn verantwortlich ist. Er führt uns damit nicht nur aufs Glatteis, sondern reicht uns auch den assoziativen Strohhalm, Irritationen philosophisch fruchtbar zu machen.



Francis Tabary, F

Né en 1949 dans l'est de la France, il a sept ans lorsqu'il fait la connaissance d'un prestidigitateur de talent, qui le fascine et l'effraie à la fois. A jamais marqué par cette rencontre, son intérêt pour les choses curieuses et étranges ne cesse de grandir, de pair avec une insatiable soif d'en pénétrer le mystère. Son envie de surprendre et d'étonner les autres l'amène finalement à étudier les techniques de l'illusionnisme dans le cadre du Cercle des Magiciens de Nancy, dont il devient l'un des plus jeunes membres à l'âge de quinze ans. En 1991 il remporte le très convoité titre de « Champion du monde de close-up », et devient ainsi le maître incontesté de la magie des cordes.



Ausstellung: 25. Nov. - 23. Dez. 2016



Peter Wohler, CH

"Ich male schon seit ca. 20 Jahren und hatte schon bereits neun Ausstellungen.

Ich male, weil ich Freude an den Farben habe. Meine Bilder entstehen aus Druckerfarben."



Erika Fueglistner, CH

"Ich habe mit ca. 48 Jahren begonnen zu malen. Seit 2 Jahren mache ich vermehrt auch Skulpturen mit Gipsbandagen. Beim Malen arbeite ich vorwiegend mit der Spachteltechnik. Meine Materialien bestehen hauptsächlich aus Acrylfarbe, Spachtelmasse, Gipsbandagen."



Beatrice Diethelm, CH

Malen: seit ca. 10 Jahren

Maltechnik: Fantasiebilder mit div. Materialien

(Stoff, Holz, Geweih usw.), strukturieren mit Modellierpaste und Acrylfarbe.



8. AUSSCHUSS BRA

Anzahl Ausschusssitzungen	2012	2013	2014	2015	2016
	4	2	1	3	1

Im Jahr 2016 traf sich die Kommission Bra – Spreitenbach zu 1 Sitzung. Das obligate Helfer-Abschlussessen der Cheese 2015 fand dieses Mal im Frühjahr im Restaurant Heitersberg statt.

Als einziges Thema wurden die sehr wichtigen Vorarbeiten zur Teilnahme an der Cheese 2017 in Bra, vom Freitag, 15.9.2017 bis Montag, 18.9.2017, besprochen. Mit einem Einladungsschreiben im Dezember 2016 wurden die Teilnehmer der letzten Cheese 2015 gebeten, sich bis Ende Januar 2017 anzumelden, falls sie an der Cheese 2017 teilnehmen möchten. Die Helferzahl soll im bewährten Rahmen mit max. 26 Personen bleiben. Finanziell ist die Teilnahme an der Cheese 2017 gesichert. Es wurden Hotelreservierungen, Carreservation und weitere wichtige Organisationsfragen wie der Verkauf von Raclette, Bier und Würsten in Bra besprochen. 2017 werden einige Kommissionsmitglieder die Vorarbeiten bei privaten Besuchen in Bra und Umgebung angehen, zum Beispiel Vorreservierungen tätigen.



4. SOZIALWESEN

Inhaltsverzeichnis

- Soziale Dienste.....	45
- Arbeitsamt	51
- Zweigstelle der Sozialversicherungsanstalt	51
- Krankenkassenprämienverbilligung	52
- Bevorschussung von Kinderalimenten.....	53
- Beratungszentrum Bezirk Baden	53
- Schulsozialarbeit.....	54
- Jugendarbeit.....	56
- Jugendkommission	59
- Mütter- / Väterberatung Bezirk Baden	59



1. SOZIALE DIENSTE

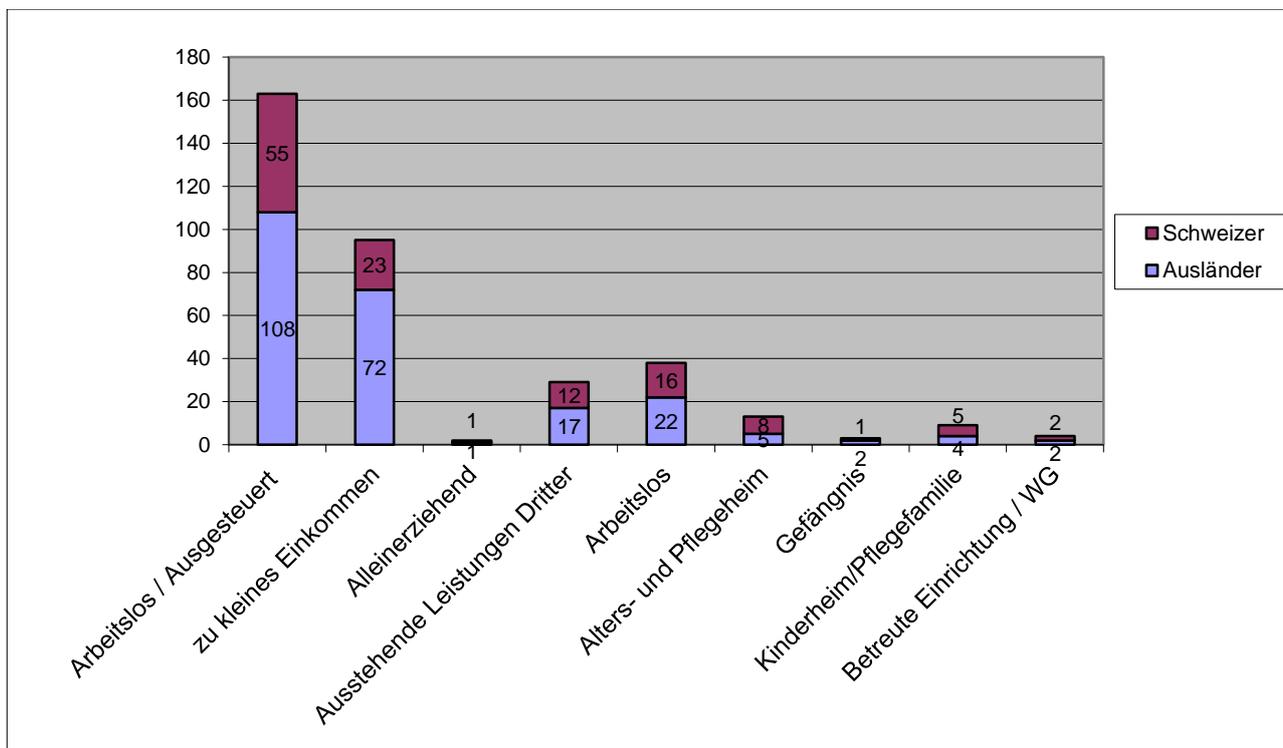
Sozialkommission

An 12 Sitzungen (Vorjahr 12) wurden 465 (359) Geschäfte behandelt, was durchschnittlich 39 (30) Anträge pro Sitzung ergibt.

Sozialhilfefälle

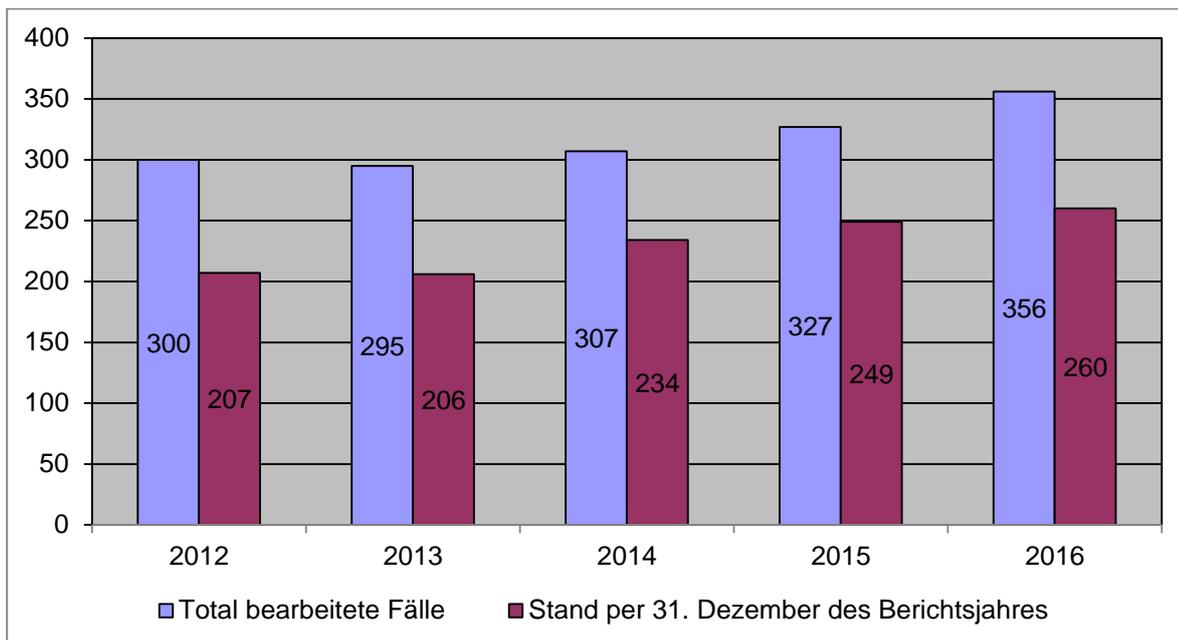
	2012	2013	2014	2015	2016
Stand per 31. Dezember vom Vorjahr	197	207	206	234	249
Wiederaufnahmen	30	17	21	21	20
Neuaufnahmen	73	71	80	72	87
Total bearbeitete Fälle	300	295	307	327	356
abgeschlossen	-93	- 89	- 73	- 78	- 96
Stand per 31. Dezember Berichtsjahr	207	206	234	249	260

Fallkategorien 2016

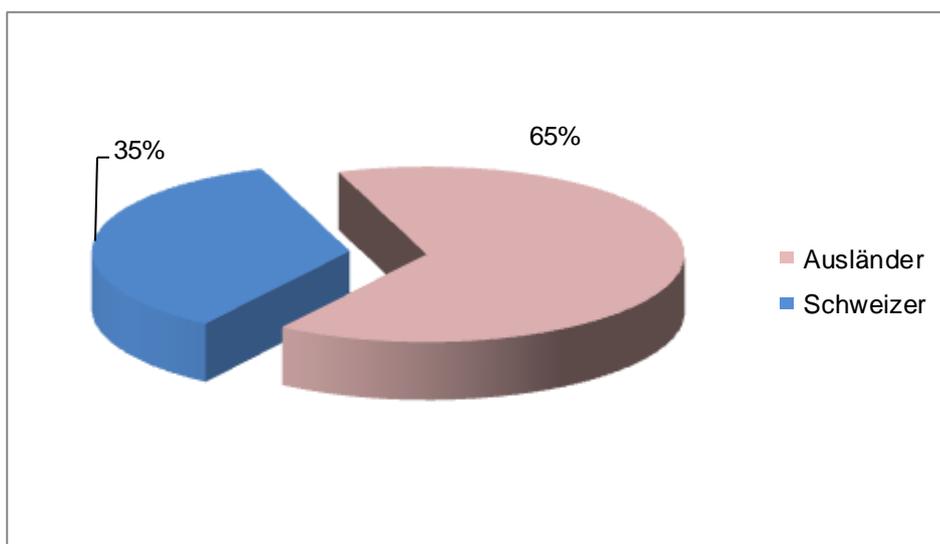




Fallzahlenentwicklung



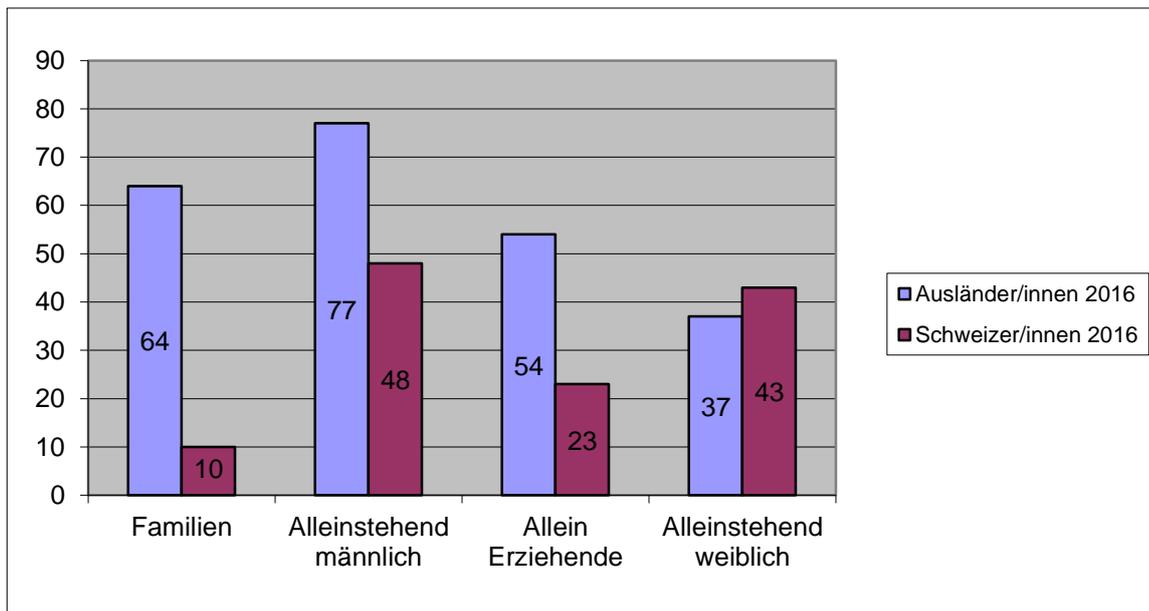
Anteil an Nettounterstützung in Prozent 2016



(2015 65 % Ausländer / -innen, 35 % Schweizer / -innen)



Fallstrukturen



Bemerkungen zur Sozialhilfe

Im Berichtsjahr wurden insgesamt 356 (327) Sozialhilfefälle bearbeitet. Per Ende Berichtsjahr wurden 260 (249) aktive Sozialhilfedossiers gezählt. Somit hat die bearbeitete Fallzahl, im Vergleich zum letzten Jahr, um 29 Fälle zugenommen. Am häufigsten werden nach wie vor erwerbslose Personen, welche bei der Arbeitslosenkasse ausgesteuert sind, unterstützt. Am zweithäufigsten werden Menschen mit zu kleinem Erwerbseinkommen ergänzend unterstützt. An dritter Stelle stehen die Arbeitslosen, die zum Bezug von Arbeitslosentaggeldern berechtigt sind und überbrückend oder ergänzend dazu unterstützt werden.

Aus der Statistik wird ersichtlich, dass weiterhin die Langzeitarbeitslosigkeit mit Abstand den grössten Teil der unterstützten Personen ausmacht. Deshalb wird der Wiedereingliederung mit unterstützenden Massnahmen dieser Personengruppe in den Arbeitsmarkt grosse Bedeutung beigemessen, sei es durch die Finanzierung von Bewerbungscoaching, Beschäftigungs- oder Teillohn-Programmen.

Zudem haben die Sozialen Dienste die Möglichkeit, die Klienten dem gemeindeeigenen Arbeitsintegrationsprojekt „Clean-Team“ zuzuweisen. Eine weitere Möglichkeit ist die Unterstützung durch den Stellenvermittlungspool des Kantons Aargau. Zusätzlich bemühen sich auch private spezialisierte Firmen, den Langzeitarbeitslosen eine Wiedereingliederung in den ersten Arbeitsmarkt zu ermöglichen. Der Kosten-Nutzenfaktor dieser Massnahmen wird laufend überprüft. Oft müssen Langzeitarbeitslose mittels Coaching und einer Teilzeitarbeitsstelle in einem geschützten Rahmen wieder auf den 1. Arbeitsmarkt vorbereitet und während der Probezeit begleitet werden.

Auch arbeitslose Personen, welche Anspruch auf Leistungen aus der Arbeitslosenversicherung haben, mussten oft unterstützt werden - sei es in Ergänzung zu den Arbeitslosentaggeldern oder vorschüssig, bis ihr Anspruch von der Kasse geklärt, berechnet und ausbezahlt wurde.

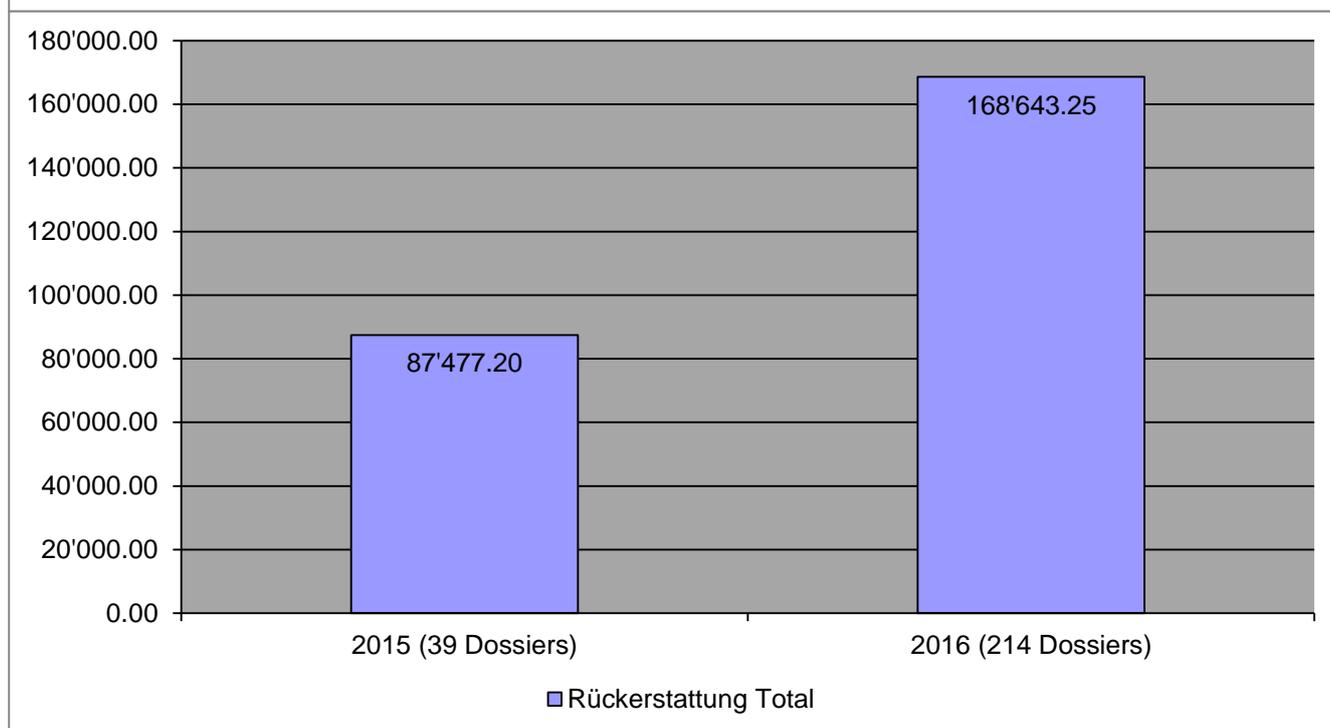
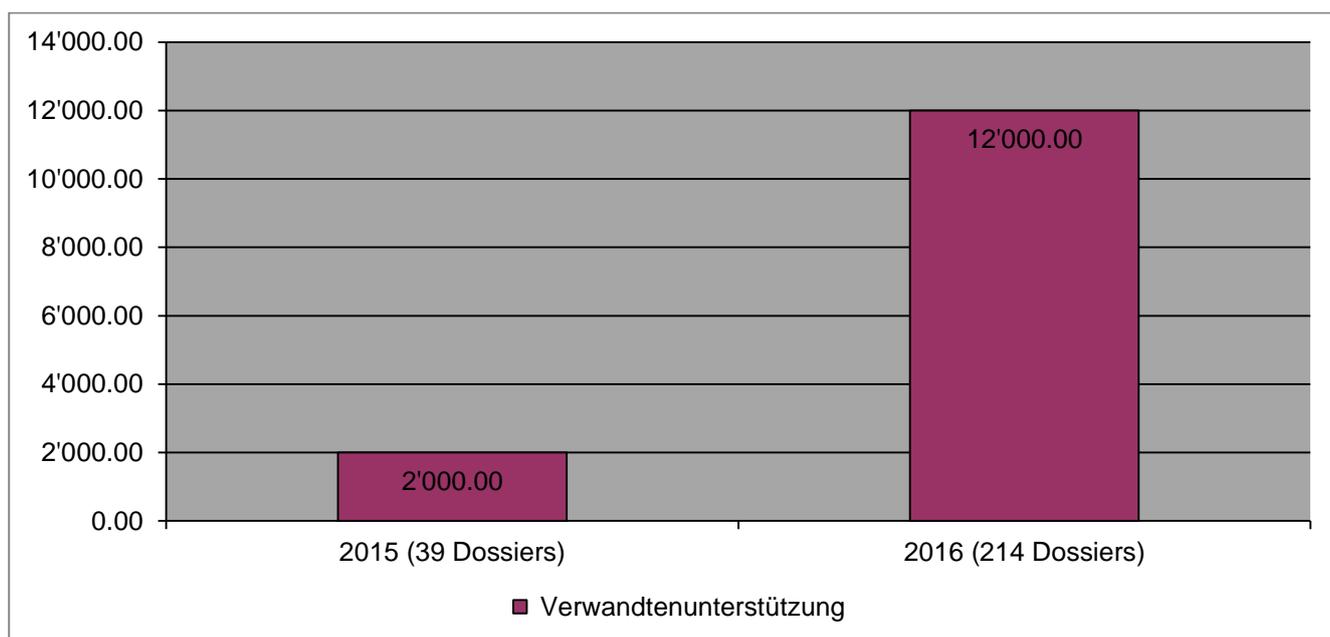
Weiter wird ersichtlich, dass Personen ohne oder mit geringer Schul- und Berufsbildung, häufig nur eine Teilzeit-Arbeit im Niedriglohnsegment finden und in Ergänzung zu ihrem kleinen Einkommen unterstützt werden müssen. Oft arbeiten diese Personen temporär und bekommen nicht mehr so viele Aufträge wie noch vor wenigen Jahren. Der langwierige und heutzutage erschwerte Zugang zu einer Invalidenrente oder das Fehlen von Nischenarbeitsplätzen drängt



arbeitsunfähige oder handicapierte Menschen oft in die Sozialhilfe. Zudem wird langjährigen Bezü-
gern von IV Renten bei einer Revision vermehrt die Rente gekürzt oder gestrichen.

Verwandtenunterstützung und Rückerstattungspflicht

Im Berichtsjahr kamen 214 (Vorjahr 39) Dossiers in die Überprüfung für die Rückerstattung. Insgesamt konnten CHF 168'643.25 (CHF 87'477.20) eingefordert werden. Bei der Verwandtenunterstützung sind CHF 12'000.00 (CHF 2'000.00) zurückgeflossen. Nicht ausge-
wiesen sind die Zahlen, welche durch verwandtschaftliche Unterstützung bei der Sozialhilfe eingespart werden (z.B. gratis Wohnen / Kinderbetreuung etc.).





Jede Person, welche ein Gesuch um materielle Hilfe stellt, wird von einer Aussendienstmitarbeiterin des Kantonalen Sozialdienstes zu Hause besucht. Sie überprüft, ob die im Gesuch gemachten Angaben mit der Wohn- und Lebenssituation übereinstimmen. Die Überprüfung in Verdachtsfällen wurde von den Mitarbeiterinnen der Sozialen Dienste ausgeführt. Verstösse gegen das SPG / SPV (Sozialhilfe- / Präventionsgesetz) haben Strafanzeigen und Rückforderung der unrechtmässig bezogenen Leistungen zur Folge. Sanktionen bei Nichteinhalten von Auflagen und Weisungen bedeuteten die Kürzung oder die gänzliche Einstellung der Sozialhilfegelder.

Elternschaftsbeihilfe

Seit dem 1. Januar 2003 haben Eltern, deren Einkommen und Vermögen eine gewisse Grenze unterschreiten, bei Geburt eines Kindes Anspruch auf Elternschaftsbeihilfe. Diese Leistungen werden während 6 Monaten ausgerichtet, sofern sich ein Elternteil vollumfänglich der Betreuung des neugeborenen Kindes widmet und die Kindseltern seit mindestens einem Jahr im Kanton Aargau wohnhaft sind. Die Elternschaftsbeihilfe ist nicht rückerstattungspflichtig. Im Jahre 2016 wurden 32 (28) Gesuche eingereicht, davon konnten 11 (5) Gesuche im Gesamtbetrag von CHF 94'538.65 (41'076.10) bewilligt werden.

Kindes- / Erwachsenenschutz (KESR) Mandate / gesetzliche Aufträge / Beratungen

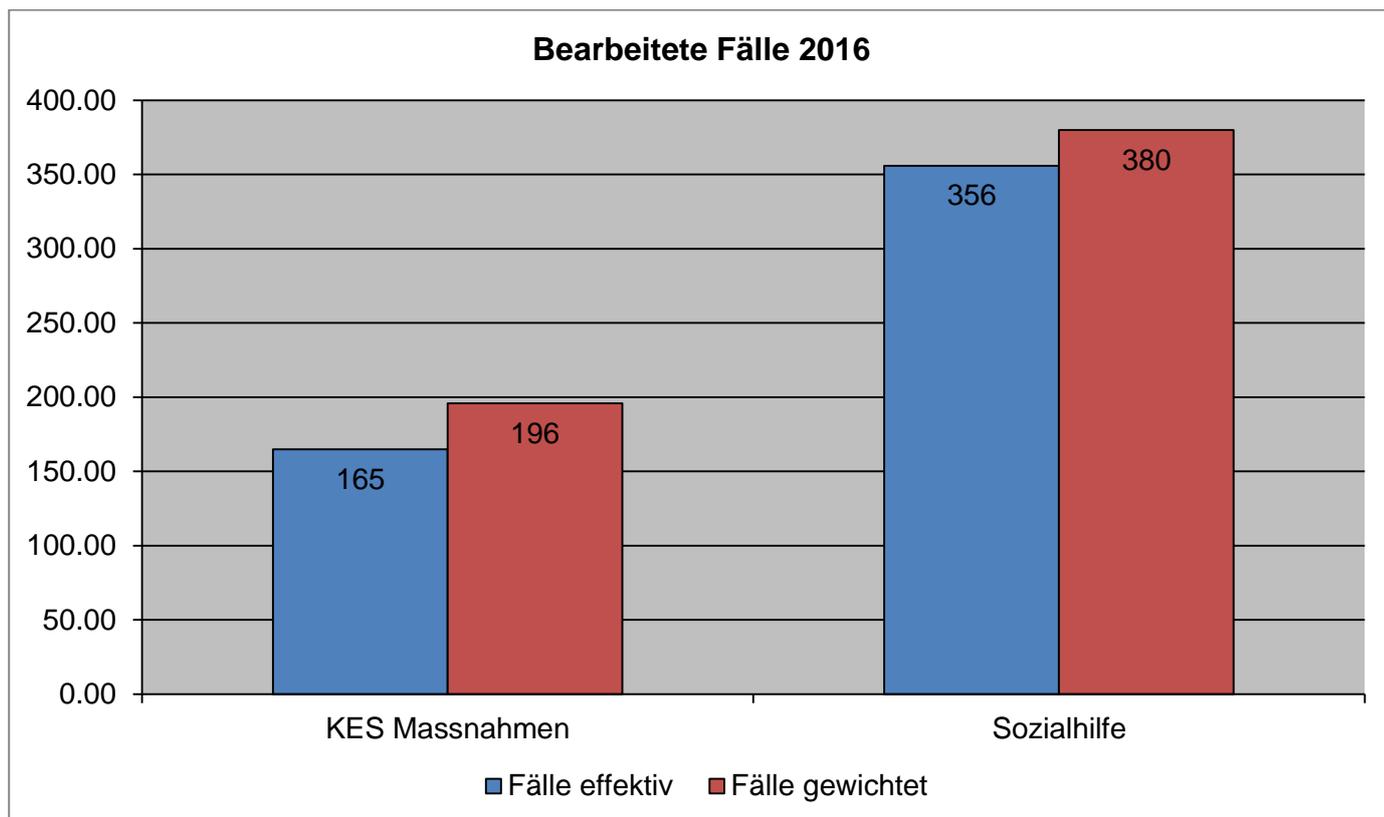
Im Berichtsjahr haben die Sozialen Dienste insgesamt 165 (145) Massnahmen im Kindes- / Erwachsenenschutz geführt. Per Ende Berichtsjahr sind es 148 (131) aktive Mandate. Zusätzlich wurden 42 (46) KESR Abklärungen durchgeführt. Es wurden 37 (37) Immaterielle/Intake-Beratungsdossiers geführt, dazu kamen 28 (34) Kurzberatungen. Dabei nicht eingerechnet sind die alltäglichen Kurzberatungen am Schalter und Telefon. Gegliedert in Problemkategorien stehen sowohl im Bereich Kindes-/Erwachsenenschutz wie im Bereich der immateriellen Beratungen einmal mehr familiäre Schwierigkeiten im Vordergrund, gefolgt von finanziellen und gesundheitlichen (psychischen) Problemen. Im Bereich Kindes- / Erwachsenenschutz ist eine Zunahme der geführten Massnahmen zu verzeichnen.

Fallzahlen Kindes- / Erwachsenenschutz

	2012	2013	2014	2015	2016
Total geführte Mandate	158	136	155	145	165
abgeschlossen	-35	- 13	- 13	- 14	- 17
Stand per 31. Dezember des Berichtsjahrs	123	123	142	131	148

Fallzahlen Beratungen / gesetzliche Aufträge

		2013	2014	2015	2016
Total geführte Abklärungen		38	34	46	42
Total geführte Beratungsdossiers			45	71	65

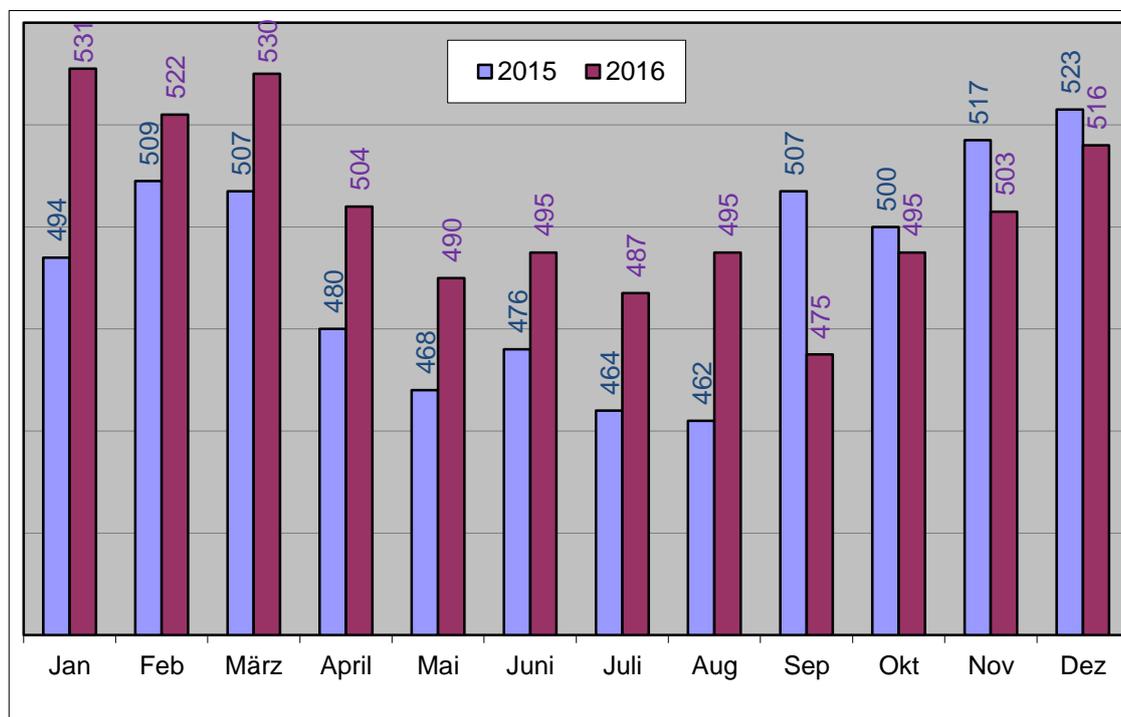


Die bearbeiteten Fälle sind in der vorstehenden Graphik einer Gewichtung unterzogen worden, um damit noch besser den effektiven Aufwand abbilden zu können. Die Gewichtung ist dabei wie folgt berechnet worden:

- Einfache Fälle => Faktor 1.0
- Mittelschwere Fälle => Faktor 1.25
- Schwere Fälle => Faktor 1.5



2. ARBEITSAMT 2016



2016 meldeten sich 6'043 (5'907) arbeitslos (Personen, die sich persönlich auf dem Arbeitsamt arbeitslos melden). Im Vergleich zum Vorjahr ist die Zahl der Arbeitslosen um 136 Personen gestiegen.

3. ZWEIGSTELLE DER SOZIALVERSICHERUNGSANSTALT

Monatliche Rentenzahlungen / Leistungsbezüger

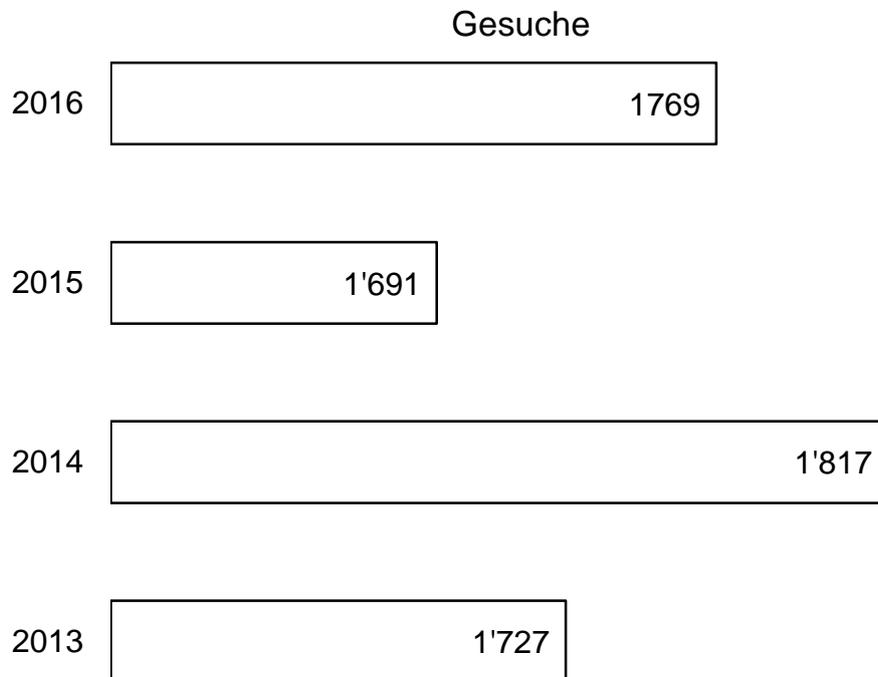
Bei den AHV- / IV-Renten sind nur Personen gezählt, welche ihre Renten von der Sozialversicherungsanstalt des Kantons Aargau erhalten.

	2015	2016
AHV- und IV-Renten / Beträge	1'561'883	1'591'835
Anzahl Fälle	971	1022
Ergänzungsleistungen / Beträge	609'676	436'685
Anzahl Fälle	477	431
Hilflosenentschädigung / Beträge	42'308	48'771
Anzahl Fälle	59	63
Total monatliche Beträge	2'213'876	2'077'291
Total Fälle	1'507	1'516



4. KRANKENKASSENPRÄMIENVERBILLIGUNG

Die Gesuche um Krankenkassenprämienverbilligung haben, gegenüber dem Vorjahr, im 2016 um 78 Gesuche zugenommen.





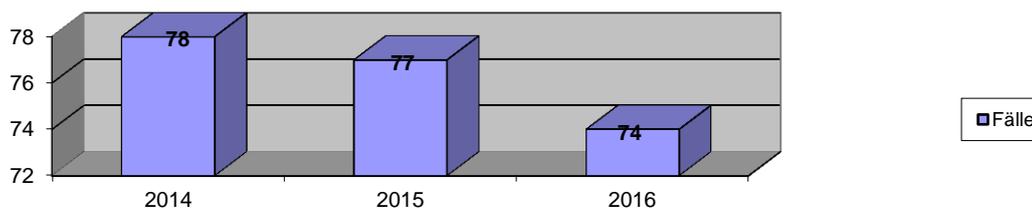
5. BEVORSCHUSSUNG VON KINDERALIMENTEN

Administrativer Aufwand

Aufwändige Betreibungsbegehren und Rechtsöffnungsbegehren vor Bezirksgericht sind der Normalfall. Die eingeleiteten Betreibungen blieben zum grössten Teil ohne Erfolg und resultierten in einem Verlustschein. Selbständig Erwerbende weisen gegenüber dem Steuer- und Betreibungsamt oft nur das Existenzminimum aus und drücken sich so vor den Pflichten gegenüber den Nachkommen. Erschwerend kommt hinzu, dass viele Kindsväter am Existenzminimum leben, Sozialhilfe beziehen oder sich im Ausland aufhalten - in den meisten Fällen ohne Adressangaben. Die Zahlungsmoral der Schuldner ist sehr schlecht. Die gute Rücklaufquote im Jahre 2016 ist hauptsächlich auf 2 grössere erfolgreiche Betreibungen zurückzuführen.

Finanzieller Aufwand	2014	2015	2016
Anzahl Fälle	78	77	74
Anzahl Betreibungen	37	32	31
Anzahl gerichtlicher Rechtsöffnungsverfahren	3	2	2
Bevorschussungen in CHF	468'582	425'260	409'161
eingegangene Alimente in CHF	95'654	102'835	149'643
Nettobelastung in CHF	372'928	322'425	259'518
Rücklaufquote	20.41%	24.18 %	36.57 %

Entwicklung der Alimentenbevorschussung nach Anzahl Fälle 2014 - 2016



6. BERATUNGSZENTRUM BEZIRK BADEN

2016 wurden für insgesamt 833 (2015: 861) KlientInnen 7'224 (2015: 7'348) Ereignisse gezählt. Der Anteil der von den Einwohner- und Kirchgemeinden finanzierten Jugendberatung ist auf 37 % (33,5 %) gestiegen, d.h. es wurden 312 (288) Klienten beraten und behandelt. Themenschwerpunkte waren Entwicklungs- und Familienprobleme, Probleme in der Schule /Lehre, Erziehungsthemen, Essstörungen und stark zunehmend auch psychische Belastungen.

Im Arbeitsbereich Früherfassung wurden 25 Veranstaltungen mit Schulen und Kirchgemeinden durchgeführt. Die Veranstaltungen nahmen Fragen zu Essstörungen, Medienkon-



sum, Pubertät bis hin zu psychischen Erkrankungen Jugendlicher auf. Damit konnten ca. 1'500 Personen (Schüler/innen, Lehrpersonen, Eltern) erreicht werden.

Der vom Kanton getragene Bereich Suchtberatung erzielte insgesamt einen Anteil von 63 %, wobei der legale Bereich (vorwiegend Alkohol und Spielsucht) bei 41 % (42 %) und der illegale Bereich (vorwiegend Cannabis, Kokain und Heroin etc.) bei 22 % (25 %) liegen.

Im Bereich der Suchtberatung wurde mit Hochdruck am Entwurf einer optimalen Lösung in Bezug auf die vom Kanton geforderte Neuausrichtung der ambulanten Suchtberatung gearbeitet. Vertreter des BZB, der Aargauischen Stiftung Suchthilfe ags und der Psychiatrischen Dienste PDAG erarbeiteten in regelmässigen Sitzungen zunächst ein Grobkonzept für eine *integrierte ambulante Suchtbehandlung*, das den kantonalen Vorgaben einer optimalen medizinischen Versorgung bei gleichzeitiger Sicherstellung des niederschweligen Zugangs in Zukunft gerecht wird. Eine geplante Kooperationsvariante mit BZB, PDAG und Suchtberatung ags unter einem gemeinsamen neuen Dach und einheitlicher Trägerschaft konnte aufgrund geltender kantonalen Betriebsverordnungen und daraus resultierenden hohen Kosten nicht umgesetzt werden.

7. SCHULSOZIALARBEIT

Allgemein

Die Schulsozialarbeit war auch im 2016 wiederum sehr ausgelastet und sie wurde von Schülern, Eltern und Lehrpersonen sehr in Anspruch genommen.

Beratung von Schülern

Im Jahr 2016 wurden 1'595 Beratungsgespräche geführt (2015: 1'496). Zugenommen haben vor allem Gespräche mit Mittelstufenschülern, was wohl wiederum am Wechsel ins Zentrum gelegen hat. Es gab auch mehr Gruppenberatungen auf dieser Stufe.

Beratung und Austausch mit Lehrpersonen

Hier gab es 2016 erneut eine Zunahme im Vergleich zum Vorjahr 1'905 (1'802). Sehr häufig sind dies nur kurze Kontakte, sei es per Mail oder Telefon oder im mündlichen Austausch. Die Schulsozialarbeit schätzt sehr, dass die Lehrpersonen Vertrauen in die Zusammenarbeit mit der SSA haben.

Beratung von Eltern

Die SSA führte 2016 435 Gespräche mit Eltern (464) oder war daran beteiligt. Des Weiteren unterstützte die SSA auch zahlreiche Eltern in Erziehungsfragen.

Austausch und Gespräche mit der Schulleitung

In regelmässig stattfindenden Gesprächen mit den Schulleitungen wurden allgemeine Fragen zu Schulklassen, zu Projekten oder Veranstaltungen der SSA besprochen.

Statistik

Die folgende Tabelle gibt Auskunft über die Anzahl

- Beratungen für Schüler, Lehrpersonen und Eltern;
- Gespräche mit der Schulleitung und Schulpflege bezüglich Schüler, Klassen/Schule;
- Beratungen und Arbeit mit Gruppen; Lektionen in Schulklassen.

RECHENSCHAFTSBERICHT 2016



	2014					2015					2016				
	m	w	Total	CH	div. Nat.	m	w	Total	CH	div. Nat.	m	w	Total	CH	div. Nat.
Schüler	705	791	1496	567	858	777	718	1495	616	879	928	667	1595	740	855
Lehrer	599	873	1472			824	978	1802			848	1057	1905		
Eltern	147	303	450	154	189	189	275	464	214	250	185	250	435	202	233
Schulleitung	371	103	474			364	129	493			298	226	524		
Schulpflege	0	3	3			0	3	3				2	2		
Schülergr.			113					120					175		
Lekt. in Kl.			81					135					136		

Projektarbeiten und Veranstaltungen

- Projektwochen Hasel und Seefeld
- Elterncafé an Besuchstagen Schulhaus Hasel
- Einführung Gewaltprävention für neue Lehrpersonen
- Vorstellung der Schulsozialarbeit bei neuen Klassen und neuen Lehrpersonen sowie Eltern (1., 5. und 6. Klassen am Standort Zentrum)
- Begleitung Lager (Bez.)
- Beteiligung an der Steuergruppe Schulhaus Zentrum sowie Schule Spreitenbach
- Beteiligung am Elternforum
- Seminartag Verein Aargauischer Gemeindepolizisten (VAG)
- Kampfes Spiele mit Klassen der Oberstufe
- Jugendkommission
- Regionalsitzungen der Schulsozialarbeit
- Kantonaltag Schulsozialarbeit
- Austauschitzungen mit regionalen Fachstellen
- Einweihung Schulhaus Hasel
- Teilnahme am Herbstfest Hasel
- Projekt Kraftspiele
- Besuch an Theaterweiterbildung und Humorweiterbildung



Statistik Schulsozialarbeit 2016

	Schüler/in	Lehrer/in	Eltern	SL	SP	Gruppe *)	Klasse
männlich	928	848	185	298		175	136
weiblich	667	1057	250	226	2		
SchweizerIn	740		202				
AusländerIn	855		233				
Zeitaufwand							
kurz (bis 15 min)	552	1605	267	362	1	23	
mittel(bis 60 min)	1008	272	152	151	1	143	113
lang (bis 90 min)	35	28	16	11		9	23
Schulhaus							
Zentrum	916	1199	258	298	2	60	70
Seefeld	350	385	107	125		64	38
Hasel	329	321	70	101		51	28
Kindergarten / Primarschule							
Kindergarten	62	31	23			17	0
Unterstufe	330	136	45			29	22
Mittelstufe	695	1043	170			82	65
Einteilung Oberstufe							
Real	207	249	75			17	10
Sekundarschule	158	231	63			18	24
Bezirksschule	143	215	59			12	15

*) ab 3 Schülern

8. JUGENDARBEIT

Einleitung

Im Berichtsjahr waren weiterhin die Fachpersonen Claudio Lucchi zu 70 und Alessia Della Torre zu 60 Stellenprozenten im Bereich Jugendarbeit (JA) angestellt. Im Juni begann zudem Michaela Ott ein Jahresvorpraktikum mit einem Pensum von 60 Prozent. Seit Juni hat die JA ein neues Logo, das im Rahmen eines Wettbewerbs für Jugendliche von einer Jury gewählt wurde. Im Berichtsjahr wurden insgesamt 3'573 (Vorjahr 3'709) Kontakte gezählt. Die JA bietet verschiedene Dienstleistungen für die Altersgruppe 12 bis 25 Jahre an. Des Weiteren arbeitet sie an gemeindeinternen Projekten mit und vertritt die Anliegen von Jugendlichen. Ausführliche Infos unter: www.jugendarbeit-spreitenba.ch.

Aktivitäten im Jugendbüro

Beratung, Begleitung, Triage: Das Jugendbüro wird als niederschwellige Anlaufstelle von den Jugendlichen weiterhin gut genutzt. Die Besucherzahlen im Berichtsjahr sind allerdings auf 986 (1'566) gesunken. Das Jugendbüro wurde vermehrt für spezifische Fragen und Anliegen von Einzelnen bezüglich Lehrstellen- und Jobfragen, familiäre und schulische Belange sowie weitere lebenspraktische Themen kontaktiert. Im Jugendbüro fanden zudem viele



Sitzungen mit Jugendlichen zur Planung von Veranstaltungen und Projekten statt. 16 (14) Personen wurden regelmässig beim Schreiben von Bewerbungen unterstützt.

Aktivitäten im Jugendtreff Peli

Nachmittags-Treff: Der offene Treff am Mittwochnachmittag wurde insgesamt 49 (44) Mal durchgeführt. Dabei wurden 1'792 (1'147) Besucher gezählt. Die Besucherzahlen beliefen sich auf durchschnittlich 37 Jugendliche pro Nachmittag.

Abend-Treff: Der Abend-Treff findet ein- bis zweimal pro Monat am Freitagabend statt. Dieses Angebot ermöglicht den Jugendlichen, Veranstaltungen in Zusammenarbeit mit der JA zu organisieren, sowie das adäquate Verhalten im „Ausgang“ zu lernen. Der Abend-Treff hat im Berichtsjahr 12 (11) Mal stattgefunden.

Aktivitäten im öffentlichen Raum

Die JA war regelmässig im öffentlichen Raum unterwegs und suchte den Kontakt zu jungen Menschen an ihren Treffpunkten. Dabei wurden neue Beziehungen geknüpft, auf die aktuellen Angebote der JA aufmerksam gemacht, die Anliegen der Jugendlichen aufgenommen sowie das Verhalten im öffentlichen Raum thematisiert. Insgesamt ergaben sich dabei 271 (413) Kontakte. Zudem zeigte die JA ihre Präsenz auch in den Pausen auf dem Schulareal und machte am Dorffest, am Herbstfest der Café-Bar, am Ferien-Spass sowie am Weihnachtsmarkt aktiv mit. Daraus ergaben sich ebenfalls unzählige Kontakte mit der Bevölkerung.

Gruppen- und Projektarbeit

Mädchen-Treff: Dieses Angebot für junge Frauen ab der 5. Klasse findet einmal pro Monat am Freitagabend statt. Im Berichtsjahr sind die Besucherzahlen stark gestiegen. Insgesamt konnte der Mädchen-Treff 8 (4) Mal durchgeführt werden und wurde von 93 (19) Mädchen und jungen Frauen besucht.

Sportnacht: Seit Oktober öffnet die JA in der kalten Jahreszeit einmal pro Monat am Samstagabend die Turnhalle Haufländli für Schüler/innen der 6. bis 9. Klassen. Das JA Team wird jeweils von 4 Jugendcoachs unterstützt. Im Berichtsjahr hat dieses Sportangebot 3 Mal stattgefunden und wurde von insgesamt 102 Jugendlichen besucht (neu in der Statistik).

jobs4teens.ch (Jobbörse): Seit Januar betreibt die JA neu eine Jobbörse für Jugendliche ab 13 Jahren. Die Einblicke der Jugendlichen in die Berufs- und Erwachsenenwelt, sowie das Aufbessern des eigenen Taschengeldes bieten viele Lernfelder für das spätere Berufsleben und den Umgang mit Geld. Im Berichtsjahr konnte die JA 51 Einzel- und davon 8 regelmässige Arbeitseinsätze vermitteln (neu in der Statistik).

Vernetzungsarbeit

Im Berichtsjahr arbeitete die JA mit verschiedenen lokalen und regionalen Institutionen und Vereinen (wie Schulsozialarbeit, Regionalpolizei, Familientreff, usw.) zusammen. Kurz vor den Sommerferien besuchte sie alle 5. Klassen und stellte die Angebote der JA vor. Seit Januar ist die JA neu Mitglied bei der Fachstelle Jugendarbeit der Region Baden. In diesem Zusammenhang konnte die JA zwei neue Projekte starten: die Sportnacht und die Jobbörse für Jugendliche «jobs4teens.ch».

Vermietung des Jugendtreffs

Der Jugendtreff wurde insgesamt 12 Mal an Privatpersonen vermietet (einmal pro Monat möglich). Dazu nutzten Schulklassen und Jugendvereine den Raum 18 (10) Mal kostenlos. Die Mietanfragen sind im Berichtsjahr erneut gestiegen.



Statistik Jugendarbeit

	2014	2015	2016
Kontakte Jugendbüro			
Gesamtkontaktzahl	913	1'566	986
Weiblich / Männlich	267 / 646	394 / 1'172	301 / 685*
Kontakte Jugendtreff Peli			
Gesamtbesucherzahl	1'637	1'711	2'094
Nachmittags-Treffs			
Gesamtbesucherzahl	1'125	1'147	1'792
Anzahl	43	44	49
Dauer (Durchschnitt)	4h	4h	4h
Abend-Treffs			
Gesamtbesucherzahl	512	564	302
Anzahl	8	11	12
Dauer (Durchschnitt)	5h	4h	3h
Kontakte im öffentlichen Raum			
Gesamtkontaktzahl	381	413	271
Weiblich / Männlich	154 / 227	161 / 252	169 / 102
Mädchen-Treffs			
Gesamtbesucherzahl	46	19	93
Angebote	6	4	8
Dauer (Durchschnitt)	3h	3h	3h
Sportnacht			
Gesamtkontaktzahl	-	-	102
Weiblich / Männlich	-	-	21 / 81
Anzahl	-	-	3
Job4teens			
Registrierte Jugendliche gesamt	-	-	27
Weiblich / Männlich	-	-	13 / 14



9. JUGENDKOMMISSION

Im Berichtsjahr kam die Jugendkommission zu 5 (Vorjahr 5) ordentlichen Sitzungen zusammen.

Mitgliederstand

Die Jugendkommission hatte im Berichtsjahr einige personelle Wechsel. Es meldeten sich jedoch mühelos neue Interessenten für die Jugendkommission. Somit war die Jugendkommission gegen Ende des Berichtsjahres wieder komplett besetzt. Die Vertretungen aus den Bereichen Gemeinderat, Jugendarbeit, Schule, Vereine, Gewerbe, Schulsozialarbeit und situativ der Regionalpolizei Limmattal bilden somit auch künftig das Gremium Jugendkommission Spreitenbach.

Pack dini Chance

Das jährlich laufende Projekt Pack dini Chance, welches Jugendlichen ermöglicht, finanzielle Unterstützung für eigene Projekte zu erhalten, wurde im Berichtsjahr ebenfalls genutzt. Es wurden zwei Projekte finanziell unterstützt. Dies waren der von der Jugendkommission initiierte und vom Familientreff umgesetzte Ferien-Spass Spreitenbach sowie die Finanzierung von T-Shirts für die Jugendcoachs an der Sportnacht der Jugendarbeit. Weiter wurde die Jugendlounge am Dorffest ebenfalls vom Projekt Pack dini Chance unterstützt.

Ferien-Spass Spreitenbach

Die Jugendkommission fand mit dem Familientreff einen innovativen und aktiven Verein, der den Ferien-Spass Spreitenbach weiterhin organisiert und durchführt.

10. MÜTTER- / VÄTERBERATUNG BEZIRK BADEN

Die Mütter- / Väterberatung der Gemeinde Spreitenbach wird von Frau Magdalena Edelman betreut und befindet sich im Quartierzentrum Langäcker an der Langäckerstrasse 11. Informationen zum Dienstleistungsangebot der Mütter- und Väterberatung und spezifische Angaben zum direkten Beratungsangebot in Spreitenbach und im Bezirk Baden sind jederzeit aktuell unter www.mvb-baden.ch abrufbar.

Jahr / Leistung	2014	2015	2016
Geburten	148	139	184
betreute Kinder	237	235	265
Telefonberatungen / E-Mail	142	145	96
Hausbesuche	121	122	134
Beratung in Beratungsstelle 0 - 1 J.	425	226	444
Beratung in Beratungsstelle 1 - 5 J.	129	322	173
Assistentin (nur wiegen / messen)	265	171	247
frühe Förderung 3 Jahre (ab August 2014)	12	28	32



5. ABFALL- / ABWASSERENTSORGUNG NATUR / UMWELT

Inhaltsverzeichnis

- Abfall- / Abwasserbeseitigung	61
- Abwasserverband Killwangen / Spreitenbach / Würenlos.....	62
- Tiefbau.....	63
- Natur- / Umweltkommission	65
- Brandschutz / Kaminfeger / Feuerungskontrolle.....	65



1. ABFALL- / ABWASSERBESEITIGUNG

Hauskehricht	2015	2016
Total	5'189.020 to	5'233.67 to
Total pro Einwohner / Jahr	454.738 kg	453.642 kg

Altpapier (8 Sammlungen)	2015	2016
Total	235.09 to	244.78 to
Total pro Einwohner / Jahr	20.6 kg	21.2 kg

Altholz (Sammelstelle Werkhof)	2015	2016
Total	136.65 to	139.88 to

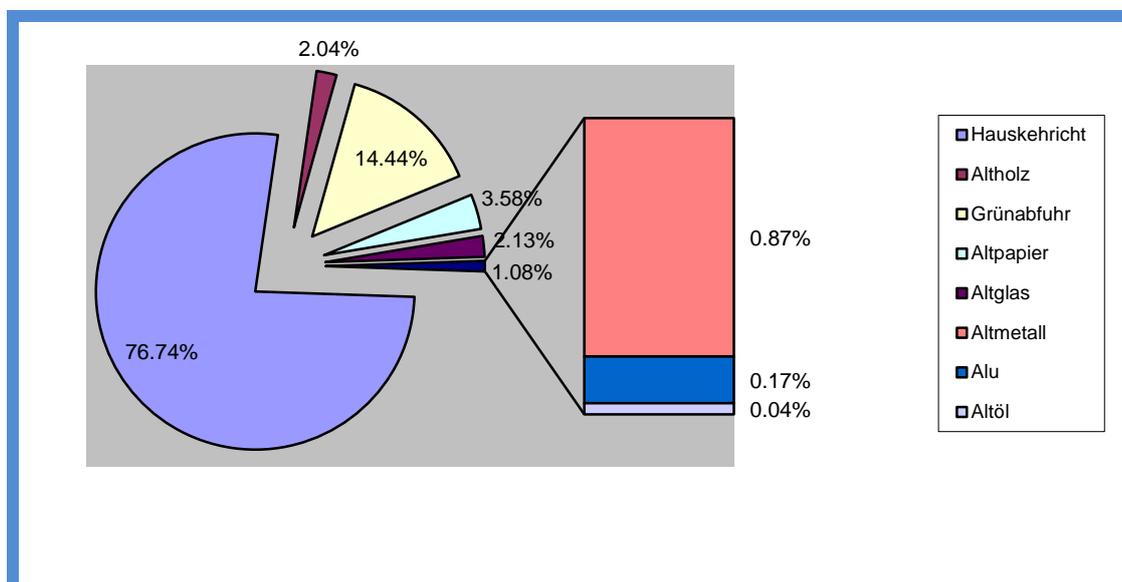
Altglas (Sammelstellen Werkhof, Hasel, Ziegelei, Bründli, Rotzenbühl)	2015	2016
Total	135.01 to	144.98 to

Altmetall (Sammelstelle Werkhof)	2015	2016
Alteisen	39.57 to	59.10 to
Alu / Weissblech	8.65 to	11.51 to

Kork (Sammelstelle Werkhof)	2015	2016
Total	Ca. 300 Liter	Ca. 400 Liter

Grünabfuhr (Kompostieranlage Härdli)	2015	2016
Gemeinde Spreitenbach	928.82 to	985.35 to
Gemeinde Killwangen	360.25 to	377.56 to
Auswärtige Anlieferer	946.72 to	935.95 to

Altöl, Sammelstelle Werkhof Neumatt	2015	2016
Total	3'200 Liter	3'500 Liter





2. ABWASSERVERBAND (ARA) KILLWANGEN/SPREITENBACH/WÜRENLOS



Kenndaten der Anlage

Mitglieder	Gemeinden Killwangen, Spreitenbach, Würenlos
Baujahr (Inbetriebnahme)	1967
Erweiterungen	1974 / 1986 / 1995 / 2015
Ausbaugrösse	35'000 Einwohner / Einwohnerequivalente (EWG)
Belastung zurzeit	~ 20'000 Einwohner / ~13'000 EWG Industrie

ARA-Verarbeitungsdaten	2014	2015	2016
Wasserzufluss	2'748'337m ³	2'856'860m ³	3'194'243m ³
Klärschlamm	21'842m ³	22'303m ³	22'353m ³
extern entwässert	137m ³	0m ³	0m ³
entwässert auf der ARA Killwangen	19'716m ³	21'291m ³	19'491m ³
Strombezug EW	899'305kWh	850'758kWh	842'894kWh
Reinigungsleistung der ARA bezogen auf chem. Sauerstoffbedarf (CSB)	95.3%	95.3%	98.7%

Personal (inklusive Pikett- / Wochenenddienst = 3 Personen)

R. Scherer, Schartenstrasse 76, 5430 Wettingen	G 056/401 36 49
M. Weber, Altwiesenstrasse 38, 5436 Würenlos	G 056/401 36 49
D. Gerber Aspenweg 7c, 5436 Würenlos	G.056/401 36 49

Delegierte Abwasserverband Killwangen/Spreitenbach/Würenlos*

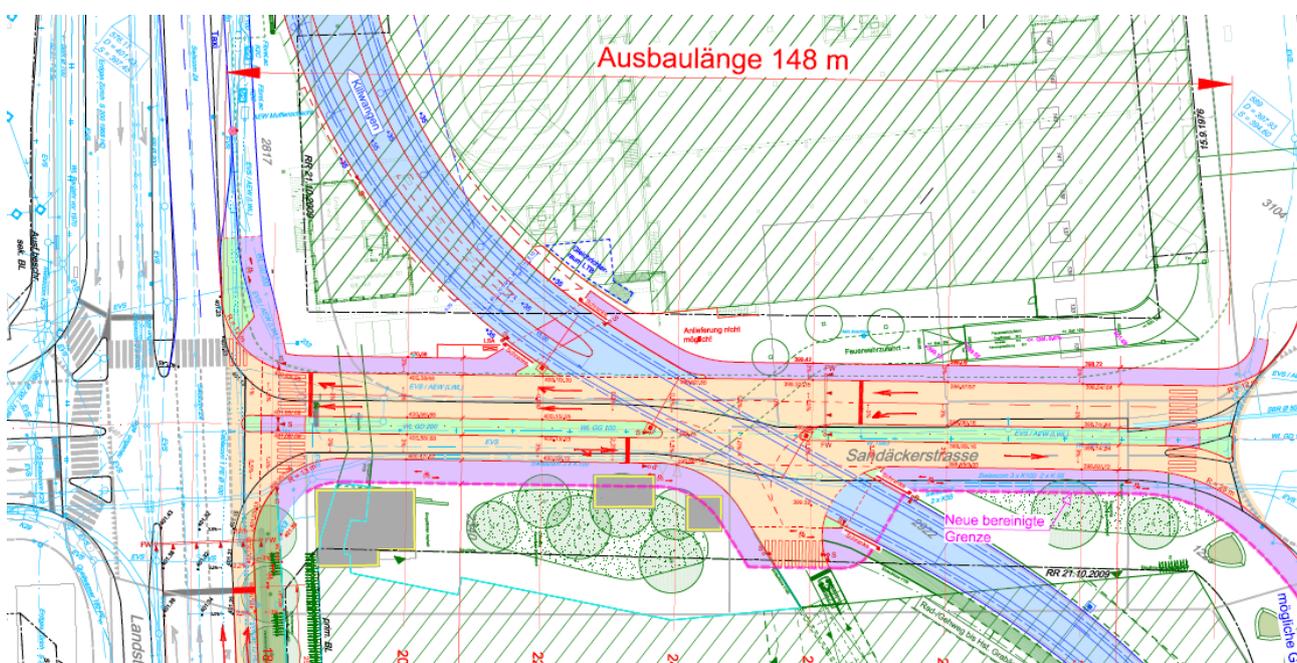
Präsident: HP. Schmid, Zelgliweg 1, 8956 Killwangen	P 079/335 13 00
W. Hubmann, Mühlehaldenstrasse 1, 8956 Killwangen	P 056/418 10 60
S. Nipp, Flueweg 7, 8957 Spreitenbach	P 056/410 16 06
Sekretär/ Delegierter: V. Ott, Gemeindehaus, 8957 Spreitenbach	G 056/418 86 39
M. Roth Bauverwaltung, 5436 Würenlos	G 056/436 87 52
HU. Reber, Kohlgrubenweg 1, 5436 Würenlos	P 056/436 87 11
Rechnungsführer: P. Brunner, Gemeindehaus, 8957 Spreitenbach	G 056/418 85 91

3. TIEFBAU

Strassen

S134 Sandäckerstrasse

Der Zeitraum zwischen Fertigstellung des privaten Bauprojektes Sandäcker und der Realisierung der Limmattalbahn ist aufgrund verschiedener Umstände immer näher zusammengerückt. Der Gemeinderat hat daher entschieden, den ursprünglich in Etappen geplanten Ausbau der Sandäckerstrasse in einem Stück zu realisieren. Hierzu ist eine Überprüfung des vorliegenden Vorprojektes, sowie die Überarbeitung und Ergänzung des Kostenvoranschlages nötig. Die Projektierung des definitiven Strassenprojektes wird im ersten Halbjahr 2017 erfolgen. Ein entsprechender Nachtragskredit muss von der Gemeindeversammlung genehmigt werden. Die Bauarbeiten sind anschliessend vorgesehen.



Planung

P091 Erschliessung Arbeitsplatzzone 1 Kreuzäcker

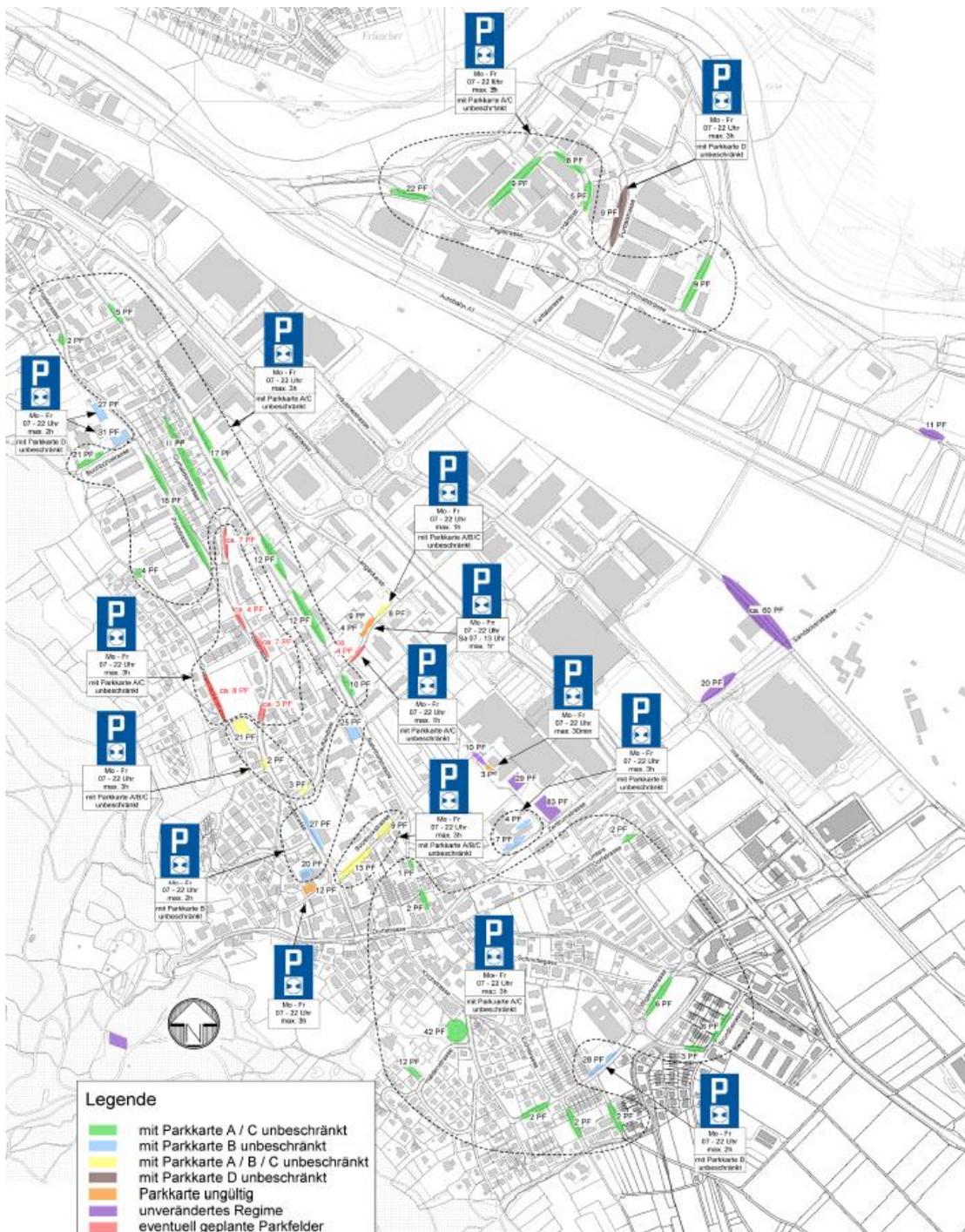
Im Gebiet „Arbeitsplatzzone 1 Kreuzäcker“ wurden die Ingenieurleistungen für die Erschliessungsanlagen und die Renaturierung des Dorfbaches ausgeschrieben und vergeben. Neben der eigentlichen Gebietserschliessung soll die neue „Müslispanne“ auch eine Verbesserung der übergeordneten Verkehrssituation mit sich bringen (Entlastung Knoten Wille-/Industriestrasse). Ebenso müssen diverse Schnittstellen im Zusammenhang mit dem Bau der Limmattalbahn geklärt und ins Projekt eingefügt werden. Der Erschliessungsplan dient im Weiteren als Grundlage für diverse Planungsinstrumente (Landumlegung, Anpassung Bau- und Nutzungsordnung, etc.). Die Erarbeitung des Erschliessungsprojektes und des Renaturierungsprojektes Dorfbach sind im ersten Halbjahr 2017 vorgesehen.



Signalisationen

SI 901 Parkierungsregime

Anfangs 2016 wurde das neue Parkraumkonzept der Gemeinde Spreitenbach öffentlich publiziert. Im Juli konnte die entsprechende Signalisation erstellt werden. Seitens der Gemeinde Spreitenbach wurden die damit verbundenen Neuerungen mittels Kommunikationskampagne begleitet. Die Bewirtschaftung der gemeindeeigenen Parkplätze mittels Parkregime ist mehrheitlich erfolgreich angelaufen. Nach einer Konsolidierungsphase hat der Gemeinderat Spreitenbach im Dezember 2016 einige Konzeptanpassungen beschlossen, welche anfangs 2017 umgesetzt werden.





4. NATUR- / UMWELTKOMMISSION (NUK)

2016 hat die NUK an 2 (2) Sitzungen diverse Themen besprochen.

Mit Unterstützung des Forstamtes und einer recht grossen Schar von Helfenden konnte der Waldreinigungstag 2016 bereits zum sechsten Mal durchgeführt werden. Nach der Begrüssung wurden Gruppen gebildet und auf die von Förster Peter Muntwyler bestimmten Reinigungs-Routen geschickt. Es ist immer wieder erstaunlich, wie viel Abfall im Wald gefunden wird! Nach getaner Arbeit wurden alle rund 70 Teilnehmenden vom Männer-Kochklub verwöhnt. Der gemütliche Abschluss ist jeweils der Lohn für die "Drecksarbeit".

Die Ruderafläche beim Kreisel Wigarte präsentierte sich nach der Neubepflanzung wieder sehr schön. Diverse einheimische Pflanzen haben ausgiebig geblüht. Gehölze müssen laufend entfernt werden.

Am Neophytenantag anfangs August haben sich wieder einige wenige Helfenden zur Verfügung gestellt, gebietsfremde Pflanzen auszureissen und auszuhacken. Vor allem Goldruten und Sommerflieder wurden eliminiert. Es werden noch viele Einsätze nötig sein, um den fremden Pflanzen Einhalt zu gebieten. Es wäre schön, wenn sich in Zukunft noch mehr Spreitenbacher um dieses Problem kümmern würden.

Auf Vorschlag der NUK wurde mit dem Bauamt zusammen an einem zukünftigen Pflege- und Unterhaltskonzept gearbeitet. Die gesamten öffentlichen Grünflächen werden festgehalten und nach und nach in ein Pflegekonzept integriert. Die Pflege soll der Nutzung und dem Zweck der jeweiligen Flächen entsprechend angepasst und ausgeführt werden. Wenn Grünflächen neu angelegt werden, sollen sie möglichst naturnah und pflegeleicht bepflanzt werden, um damit die ökologische Vielfalt zu erhöhen. Dies ist sehr wichtig in einer Gemeinde, in der noch immer so viel gebaut wird. Oft wird dabei die Natur vergessen. Die Mitarbeitenden des Bauamtes sollen durch Schulung für die Pflege von Grünflächen ausgebildet werden. Wichtig ist auch das Umdenken der Bevölkerung, dass nicht alles sauber geputzt aussehen muss; Natur bedeutet manchmal auch etwas Chaos.

5. BRANDSCHUTZ / KAMINFEGER / FEUERUNGSKONROLLE

Der Kaminfegerdienst wurde im Jahr 2016 durch die Firma Roland Frei, 5436 Würenlos, und der Brandschutz durch Herrn Roland Frei, Würenlos, ausgeführt.

Kaminfegerdienst	2015	2016
Kundenbetreuung	769	767
Holzfeuerungskontrollen	286	115
Ölfeuerungskontrollen (alle 2 Jahre)	0	302
Gasfeuerungskontrollen (alle 2 Jahre)	0	357
Kontrollen durch Servicebranche (alle 2 Jahre)	0	173
Prüfung/Erstellung Brandschutzbewilligungen	16	17



6. RAUMPLANUNG / VERKEHR

Inhaltsverzeichnis

- Planung	67
- Baden Regio	71
- Hochbau	72
- Verkehrskommission	74



1. PLANUNG

P 039 Zentrumsentwicklung Neumatt

Nach Vorlage der übergeordneten räumlichen Entwicklungsstrategie des Gemeinderates wurde dieser Siedlungsperimeter als potenzielles Transformationsgebiet im Jahr 2015 vertieft untersucht und ein kommunaler Entwicklungsrichtplan Neumatt (ERP) angestossen und von der Gemeinde wie auch dem Kanton begleitet und geprüft.

An seiner Sitzung vom 2. Mai 2016 genehmigte der Gemeinderat die RES 2030 mit einem plafonierten Bevölkerungswachstum von insgesamt 15'000 bis ins Jahr 2030. Grundpfeiler der RES 2030 bildet die Entwicklung des Transformationsgebietes Stadtzentrum, was kongruent ist mit dem Perimeter des vorgenannten kommunalen ERP.

Am 20. Juni 2016 stellten Vertreter der Investoren mit Unterstützung von Fachplanern den aktuellen Planungsstand im Shoppi-Areal vor. Dabei wurde vor allem ein Mehrwertmodell präsentiert und die Absicht zur Durchführung einer Teilrevision der BNO formuliert.

Am 26. September nahm der Gemeinderat ein überarbeitetes Richtprojekt Neumatt zur Kenntnis und verabschiedete den ERP in die öffentliche Mitwirkung vom 28. September 2016 bis 18. November 2016. Es wurden 56 Eingaben eingereicht, die nun ausgewertet werden. Unter Berücksichtigung des Mitwirkungsverfahrens ist vorgesehen, dass der Gemeinderat den ERP beschliesst.





P 046 Spreitenbach West

Ein weiterer wichtiger Grundpfeiler in der am 2. Mai 2016 vom Gemeinderat verabschiedeten RES 2030 ist das Interventionsgebiet Spreitenbach West. Dieses an die Gemeinde Killwangen angrenzende Gebiet im Siedlungsbestand ist deckungsgleich mit dem Perimeter der am 4. Februar 2013 verabschiedeten Planungszone „Spreitenbach West“. Aus dem Erlass der Planungszone und einer damit kombinierten Einsprache der Lagerhäuser Aarau AG ergab sich ein Gestaltungsplanverfahren im Areal der Einsprechenden (siehe dazu P100 Gestaltungsplan Lagerhäuser) in der Arbeitsplatzzone 1. Weitere Planungsschritte im Zusammenhang der Ablösung der Planungszone im Frühjahr 2018 werden im Zusammenhang mit der weiteren übergeordneten Staffelung des Wachstums und auf Basis der RES 2030 im Gemeinderat im Jahre 2017 diskutiert.

P 066 Quartiererneuerung Langäcker / Projet urbain

Im Jahre 2015 wurde der partizipative Prozess „Projet urbain“ im Quartier Langäcker abgeschlossen. Der daraus entstandene Treffpunkt „CaféBAR“ konnte dank ehrenamtlichen Engagements durch den Trägerverein erfolgreich weiter betrieben werden. Die von der Gemeindeversammlung im Jahre 2015 bewilligte Teilzeitstelle für die raumplanerische Begleitung von Quartier- und Arealentwicklungen konnte per 1. September 2016 im Fachbereich Planung der Bauverwaltung besetzt werden. Damit sind die personellen Ressourcen vorhanden, damit u.a. die zusammen mit der Bewohnerschaft im Quartier Langäcker erarbeiteten Konzepte für den Fuss- und Veloverkehr sowie den Freiraum schrittweise umgesetzt werden können.

P 091 Arealentwicklung Arbeitsplatzzone 1 Kreuzäcker (A1K)

Das Areal der Arbeitsplatzzone 1 Kreuzäcker (A1K) befindet sich am südöstlichen Siedlungsrand der Gemeinde Spreitenbach an der Grenze zur Stadt Dietikon. Das mit einer kantonalen Planungszone belastete Areal ist die letzte grössere, unbebaute Arbeitsplatzzone der Gemeinde. Es wird voraussichtlich ab Dezember 2022 mit einer Haltestelle der Limmattalbahn (LTB) zusätzlich erschlossen sein. Ein Depot der LTB ist auf dem südöstlich an das Areal A1K anschliessende Gemeindegebiet von Dietikon in unmittelbarer Nähe zum Rangierbahnhof geplant. Aufgrund ungenügender Erschliessung gilt das Areal gemäss § 32 Abs. 1 lit. b BauG als nicht baureif. Dies veranlasste den Gemeinderat dazu, die nötigen Schritte zur Baureifmachung einzuleiten. Als Grundlage dienen die Ergebnisse der mit Schlussbericht vom 9. Juli 2015 vorliegenden Arealentwicklung. Der Gemeinderat hat im November 2016 Vorleistungen bewilligt und die Ingenieur- und Planerleistungen vergeben. Die Projektierung der Erschliessungsanlagen und der Bachverlegung konnte per Ende 2016 angegangen werden. Die im Frühjahr 2017 anzugehenden Planerleistungen beinhalten eine Landumlegung, einen Erschliessungsplan, eine Bauzonenumlegung und eine Änderung der Bau- und Nutzungsordnung (BNO). Diese materiell und zeitlich aufeinander abgestimmten Planungsverfahren werden voraussichtlich im Jahre 2019, vorbehaltlich allfälliger Rechtsmittelverfahren, abgeschlossen sein.

P 092 Gestaltungsplan Handels- und Gewerbezone Ost (HGO)

Gestützt auf das Bundesgerichtsurteil vom 22. Januar 2016 wurde die Umweltverträglichkeitsprüfung auf den vom Bundesgericht vorgegebenen Perimeter ausgedehnt und das Gestaltungsplanverfahren neu aufgegleist. Der Gestaltungsplan für die Handels- und Gewerbezone Ost (HG O) hat vom 23. Mai 2016 bis 21. Juni 2016 zur Einsichtnahme und Mitwirkung durch die Bevölkerung aufgelegt. Der VCS Verkehrsclub der Schweiz, nahm mit



Schreiben vom 20. Juni 2016 dazu Stellung. In Folge der bilateralen Gespräche mit dem VCS wurde im gegenseitigen Einverständnis mit den Projektbeteiligten vereinbart, die öffentliche Auflage und den Mitwirkungsbericht erst anfangs des Jahres 2017 zu erstellen.

P 096 Gestaltungsplan Grabäcker I

Die Grundeigentümerschaft hat für ihre unbebaute Parzelle Nr. 1538 im Gebiet Grabäcker I ein erstes Richtkonzept entworfen und dem Gemeinderat präsentiert. Das Richtkonzept dient als Grundlage für einen auszuarbeitenden Gestaltungsplan, der aufgrund der in der Wohn- und Gewerbezone 4 (WG4) geltenden Gestaltungsplanpflicht nötig ist. Der Gemeinderat hat, aufgrund der ungenügenden Erschliessung gemäss § 32 Abs. 1 lit. b BauG, die Bauverwaltung beauftragt, über das Gebiet Grabäcker I ein Erschliessungskonzept durch ein Fachbüro erstellen zu lassen. Das voraussichtlich per Frühjahr 2017 vorliegende Erschliessungskonzept dient zukünftig als Grundlage für die Erarbeitung von Gestaltungsplänen und die Bewilligung von Bauprojekten im Gebiet Grabäcker I.

P 099 Gestaltungsplan Glattlerweg

Der durch die Grundeigentümerschaft aufgestellte Gestaltungsplan Glattlerweg bezweckt, die bestehende Überbauung (Parzelle Nr. 1097) in der Wohnzone Bestand (WB) und den Freiraum (Parzellen Nrn. 1086 und 2670) in der Wohnzone (W3) im Sinne der Innenentwicklung als Wohnstandort und Nahversorgungszentrum qualitativ weiter zu entwickeln. Der Gestaltungsplan ist auf die kommunalen Zielsetzungen und insbesondere auf die Räumliche Entwicklungsstrategie 2030 (RES 2030) abgestimmt. Im Weiteren sind Massnahmen aus dem "Projet urbain" im Quartier Langäcker berücksichtigt. Im Berichtsjahr erfolgte per 13. Oktober 2016 die kantonale Vorprüfung der Gestaltungsplanvorlage. Die öffentliche Auflage fand vom 21. November bis am 20. Dezember 2016 statt. Im Jahr 2017 stehen die Beschlussfassung durch den Gemeinderat und die kantonale Genehmigung des Gestaltungsplans Glattlerweg an.

P 100 Gestaltungsplan Lagerhäuser

Das Planungsgebiet befindet sich zwischen der Furttalstrasse, Industriestrasse und dem Rangierbahnhof. Es umfasst die Parzelle Nr. 851 mit einer Fläche von ca. 3.2 ha und ist der Arbeitsplatzzone 1 (A1) zugewiesen. Die Lagerhäuser Aarau AG betreibt auf dem Areal ein Logistikcenter. Der Betriebsstandort stösst an seine Kapazitätsgrenzen. Deshalb sind ein Anbau mit einem Hochregallager und ein Neubau vorgesehen. Der etappenweise Ausbau soll mit einem Gestaltungsplan gemäss § 21 BauG ermöglicht werden. Für den Endausbau ist die Anpassung der Bau- und Nutzungsordnung (BNO) notwendig. Im Berichtsjahr hat der Gemeinderat am 3. Oktober 2016 die kommunale Vorprüfung der Gestaltungsplanvorlage vorgenommen. Mit Bericht vom 1. Dezember 2016 liegt das Fachgutachten gemäss § 8 Abs. 3 BauV zum Gestaltungsplan und zum Richtprojekt vor. Als nächste Verfahrensschritte stehen die kantonale Vorprüfung und die Mitwirkung der Bevölkerung an.

P 101 Gestaltungsplan Wigartestrasse

Das Areal mit der Liegenschaft Wigartestrasse 8 (Parzellen Nrn. 1625, 1626, 1628 und 3200) befindet sich in der Wohn- und Gewerbezone. Die Eigentümerschaft beabsichtigt einen Abbruch der bestehenden Gewerbeliegenschaft und die Erstellung einer zeitgemässen Wohn- und Gewerbeüberbauung. Mit einem Variantenstudium soll eine dem Ort entsprechende und auf die kommunalen Zielsetzungen abgestimmte Bebauung erkundet werden. Es folgt eine Vertiefung des Studiums und die Ausarbeitung eines Richtprojekts, das als Grundlage für einen aufzustellenden Gestaltungsplan dient.



P 903 Räumliche Entwicklungsstrategie Spreitenbach 2030 (Masterplanung)

An seiner Klausursitzung vom 23. Januar 2016 setzte sich der Gemeinderat mit den Mitwirkungen aus der Bevölkerung auseinander und diskutierte wichtige Kernfragen (z.B. wo liegen die Wachstumsgrenzen der Gemeinde) in diesem Zusammenhang.

Mit der abschliessenden Klärung der Wachstumsgrenzen, sowie der Priorisierung der Interventionsgebiete, setzte sich der Gemeinderat im Frühling 2016 auseinander und verabschiedete die Räumliche Entwicklungsstrategie Spreitenbach 2030 (RES 2030) an seiner Sitzung vom 2. Mai 2016. Die räumliche Entwicklungsstrategie versteht sich als Leitbild.

In der Umsetzung der RES ist zur Absicherung einer gesunden Wachstumsentwicklung eine Priorisierung vorzunehmen. Dabei sieht die RES folgendes vor:

- Wachstumsgrenze Wohnbevölkerung bei 15'000 Einwohnern
- Konzentration auf die Entwicklung des Stadtzentrums, Berücksichtigung einer Staffelung
- Entwicklung von Vorstellungen für die Transformation des Gebietes Spreitenbach West bis 2018 und Festlegung deren Grundordnung
- Entwicklung von Vorstellungen zum Strassenraum im Zusammenhang mit der Limmattalbahn

P 909 Planungsgruppe Baden Regio

Der Gemeinderat ist Mitglied des Planungsverbands Baden Regio und kann dort als eine der 26 Gemeinden seine kommunalen und regionalen Anliegen einbringen. Im Jahr 2016 wurde wieder starkes Gewicht auf das Leitbild Verkehr 2010, respektive die planerische Konkretisierung der Massnahmen aus der Regionalen Entwicklungsstrategie und der zugehörigen Konzepte, gelegt. Zudem wurden verschiedene regionale Planungen, wie die Limmattalbahn, das Agglomerationsprogramm Ost und Limmattal und die Konkretisierung der Landschaftsspanne Sulperg-Rüsler, begleitet.

P 910 Regionale Projektschau Limmattal

Die Kantone Zürich und Aargau haben gemeinsam mit den Städten und Gemeinden aus dem Limmattal den Verein "Regionale Projektschau Limmattal" gegründet. Ziel des Vereins ist, gesamträumlich bedeutsame Aktivitäten zu koordinieren und Synergien zu nutzen. Die "Regionale Projektschau Limmattal" soll während der nächsten zehn Jahre zukunftsweisende Projekte aus verschiedenen Sparten initiieren, realisieren und präsentieren.

Die Kantone Zürich und Aargau wollen gemeinsam mit den Städten und Gemeinden im Limmattal und unter Einbezug des Bundes die Entwicklung aktiv, grenzübergreifend und zukunftsweisend gestalten. Dafür haben sie den Verein "Regionale Projektschau Limmattal" gegründet. Mit dem Verein sollen Projekte beispielsweise hinsichtlich Siedlungsentwicklung, Erholung oder Infrastrukturanlagen aufeinander abgestimmt werden.

Die Gemeinden, Städte, die Regionen, aber auch Private entwickeln und präsentieren hierzu gemeinsam konkrete Projekte. Diese sind in ein gemeinsames Handlungsprogramm eingebettet und zeigen modellhaft auf, wie sich der Raum inskünftig entwickelt.

Die "Regionale Projektschau Limmattal" hat zum Ziel, gesamträumlich bedeutsame Aktivitäten zu koordinieren und daraus Synergien zu nutzen. Sie entfaltet ihre Wirkung als Motor für das kulturelle und wirtschaftliche Leben einer ganzen Region und ist auf einen Zeithorizont von zehn Jahren ausgelegt. Die mit der "Regionalen Projektschau Limmattal" ausgelösten Projekte sollen eine Limmattaler Identität schaffen und die Lebensraumqualität nachhaltig verbessern.



VK 022 Limmattalbahnhof

In ihrer Einsprache vom 10. Dezember 2013 brachte die Gemeinde Spreitenbach verschiedene Punkte zum Bauprojekt vor. Zur Bereinigung der Punkte führten die Limmattalbahnhof AG und der Gemeinderat mehrere Verhandlungsrunden durch. Das Ergebnis ist ein Vergleich, der von beiden Parteien unterzeichnet wurde. Dadurch gilt die Einsprache als erledigt. Ein wesentlicher Punkt der Einsprache war das nicht vollständig ausgereifte Buskonzept, das wegen der Inbetriebnahme der Limmattalbahnhof angepasst werden muss. Obwohl die Busführung in den Aufgabenbereich des Kantons Aargau fällt, verpflichtet sich die Limmattalbahnhof AG, die Gemeinde Spreitenbach bei der Realisierung und Umsetzung eines leistungsfähigen Buskonzepts zu unterstützen. Bis Ende 2017 müssen die konzeptionellen Überlegungen von Kanton Aargau und der Gemeinde Spreitenbach vorliegen. Wenn sich daraus Änderungen bei den Haltestellen ergeben, wird die Limmattalbahnhof AG diese prüfen und in die Planung aufnehmen. Die Gemeinde forderte zudem, in der Baumgartenstrasse ein Trottoir zu realisieren. Die Parteien vereinbarten, dass der Gehweg durch die Limmattalbahnhof AG realisiert wird, falls eine Einigung mit den Landeigentümern gefunden werden kann. Spreitenbach würde die Kosten tragen, weil die Zugänge zu Haltestellen und die Anpassungen im Seitenbereich Aufgabe der Gemeinden sind. Weiter wurde die Planung im Bereich der Güterstrasse verbessert.

2. BADEN REGIO

Das Wichtigste in Kürze aus dem Jahresbericht 2016 von Baden Regio:

- Kantone und Gemeinden sind gefordert, ihre Siedlungsentwicklung vermehrt nach innen zu lenken. Den Gemeinden steht dazu neu eine durch Baden Regio erstellte Arbeitshilfe zur Verfügung, welche eine gezielte und qualitativ hochwertige Innenentwicklung und Verdichtung sowie den Umgang mit Hochhäusern unterstützt.
- Mustertexte für Vorschriften zur Erstellung und Bewirtschaftung von Parkfeldern bieten Regelungen für eine aufeinander abgestimmte und zielgerichtete Steuerung der Parkfelderanzahl und deren Nutzung auf privatem und öffentlichem Grund.
- Die Ostaargauer Strassenentwicklung OASE wurde weiter begleitet, wobei vor allem die öffentliche Anhörung zur Eintragung als Zwischenergebnis im Kantonalen Richtplan im Zentrum stand.
- Das Projekt Regionalmanagement Baden Regio wurde nach einer internen Überprüfung im Herbst gestoppt. Die Zielsetzungen sollen neu definiert und stärker auf die Wirtschaft ausgerichtet werden.
- Die Langzeitpflege, für welche die Gemeinden zuständig sind, beschäftigte verschiedenartig. Gerade aufgrund der steigenden Kosten ist es wichtig, dass alles unternommen wird, damit ein bedarfsgerechtes Angebot besteht und ein Heimeintritt verzögert oder gar verhindert werden kann. Dazu ist auch ein gutes Beratungsangebot erforderlich. Eine flächendeckende Einführung einer pflegerischen Anlauf- und Beratungsstelle in Baden Regio ist infolge der Zurückhaltung der Gemeinden bei der Übernahme neuer Aufgaben allerdings nicht möglich.



- Baden Regio arbeitete in verschiedenen übergeordneten Gremien mit und äusserte sich zu kantonalen Vorlagen und kommunalen Planungen, unter anderem zur Strategie mobilitätAargau, Spezialfinanzierung ÖV-Infrastruktur, Weiterführung von Hightech Aargau sowie zum Programm Labiola. Zum Sachplan Infrastruktur der Luftfahrt liess sich Baden Regio kritisch zu den Auswirkungen auf das Siedlungsgebiet vernehmen und wehrte sich gegen eine Ausweitung der Flugbewegungen am Flughafen Zürich insbesondere während den Nachtstunden.
- Ende Berichtsjahr wurde Dr. Markus Dieth verabschiedet, welcher in den Regierungsrat des Kantons Aargau gewählt wurde und während 9 Jahren die Geschicke des Verbands leitete. Seit Anfang Februar 2017 ist der neue Wettinger Gemeindeammann Roland Kuster Präsident von Baden Regio.

3. HOCHBAU

Allgemeine Bautätigkeit

Tätigkeit	2015	2016
eingegangene Vorentscheide / Bauanfragen	1 / 0	2 / 0
eingegangene Baugesuche / Planänderungsgesuche	90 / 9	84 / 5
erteilte Baubewilligungen / Planänderungsbewilligungen	75 / 7	73 / 4
abgelehnte / abgeschriebene Baugesuche	0 / 0	1 / 1
von der Baukommission behandelte Baugesuche / Planänderungen / Vorentscheide	8 / 0 / 0	8 / 1 / 1

Unterhalt der Gemeindeligenschaften inklusive Schule

- Bei allen Gemeindeligenschaften und öffentlichen Anlagen sind die notwendigen Service- und Unterhaltsarbeiten ausgeführt worden.
- Revision sämtlicher Feuerlöscher
- Diverses und unvorhergesehene Arbeiten ausgeführt

Gemeindehaus

- EDV Verkabelung ersetzt
- Vordach des Verbindungstraktes war undicht und musste abgedichtet werden
- Mängelbehebung Elektro gemäss Mängelbericht

Werkhof

- Granitplatten der Treppe Haupteingang mussten versetzt werden, da lose
- Mängelbehebung Elektro gemäss Mängelbericht
- Ersatz Wandplatten im Waschraum des Bauamtes
- Ersatz Druckausgleichsgefäss der Heizung

Zentrumsschopf

- Mängelbehebung Elektro gemäss Mängelbericht
- Ersatz sämtlicher Spots durch LED-Spots und Erneuerung Dimmersteuerung im Saal
- Ersatz einer Verdunklungsmarkise
- Ersatz einer Heizungsumwälzpumpe
- Anschaffung einer neuen Putzmaschine



Quartierzentrum Langgäcker

- Reparatur der Wasserhauszuleitung aufgrund eines Leitungsbruches
- Anschaffung neuer Tische und Stühle für die Langgäckerstube
- Ersatz der Kindergartentische und -stühle

Jugendtreff Glatter

- Die Beleuchtung wurde saniert

Schulanlage Zentrum

- Anschaffung einer neuen Kehrsaugmaschine
- Belagsarbeiten und Verbundsteinkorrektur auf dem Pausenplatz
- Programmiergerät für die Schliessanlage nach Einbruch mit Schlüsseldiebstahl
- Spülung der Kanalisationsleitungen

Schule Boostock und Heizzentrale

- Ersatz eines Steamers in der Kochschule
- Ersatz Umwälzpumpe der Heizung
- Entkalkung Boiler Schulhaus Boostock, Turnhalle Boostock und Zentraltrakt
- Tankrevision mit Deckelsanierung

Turnhalle Boostock

- Sanierung der Duschen im Erdgeschoss und Obergeschoss während Schulferien
- Service an sämtlichen Turngeräten und Ersatz defekter Teile

Turnhalle Haufländli

- Service an sämtlichen Turngeräten und Ersatz defekter Teile

Schulhaus Rebenägertli

- Ersatz einer durchgerosteten Kaltwasserleitung
- Ersatz der 50 Jahre alten Liftanlage

Schulhaus Haufländli

- Ersatz der 50 Jahre alten Liftanlage
- Folgenbehebung nach Einbruch in die Schulverwaltung im Februar 2016
- Prüfung und Mängelbehebung an Blitzschutzanlage

Schulhaus / Turnhalle und Heizung Seefeld

- Ersatz sämtlicher Lammellenstoren
- Sanierung nach verschiedenen mutwilligen Sachbeschädigungen (Fassadenplatten, Beleuchtung Garderobe, etc.)
- Reparatur defekte Schiebefenster zu Atrium
- Emissionsmessung an Heizung; Grenzwerte können nicht eingehalten werden; Ersatz bis spätestens Ende 2019 notwendig.

Schulhaus und Turnhalle Hasel

- Termingerechter Abschluss der Umbauarbeiten Altbau Schulhaus Hasel
- Mängelbehebung schreitet zügig voran
- Der Betrieb der gesamten Anlage läuft einwandfrei



Kindergarten Langäckerstrasse 34

- Erstellung Pergola und Abschluss der Umbauarbeiten

Kindergarten Bahnhofstrasse 95

- Ersatz eines Regelmotors für die Heizung

Kindergarten Brüelstrasse 16

- Ersatz kompletter Beleuchtungsinstallation

Tagesstrukturen Haufländli

- Ersatz Kühlschranks

Jugendtreff Glatter

- Sanierung der Beleuchtung

Sport

- Ersatz alter und defekter WC-Armaturen sowie Trennwände der WC-Anlage Ziegelei
- Reparatur des Steildaches Betriebsgebäude

Öffentliche Anlagen (Hallenbad)

- Der Betrieb im Hallenbad blieb auch in diesem Jahr unfallfrei
- Die gesetzlichen Wasserkontrollen wurden durchgeführt und sind zur vollsten Zufriedenheit der Gemeinde und des Kantons ausgefallen
- Ersatz des Geländers auf der Galerie
- Reparatur der Pumpenanlage
- Revision der Kompaktmischwasseranlage
- Revision der Hubbodenanlage

Besucherzutritte	2015	2016
Personen	13'183	12'282
Schule	22'806	20'162
Schulklassen	29	28

4. VERKEHRSKOMMISSION

Im vergangenen Jahr fanden keine Sitzungen (Vorjahr 2) statt.



7. GEMEINDEWERKE

Inhaltsverzeichnis

- Wasserversorgung.....	76
- Elektrizitätsversorgung	82
- KommunikationsNetz.....	87



1. WASSERVERSORGUNG

Allgemeines

Das Geschäftsjahr der Wasserversorgung bezieht sich sowohl kaufmännisch als auch in Bezug auf den Wasserhaushalt auf das Kalenderjahr.

Grundwasserspiegelmessungen

PW I Mittlerzelg	Höchststand	11.07.16	383.43	m.ü.M.
		18.05.15	382.99	m.ü.M.
	Tiefststand	04.01.16	381.67	m.ü.M.
		28.12.15	381.52	m.ü.M.
PW II Neumatt	Höchststand	15.08.16	384.58	m.ü.M.
		01.06.15	384.11	m.ü.M.
	Tiefststand	04.01.16	382.05	m.ü.M.
		21.12.15	382.12	m.ü.M.
PW III Wilenäcker	Höchststand	18.07.16	383.82	m.ü.M.
		18.05.15	383.38	m.ü.M.
	Tiefststand	04.01.16	381.91	m.ü.M.
		28.12.15	381.75	m.ü.M.
PW IV Fegi	Höchststand	13.06.16	380.66	m.ü.M.
		04.05.15	380.71	m.ü.M.
	Tiefststand	04.01.16	380.26	m.ü.M.
		28.12.15	380.17	m.ü.M.
Niederschlagsmenge		2016	1478	l/m ²
		2015	939	l/m ²

Der trockenste Monat war der Dezember mit 0.3 l/m² Niederschlag, am nässesten war es im Januar und im Juni mit je 225 l/m². Die Gesamtregenmenge lag deutlich über dem langjährigen Mittel.

RECHENSCHAFTSBERICHT 2016



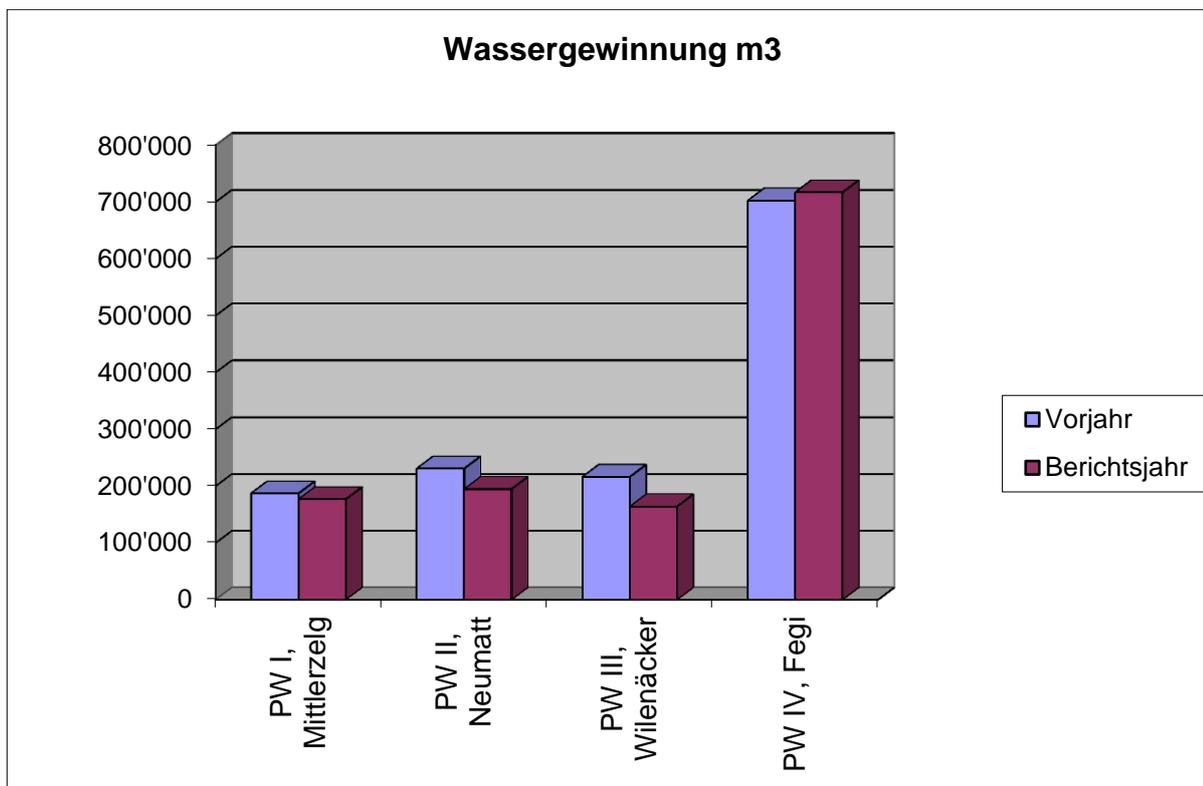
Wassergewinnung und Wasserabgabe

Wassergewinnung		2015	2016
PW I, Mittlerzelg	m ³	187'160	177'002
PW II, Neumatt	m ³	230'977	194'994
PW III, Wilenäcker	m ³	216'348	164'293
PW IV, Fegi	m ³	702'652	717'078
Pumpwerkauslastung	%	28.27	26.50
Grundwasserentnahme	m ³	1'337'137	1'253'367
Quelle Weiermatt, Heitersberg	m ³	8'905	7'836
Wasserbezug von Remetschwil	m ³	485	461
Überlauf Quelle Weiermatt (geschätzt)	m ³	5'085	3'200
Wasserbezug von Dietikon	m ³	1'807	1'724
Energiebezug von EVS	kWh	868'636	779'961
Bezug im Niedertarif	%	98.96	99.37
Total Wassergewinnung	m ³	1'343'249	1'260'188
Wasserabgabe eigenes Versorgungsgebiet			
Abonnentenanzahl		973	978
Wassermesseranzahl		1'012	1'019
Haushaltungen	m ³	637'502	644'616
Haushaltungen / Gewerbe	m ³	23'711	25'207
Gewerbe	m ³	134'000	132'847
Industrie	m ³	115'254	111'777
Landwirtschaft	m ³	16'714	11'191
Öffentliche Gebäude	m ³	33'576	33'281
Öffentliche Brunnen	m ³	38'711	37'200
Bauwasser	m ³	48'000	29'000
ungemessener Verbrauch**)	m ³	172'813	150'459
Wasserabgabe an andere Versorgungsgebiete			
Gemeinde Killwangen	m ³	67'065	73'320
Gemeinde Remetschwil	m ³	0	0
Gemeinde Oberrohrdorf	m ³	55'903	11'290
Verbraucherzahlen pro Tag			
Total Einwohner per 31. Dezember	0	11'411	11'701
Einwohner	Ø	11'206	11'466
Mittel	m ³	3'306	3'189
Maximum 16.08.2016	m ³	5'032	3'943
Minimum 31.07.2016	m ³	2'380	2'343

Pro Kopf			
Mittel	l	295	278
Maximum	l	449	344
Minimum	l	212	204

nur Haushaltungen	l	203	194
nur Industrie	l	92	84

**) Der "ungemessene Verbrauch" umfasst Pauschalbezüge, Hydrantenunterhalt, Netzspülungen, Feuerwehr, Sprinkleranlagen, Gemeindewerke, Ablese- und Zählerdifferenzen sowie die effektiven Netzverluste durch Undichtheiten und Leitungsbrüche.



Wasseruntersuchungen

Die bakteriologischen Wasserproben werden jeweils durch den Brunnenmeister entnommen und vom Institut Bachema, Schlieren, untersucht. Im Berichtsjahr wurden folgende hygienisch-bakteriologische Trinkwasseruntersuchungen durchgeführt:

- Pumpwerke und Netzwasser: 5
- Quellwasser: 3

Von den 46 (Vorjahr 55) untersuchten mikrobiologischen Proben überschritt keine den Toleranzwert. Der Befund nach dem Schweizerischen Lebensmittelbuch lautete jedes Mal „Hygienisch einwandfreies Trinkwasser“.

Im Weiteren wurden noch folgende Proben entnommen:

2 Chemische Wasserproben.

4 NAQUA-Proben (Nationales Überwachungsprogramm); die NAQUA-Analysen umfassen eine breite Palette von Substanzen, die aus den zivilisatorischen Nutzungen von Boden und Umwelt ins Grund- oder Quellwasser gelangen können.

2 Proben davon wurden auf physikalisch-chemische Parameter (VOC) untersucht.

Trinkwasseranalyse vom 26.09.2016			
Nitrat	13.9	mg/l	Grenzwert 40 mg/l
Calcium (gelöst)	109	mg/l	
Magnesium (gelöst)	23.3	mg/l	
pH-Wert	7.23	pH	
Gesamthärte	36.8	°fH	sehr hart



Hauptleitungsnetz

Netzdaten:	NW 350 – 500	ca. m	2'391
	NW 450 PE	ca. m	602
	NW 300	ca. m	1'751
	NW 280 PE	ca. m	125
	NW 250	ca. m	1'108
	NW 250 PE	ca. m	720
	NW 225 PE	ca. m	88
	NW 200	ca. m	11'664
	NW 180 PE	ca. m	917
	NW 160 PE	ca. m	73
	NW 150	ca. m	11'471
	NW 125	ca. m	5'696
	NW 125 PE	ca. m	592
	NW 120	ca. m	219
	NW 100	ca. m	7'340
	NW 100 inkl. unbekannte NW	ca. m	<u>1'025</u>
	Total	ca. m	<u>45'782</u>

Gesamtleitungsnetz

	Hauptleitungsnetz	ca. m	45'782
	Fremderschliessung Dietikon	ca. m	305
	Netz Heitersberg	ca. m	3'006
	Privat Heitersberg	ca. m	337
	Privat Spreitenbach	ca. m	16'090
	Quellwasserleitung Stadt Baden	ca. m	5'038
	Quellwasserleitungen	ca. m	1'412
	SBB-Netz	ca. m	<u>9'462</u>
	Total	ca. m	<u>81'432</u>

Ausführung

1. Ringleitung Haldenstrasse - Abdankungshalle - Ratzengasse:
Die alte Gussleitung NW 100mm wurde auf einer Länge von 220 m durch eine PE- Leitung NW 125 mm ersetzt. Gleichzeitig wurde 1 Hydrant umplatziert und bei 4 Gebäuden wurde der Wasseranschluss teilweise ersetzt.
2. Bahnhofstrasse - Rotzenbühlstrasse:
Die Graugussleitung NW 150 mm aus den 1960er - Jahren wurde auf einer Länge von 60 m durch eine FZM - NW 150 mm Leitung ersetzt. Auch 2 Hausanschlüsse wurden teilweise erneuert.



Pumpenkennzahlen			
Pumpwerk 1 / Mittlerzelg		Motorleistung	je 92 kW
Pumpwerk 2 / Neumatt		Nennstrom	je 177 A
Pumpwerk 3 / Wilenäcker		Leistung	je 2'000 l / min
Pumpwerk 4 / Fegi	2 Pumpen	Motorleistung	je 111 kW
		Nennstrom	je 223 A
		Leistung	je 3'000 l / min

Hydranten

Anzahl Hydranten: 336

Im Zuge von Leitungssanierungen wurden Total 2 Hydrantenanlagen erneuert.

1 Hydrant wurde infolge eines Neubaus ersatzlos demontiert.

Zählerwesen

Im Berichtsjahr wurden 97 (Vorjahr 75) Wassermesseinrichtungen ausgewechselt, revidiert und neu geeicht. In mehreren Neu- oder Umbauten wurden 16 (14) Zähler montiert. In diversen Gebäuden wurden infolge Abbruch oder Umnutzung 8 (2) Wassermesser demontiert.

Unterhalt und Reparaturen

Spezielles

1. Eine Netzuntersuchung auf Wasserverluste mit der Druck-Einspeisemethode förderte 6 (Vorjahr 7) Lecks zu Tage. Die gefundene Verlustmenge belief sich auf gesamthaft 113 l/min. Umgehend wurde mit den Reparaturarbeiten begonnen.
2. Im Reservoir Munimatt wurde in der Kammer 2 die Beleuchtung ersetzt.

Reparaturen und Betriebsunterbrüche

Im Berichtsjahr mussten 29 Rohrbrüche (Vorjahr 25) repariert werden, davon 15 (Vorjahr 13) an betriebseigenen Hauptleitungen und 14 (Vorjahr 12) an privaten Hauszuleitungen. Insgesamt handelte es sich um 6 effektive Rohrbrüche und 23 Reparaturen als Folge von Lochfrass durch Aussenkorrosion. Jeder Leitungsbruch verursacht einen grossen Wasserverlust, sehr häufig auch erheblichen Schaden an den jeweiligen Fahrbahnbelägen, verbunden mit hohen Kosten, nebst Unannehmlichkeiten für die betroffenen Anwohner.

Wasserzins		2015		2016
Jährlicher Grundpreis	m ³ /h Nenngrosse (Q _{max}) des Wassermessers	CHF	15.00	15.00
Verbrauchspreis	m ³ des Wasserbezuges	CHF	0.90	0.90
Jährlicher Grundpreis für Sprinkleranlagen	m ³ /h Nenngrosse (Q _{max}) der Anlagenennleistung	CHF	10.00	10.00

RECHENSCHAFTSBERICHT 2016



Reservoir	Brauchwasser- Inhalt	Löschwasser- reserve	Total
Haberrösli	150 m ³	0 m ³	150 m ³
Munimatt	5'900 m ³	600 m ³	6'500 m ³
Widehau Remetschwil	160 m ^{3*}	130 m ³	290 m ³
Häuli Killwangen	270 m ^{3*}	230 m ³	500 m ³
Brunnmatte Oberrohrdorf	1'550 m ³	250 m ³	1'800 m ³

* Nur auf diese Wassermenge hat die Gemeinde Spreitenbach im Notfall Zugriff.

Grundwasserüberwachung

(Bei Vorzeichen < liegt der gemessene Wert unter der angegebenen Bestimmungsgrenze)

Chlorierte Lösungsmittel (im Einzugsgebiet Rangierbahnhof)				
30. Nov. 2015 (Intervall 16 Monate)		PW I Pumpwerk Mittlerzelg	PW IV Pumpwerk Fegi	Grenzwert G Toleranzwert T Trinkwasser
Dichlormethan (Methylenchlorid)	µg/l	<0.05	<0.05	20 G
Trichlormethan (Chloroform)	µg/l	<0.05	<0.05	40 G
1,1,1-Trichlorethan	µg/l	<0.37	<0.05	2000 G
Tetrachlor- kohlenstoff	µg/l	<0.05	<0.05	2 G
Trichlorethen (Tri)	µg/l	<0.05	<0.05	70 G
Tetrachlorethen (Per)	µg/l	<0.05	<0.05	40 G

Trink-Mischwasser aller Pumpwerke		2011	2012	2013	2014	2015	2016
Nitrat (T = 40 mg/l)	mg/ l	15.30	13.50	15.40	15.0	13.8	13.9
Sulfat	mg/l	19.60	17.70	19.80	19.6	18.1	18.1
Chlorid	mg/l	26.70	24.90	29.00	31.9	29.4	31.6
ph-Wert		7.62	7.17	7.33	7.34	7.38	7.23
Gesamthärte	°fH	37.2	34.2	35.8	37.5	37.70	36.8



2. ELEKTRIZITÄTSVERSORGUNG (EVS)

Allgemeines

Das vergangene Geschäftsjahr bezieht sich in Anlehnung an die Stromversorgungsgesetzgebung Strom VG auf das Kalenderjahr. Dabei wird im An- und Verkauf für die Strombezüge der Endkunden getrennt nach Energielieferung und Netznutzung abgerechnet. Gemäss den gesetzlichen Bestimmungen von Strom VG und Strom VV sind die Abgabentarife für die Endkunden jährlich nach Konditionen der Vorlieferanten für die Netznutzung und Energieabgabe in der Grundversorgung für das jeweilige Geschäftsjahr, gültig ab 1. Januar des kommenden Jahres, neu zu berechnen und per Ende August zu publizieren. Die Kostenrechnung der Abgabentarife für Energie und Netznutzung sind zudem der Aufsichtsbehörde ECom jährlich mit detaillierten Angaben vorzulegen und genehmigen zu lassen.

Im vergangenen Rechnungsjahr reduzierte sich im Versorgungsgebiet der EVS der Stromumsatz für die Netznutzung erneut gegenüber dem Vorjahr durchschnittlich um - 0.790% (Vorjahr - 0.149%). Der Umsatz für Energielieferungen an die Endkunden der EVS in der Grundversorgung weist gegenüber dem Gesamtumsatz einen reduzierten Anteil von 69'115 MWh (Vorjahr 72'376 MWh) / 72.4% (Vorjahr 75.2%) aus.

Jahr	Einspeisung von AEW Vorlieferant	zusätzliche Einspeisung ins Netz EVS (PV)	Total Einspeisung in kWh	Energieverkauf an Kunden EVS	Verluste in %	Fremdlieferungen in das Netz EVS	Umsatz Netznutzung Stromverkauf
2014	95'436'565	952'477	96'389'042	75'681'717	1.931	18'845'951	94'527'668
2015	95'015'791	1'229'804	96'245'595	72'375'913	2.72	21'119'664	93'495'577
2016	93'790'690	1'694'293	95'484'983	69'114'643	2.54	23'943'302	93'057'945

Der Stromumsatz für die Netznutzung in der Tarifgruppe KN weist für das vergangene Rechnungsjahr eine Umsatzzunahme von + 2.589% (Vorjahr - 1.998%) auf, welche auf die Neubauten, resp. die Bevölkerungszunahme zurückzuführen ist. Die Grossbezüger, Tarif GN, weisen eine Umsatzabnahme von - 2.557% (Vorjahr - 0.683%) auf. In der Tarifgruppe GHT (Hochspannung 16 kV) wurde eine Umsatzabnahme von - 2.121% (Vorjahr - 0.380%) erzielt.

Im Rechnungsjahr 2016 erhöhte sich der Energie-Umsatzanteil von 34 Wechselkunden, mit Umsätzen von mehr als 100 MWh, die vom Wahlrecht auf freien Netzzugang Gebrauch gemacht haben (Fremdlieferungen in das Netz der EVS), von 21'120 MWh auf 23'943 MWh. Mit den im Versorgungsnetz der EVS installierten Photovoltaikanlagen wurden im Jahre 2016 mit 12 Anlagen 1'694'293 kWh produziert. Davon sind 7 Anlagen im KEV-Modell (KEV; SR730.01, EnV). Mit diesen Anlagen wurde Total 1'141'578 kWh KEV-Energie produziert. Die restlichen 552'715 kWh wurden von der Elektrizitätsversorgung entgegen genommen.

Seit dem Rechnungsjahr 2014 stammt der von der Elektrizitätsversorgung Spreitenbach, EVS, eingespeiste Strom aus erneuerbarer Energie mit „Herkunftszertifikat 100 % Wasserkraft Schweiz“. Zusätzlich ist die EVS Mitglied beim Verein Aargauer Naturstrom. Mit dieser Mitgliedschaft haben Endverbraucher in Spreitenbach die Möglichkeit, zweimal jährlich, zusätzlich zur normalen Stromrechnung, zwei Kleintranchen Aargauer Naturstrom zu kaufen. Der Verein Aargauer Naturstrom unterstützt Stromproduktion aus erneuerbaren Energien der Technologien Photovoltaik, Biomasse, Kleinwasserkraft und Windkraft.

RECHENSCHAFTSBERICHT 2016



Energiebezug

Rechnungsjahr	Energieankauf	Abweichung gegenüber Vorjahr	
2012	99'743'857 kWh	- 240'166 kWh	- 0.240 %
2013	99'543'095 kWh	- 200'762 kWh	- 0.201 %
2014	96'389'042 kWh	- 3'154'053 kWh	- 3.169 %
2015	96'245'595 kWh	- 143'447 kWh	- 0.15 %
2016	95'484'983 kWh	- 760'612 kWh	- 0.79 %

Die Entwicklung der Stromankaufs- und Verkaufspreise sowie des Bruttogewinnes in Rp. / kWh auf die von der EVS verkauften Kilowattstunden zeigen folgendes Bild

Basis Bruttolastgang		2014	2015	2016
Stromverkaufspreise				
Netznutzung	Rp./kWh	5.153	5.238	5.261
Energie	Rp./kWh	6.158	5.766	5.008
Total	Rp./kWh	11.311	11.004	10.269
Stromankaufspreise für Stromverkauf				
Netznutzung	Rp./kWh	2.521	2.647	2.691
Energie	Rp./kWh	5.720	5.699	4.902
Total	Rp./kWh	8.241	8.346	7.593
Bruttogewinne				
Netznutzung	Rp./kWh	2.632	2.591	2.570
Energie	Rp./kWh	0.438	0.067	0.106
Total	Rp./kWh	3.070	2.658	2.676
Bruttogewinne in %				
Netznutzung		104	98	96
Energie		7.657	1.176	2.162

Stromabgabe Netznutzung

Bezügergruppen	Tarife		Rechn. Jahr 2015 in kWh	Rechn. Jahr 2016 in kWh	Abweichung gegenüber Vorjahr	
	Tarif	Anteil Einteil. in %			in kWh	%
Haushalt / Kleingewerbe	KN	32.27	28'317'597	30'808'848	+ 777'510	+ 2.589%
Grossbezüger	GN	44.81	43'905'930	42'783'420	- 1'122'510	- 2.557%
Industrie	GHT	19.50	19'019'376	18'615'980	- 403'396	- 2.121%
Baustrom	BT	0.89	672'930	849'697	+ 176'767	+ 26.268%
Übertragungsverluste	V	2.54	2'616'021	2'427'038	- 188'983	--
Total		100	96'245'595	95'484'983	- 760'612	- 0.790%
Höchstbelastung	max. in kW		18'950	17'800	- 1'150	- 6.069%



Statistik

	2015	2016
Einwohner per 31.12. inkl. Kurzaufenthalter	11'411	11'701
Kunden (Abonnenten)	6'086	6'285
Strombezug , Ankauf in kWh - Max. Belast. 15 Min. in kW im Rechnungsjahr - Durchschnittl. max. Belast. in kW verrechnet	96'245'595 18'950.0	95'484'983 17'800.0
Energieabgabe - Konventionelle Energieabgabe in kWh - Netzverluste in kWh - Umsatz Netznutzung Stromverkauf in kWh	72'375'913 2'750'018 93'495'577	69'114'643 2'427'038 93'057'945
Transformatorstationen - Anlagen total Anzahl / Anzahl Private - Trafoleistung in kVA total installiert - Trafoleistung in kVA total Anteil Private	43 / 8 79'000 20'980	44 / 8 81'000 20'980
Leitungsnetz - 16kV Hochspannungskabelleitungen in Meter - Niederspannungskabelleitungen	33'460 127'700	34'180 129'200
Installierte Apparate - Zähler - Empfänger - Anzahl Prüfungen und Eichungen - Anzahl Zählermontagen	6'184 1020 19 477	6'364 950 17 420
Fakturierung - Mutationen (Mieterwechsel) - Rechnungen - 1. Mahnung - 2. Mahnung - Stromunterbruch - Betreibungsbegehren	842 29'877 2'755 1'124 70 11	818 30'722 2'963 1'293 55 25
Installationskontrolle - Periodische Kontrollen - Eingegangene Installationsanzeigen - Ausstehende Kontrollberichte - Stichprobenkontrollen	423 71 28 (1. Mahnung) 11	546 74 18 15



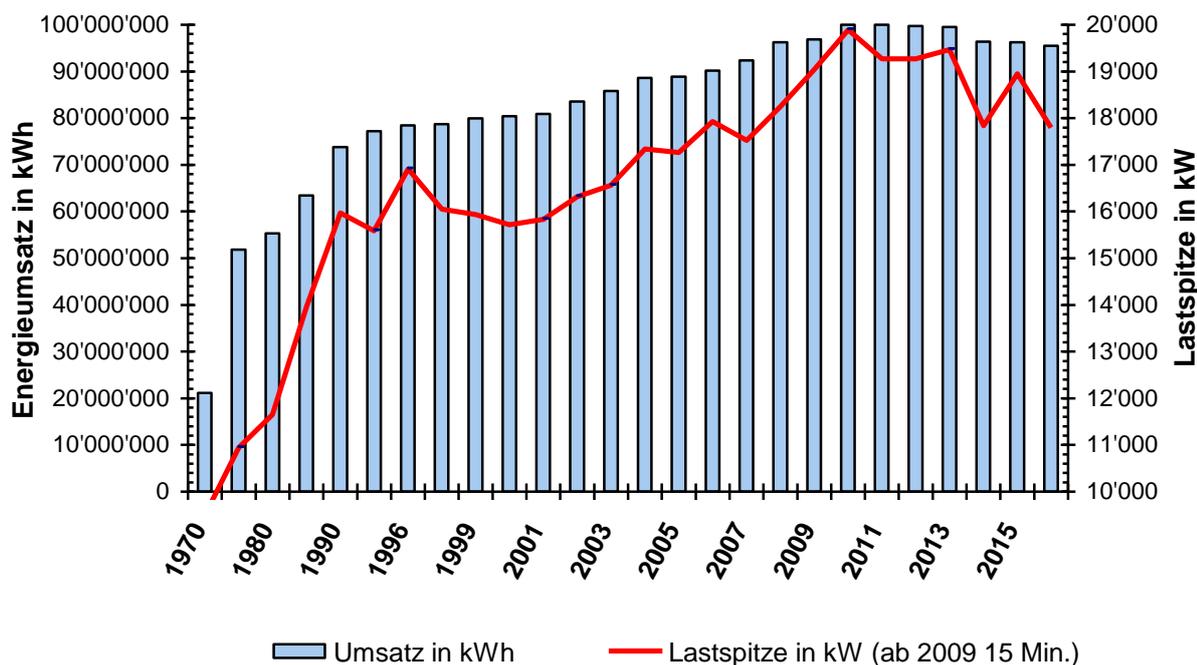
Diagramme

	Ein- wohner	Umsatz in kWh Bruttolastgang Netznutzung	Lastspitze in kW	Strompreise in Rp./kWh	
				NN - E Ankauf	NN - E Verkauf
1970	5'773	21'132'985	4'627	5.55	9.16
1980	7'107	55'301'065	11'653	7.83	11.55
1990	8'327	73'802'837	15'971	9.94	12.92
2000	9'033	80'418'560	15'714	11.11	14.82
2004	9'896	88'620'980	17'340	9.28	12.63
2008	10'502	96'259'594	18'373	8.40	11.73
2010	10'945	100'019'812	19'890	9.19	11.82
2011	10'839	99'984'023	19'271	9.81	12.66
2012	10'953	99'743'857	19'270	9.94	12.72
2013	11'075	99'543'095	19'470	2.330 / 7.658	5.095 / 7.618
2014	11'145	96'389'042	17'840	2.521 / 5.720	5.153 / 6.158
2015	11'411	96'245'595	18'950	2.647 / 5.699	5.238 / 5.766
2016	11'701	95'484'983	17'800	2.691 / 4.902	5.261 / 5.008

Bemerkungen

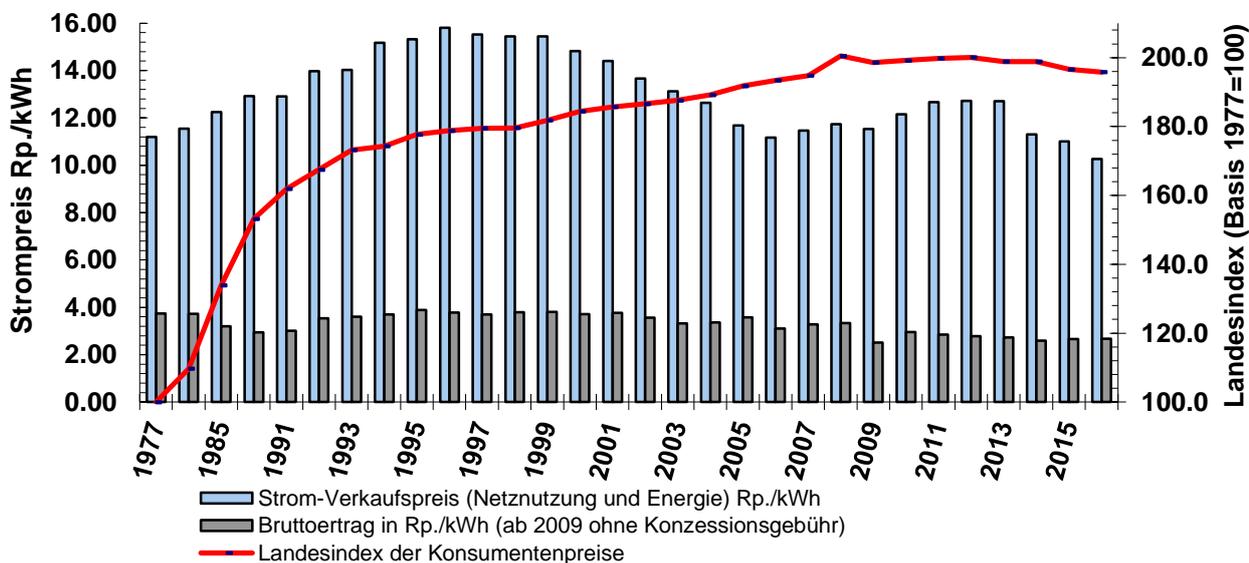
Ab 2009 ohne Berücksichtigung von Konzessionsgebühr und Verrechnung von Lastspitze in kW Mittelwert 15 Min. anstelle 60 Min.

Stromstatistik EVS





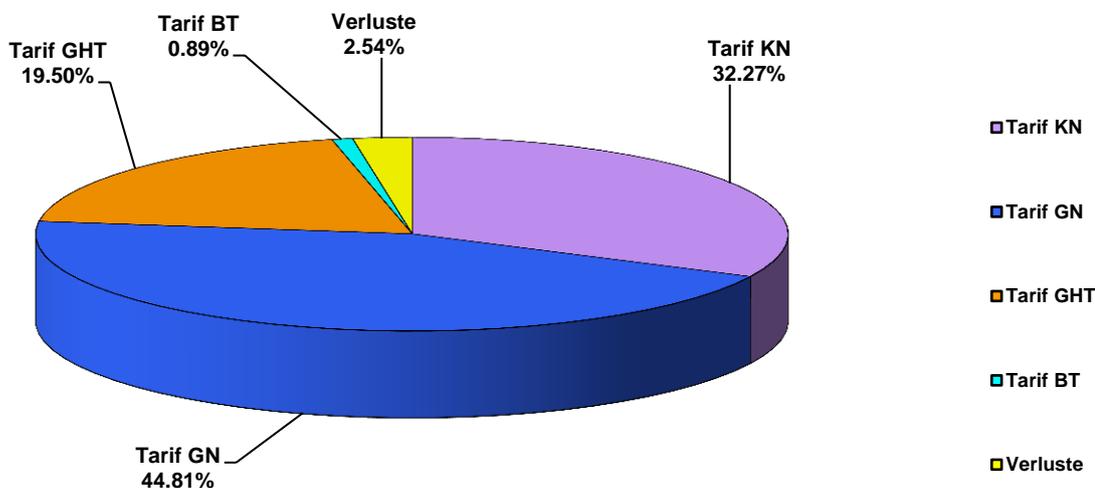
Verkaufspreisstatistik Rp./kWh



Verbraucherstruktur Netznutzung / Tarifgruppen

Verbrauchergruppe	Tarifgruppe	Energieverbrauch in kWh	Anteil in %
Haushalt / Kleingewerbe	Tarif KN	30'808'848	32.27
Grossbezüger	Tarif GN	42'783'420	44.81
Industrie	Tarif GHT	18'615'980	19.50
Baustrom	Tarif BT	849'697	0.89
Netzverluste		2'427'038	2.54

Verbraucherstruktur EVS





3. KOMMUNIKATIONSNETZ SPREITENBACH (KNS)

Allgemeines

Zu Beginn des Jahres 2016 wurde die neue Überbauung Sternfeld mittels FTTH (Fiber to the Home) angeschlossen. Für das KommunikationsNetz Spreitenbach war dies bereits die zweite Überbauung, welche komplett mit Glas bis in die Wohnung erschlossen wurde.

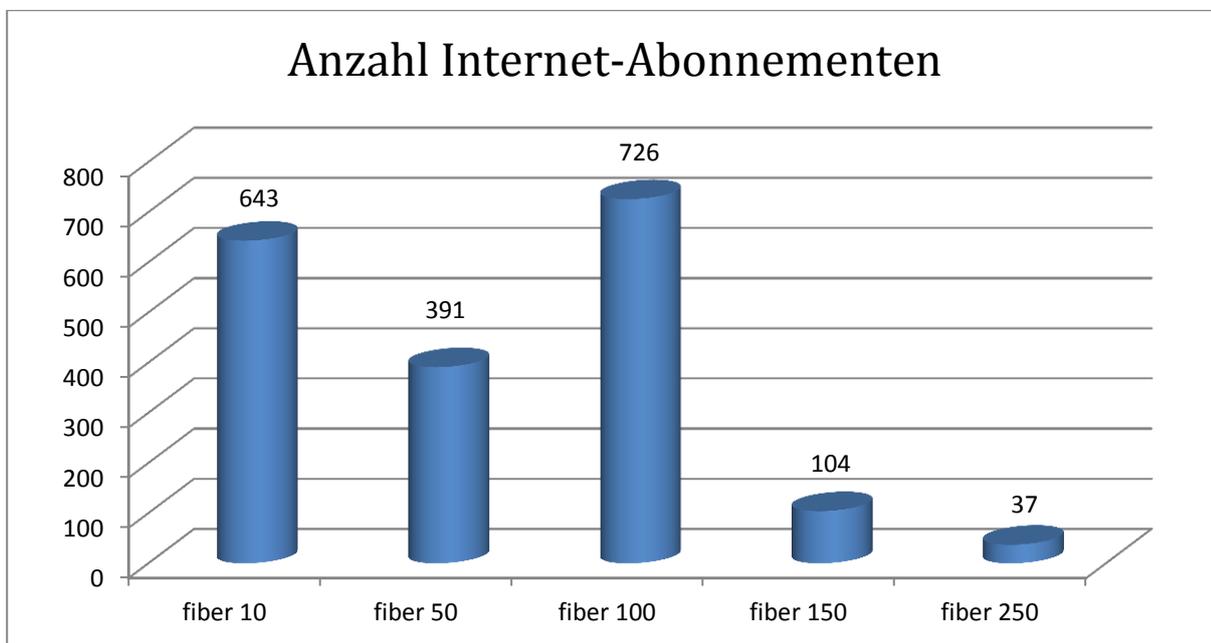
Am 31. Dezember 2016 waren von insgesamt ca. 5'225 Wohnungen und Gewerbeanschlüssen (Gesamtbestand) in der Gemeinde Spreitenbach 8 Wohnungseinheiten nicht an das KommunikationsNetz angeschlossen. Für weitere 216 Wohnungen / Anschlüsse liegen Verzichtserklärungen vor, da diese Anschlüsse nicht benützt werden.

Das derzeitige Basis-Signalangebot umfasst 95 digital TV-, 84 HDTV- und 147 Radioprogramme sowie zusätzliche, kostenpflichtige Angebote.

Das Gesamtangebot des KommunikationsNetzes Spreitenbach umfasst zurzeit 483 Fernseh- und Radioprogramme.

In den letzten Jahren wurde das Angebot von analogen TV- und Radiosendern stetig zurückgefahren, per 21.11.2016 wurde das analoge TV-Angebot komplett eingestellt.

Flashcable zählt bald 2'000 Internet-Kunden in Spreitenbach, erfreulicherweise nimmt diese Zahl jährlich zu. Folgend eine Übersicht der aktuellen Internet-Kunden-Struktur:



Das KommunikationsNetz Spreitenbach baut weiter aus: im Gebiet Kreuzäcker wurde gegen Ende des Jahres das erste grosse Wohngebäude mit 85 Wohnungen durch FTTH erschlossen. Die weiteren Wohnungen und Gewerbeflächen in diesem Gebiet werden ebenfalls mit einem Glasanschluss ausgerüstet.